H
438

von Halder
N. 3398.

Deutsche Chrestomathie

zum Uebersezen in das Englische.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Nürnberg,
bei Johann Eberhard Zeh.
1782.

Vorrede.

Meine Anweisungen die ich bisher im Englischen zu ertheilen hatte, ließen mich schon lange den Mangel eines Buchs bedauern, das zum Uebersezen aus dem Deutschen in das Englische benüzt werden könnte.

Wie es möglich war daß man bei der großen Menge von englischen Chrestomathien, 1) die wir allbereits erhalten haben; bei der noch größern Menge von französischen Uebersezungsbüchern, womit man uns bereichert hat; bei so viel lateinischen Vestibeln und Materialien; und — was hauptsächlich im Betracht kömmt — bei

1.) Die bekanntesten sind: Tompson's Miscellanies; — Schulze's Originals; — Ebeling's new Collection; — Emmert's Collection; — Goose's Masterpieces; — Dusch's Collection; — Breyer's pieces select; — Müchler's Lesebuch; — The moral Miscellany.

bei der immer weitern Ausbreitung der englischen Sprache, die uns fast eben so sehr mit Anglomanie zu bedrohen scheint, als wir kürzlich noch an Gallomanie darnieder lagen; — wie es möglich war, sage ich; daß man unter diesen Umständen und in diesen Zeiten, so ein Buch bis izt noch immer außer Acht gelassen hat, 2) kann ich mir nur halb erklähren.

Indessen war mein Wunsch diesem Bedürfnis wenigstens in etwas zu entsprechen, und zugleich den Foderungen meiner Schüler einigermassen Genüge zu leisten, die wichtigste Veranlaßung zur Herausgabe dieser Sammlung.

Ich wählte zu dieser Absicht englische Originale in getreuen Uebersezungen, weil sich, wie es jeder weiß, der Genius von irgend einer Sprache, durch nichts so leicht erlernen läßt, als durch ein sorgfältiges Rüküebersezen in dieselbe.

Hat

2.) Das was Müchler als Anhang zu seinem sehr guten Lesebuch hierinn geliefert hat, macht nicht mehr als einen halben Bogen; und ist folglich nicht sehr genugthuend. Daß wir aus Tompson's Maxims and Reflections fast einerley Excerpten wählten, war Sache des Zufalls; denn die ersten Bogen meines Manuskripts hatten allbereits die Preße verlassen, als Müchlers Lesebuch bekannt wurde. —

Hat der Lehrling sich hierdurch die nöthige Fähigkeit erworben, um von dem Gang der Sprache, die er sich eigen machen will; von ihrer Wortfügung; ihren Idiotismen; und dem ganzen Bau derselben ein richtigs Urtheil fällen zu können; — hat er sich nebst einem brauchbaren elite de mots, eine gute Phrasenkäntnis in dieser Sprache verschaft; so wird es ihm nicht sonderlich viel Mühe kosten, auch Originalaufsäze seiner Muttersprache in dieselbe überzutragen; und ein Bändchen, wie das gegenwärtige, das aus lauter solchen Aufsäzen bestünde, könnte diesem vielleicht künftig folgen. —

Die Wahl der Schriftsteller die ich excerpirte, sollte, dünkt mich, Billigung erhalten. — Yoricks und Popens Werth kennt jeder; wir mögen sie als Dichter oder als Stilisten betrachten.

Die historischen Briefe der Lady Montague werden lange schon in Absicht ihres Stils, selbst von Engländern als das höchste Muster angeprießen; 3) und Elisens Briefe erwarben sich

3.) Besides the vivacity and spirit; — dies ist das Urtheil der englåndischen Herausgeberin dieser Briefe; — which enliven every part (in these letters) and that inimitable beauty which spreads through the whole, (the collection)

sich in ihrem Fach nicht minder allgemeinen Beifall.

Auch darf ich sicher hoffen, daß die wenigen Fragmente, die ich aus Ossians Gedichten lieferte, bei niemand Anstoß finden werden, der das Original gelesen hat. Die Uebersezung von den kleinern Bruchstüken dieses Dichters kann schon für den ersten Anfänger 4) keine Schwie-

lection) may be justly accounted the standard of the english tongue, for the purity of the style. — Und fast noch vortheilhafter ist Sternes Urtheil von Elisens Briefen. Who taught you the art of writing so sweetly Eliza? — You absolutely have exalted it to a science. When I am in want of ready cash, and ill health will permit my genius to exert itself, I shall print your letters as "finished Essays, by an unfortunate Indian lady." The style is new, and would almost be a sufficient recommendation for their selling well without merit: But their sense, natural ease, and spirit, are not to be equalled, I believe in this section of the globe; — nor, I will answer for' it, by any of your country—women in your's. — —

4.) Unter diesen versteh' ich durchgehends heranreifende Jünglinge oder Mädchen, die sich allbereits einige Käntnis in dieser Sprache durch Lektüre erworben haben, und die noch ausserdem die Bildung

Schwierigkeit enthalten, und die Uebersezung der beiden lezten Gedichte wird — ihrer hexametrischen Einschnitte ohnerachtet — dem geübtern Schüler eben so wenig Hindernis im Wege legen; so sehr er's auch beim ersten Anblik wohl befürchten möchte.

Bei der Wahl der Stüke selbst nahm ich hauptsächlich auf den Stil des Umgangs, 5) und

dung ihres Geschmaks nicht ganz vernachläßigten. Hatten sie Gelegenheit sich schon vor dem Englischen eine andere Sprache, wie zum Beispiel die französische bekannt zu machen, so ists um so viel besser. Aber ohne diese unumgänglich nöthige Lektüre; und folglich ohne alle generelle Käntnis von dem Geist der Sprache die man erlernen will, sollte man es niemals wagen sich mit Uebersezen aus dem Deutschen in dieselbe zu beschäftigen; weil es Lehrlingen zu manichfaltigen Nachtheil, und allerwenigstens zu viel Verzögerung in den weitern Fortschritten ihrer Käntnis gereichen muß.

5.) Bei diesem Umgang denk' ich mir zunächst den schriftlichen; der dem Ausländer immer am ersten nöthig werden kann. — Nicht als ob ich glaubte, der mündliche könnte gar nichts durch solche Anweisungen gewinnen; — und wirklich nahm ich bei den Excerpten die ich aus Sentenzen und Erzählungen machte; auch auf diesen

und in etwas weiterer Ausdehnung auf den Geschäftstil, meine Rüksicht, weil ich ihn, ohne Ausnahme, für das wichtigste Objekt in Büchern dieser Art betrachte; und dafür wird man auch durch die Briefe dieser Sammlung am reichlichsten gesorgt finden; wo ich so viel möglich utile dulci zu vereinigen suchte.

Aber dies ist gleichwohl nicht die einzige Absicht die ich hierdurch zu erreichen wünschte; denn ich hatte auch zugleich zum Augenmerk bei meinen Schülern überhaupt ein etwas tiefres Eindringen in ihre englische Grammatik zu bewürken; eine bereichertere und festere Känntnis von den wichtigsten Regeln derselben, mit der Fähigkeit sie gehörig anzuwenden; so wie ohnehin ein sorgfältigers Erforschen ihres Genius nebst

diesen meine Rüksicht, — sondern weil man diesen Zwek am füglichsten durch eigentliche Dialogen zu erreichen suchen muß. — Ein Speccius Britannicus, ad modum des Speccius Gallicus nur mit etwas mehr Geschmak gesammelt; und überhaupt mit manichfaltigen Verbeßerungen in der Anlage und Ausführung des Ganzen abgefaßt; möchte daher auch bey unserm Zeitalter und bei unsrer Nation, die für Engländer und für alles was mit ihnen in Beziehung steht, in so hohem Grade eingenommen ist, kein ganz überflüßigs Lehrbuch seyn.

nebst der Erwerbung einer brauchbaren copia verborum die auch bei der englischen Lektüre im Allgemeinen benüzt werden könnte. — Und alles das wird durch nichts so leicht erlangt; oder wenigstens durch nichts so sicher dem Gedächtnis eingeprägt, als durch Uebersezungen aus unsrer Muttersprache.

In dieser leztern Rüksicht ganz besonders erlaubt' ich mir meine Excerpten aus Ossians Gedichten, und noch einiger Stellen in dieser Sammlung, die zum Stil des Umgangs oder der Geschäfte eben nicht so gerade nöthig sind; weil sie mehr die eigentliche Büchersprache lehren.

Denn daß diese Sammlung an sich alleine noch nicht zureichend ist, dem Schüler eine hinlängliche Fertigkeit im Ausdruck der englischen Sprache zu verschafen, fühl' ich überzeugend. Dies bewürken Chrestomathien eben so wenig, als die Specciusse; Januen und Vestibeln. Ueberhaupt hängt das nicht von solchen Büchern ab. — Aber sie werden doch nichts destoweniger bei einem treuen Gebrauch derselben das Ihrige mit dazu beitragen können, diese Fertigkeit zu gründen; zu befestigen; und die Sprachkäntnis zu der sie Anleitung geben

sollen,

sollen, im Allgemeinen zu bereichern; zu berichtigen; und wieviel ist nicht schon hiedurch gewonnen?

Englische Aufsäze zu machen, ist vielleicht nur für sehr wenige Bedürfnis; aber englische Litteratur kennen zu lernen, und sie gehörig zu benüzen, ists für desto mehrere; und in beiden Fällen ist es nöthig sich in dieser Sprache eine so viel möglich sichre und gewisse Käntnis zu erwerben.

Die Uebersezungen der Excerpten, die ich wählte, sind theils von mir selbst; theils von andern. Bei diesen leztern versuchte ich bisweiln einige Veränderungen, wo mir entweder der wahre Sinn des Originals verfehlt zu seyn schien, oder wo es möglich war, zum Besten meiner Schüler einige Konstruktionen der deutschen Uebersezung etwas mehr nach dem Englischen zu formen, ohne in dem Ausdruk derselben irgend eine Schönheit zu verwischen. — Da wo mir Bode vorarbeitete, wäre dies Vermessenheit von mir gewesen, öfter erlaubt ich mirs hingegen bei den Briefen der Montague.

Die Citaten der Seitenzahlen beziehen sich auf die neuen Ausgaben von Arnolds englischer Grammatik, 6) die ich für Anfänger, bisher noch immer, als die beste befunden habe. Jedem der Gebrauch von diesem Büchelchen zu machen sucht empfehl' ich sie zum Nachschlagen. 7)

Um in meinen Phraseologien die allzuofte, und vielleicht auch eben daher ekelhafte Wiederholung des Wörtchens to zu vermeiden; hab' ich dieses Zeichen dem Infinitiv nur dann beigefügt; wenn zu fürchten war, daß er in etwas langen Phrasen mit dem Imperativ verwechselt werden möchte.

Auch

6.) Meine eigene Ausgabe dieses Buchs ist von 1768. In den neuern Auflagen desselben bis 1781. hab' ich in den Seitenzahlen keine Veränderung bemerkt; und sie können daher eben so gut zum Nachschlagen dieser Citaten benuzt werden als die Meinige.

7.) Ich habe nur im Allgemeinen die Seitenzahlen der Grammatik angegeben, ohne die Zeilen und Numern jeder Seite auf die ich mich bezog, noch insbesondere zu bestimmen. Dem Lehrling kann es gar nicht schaden, wenn er auch hiedurch bisweiln genöthigt werden sollte, manche Seite ganz, und vielleicht auch mehr als einmal zu überlesen, um die citirte Regel anzuwenden.

Auch hab' ich Anfängern zur Erleichterung in meiner Phraseologie öfters den Infinitivum passivi angegeben, wo vielleicht geübtern Lehrlingen schon der Infinitivus activi Fingerzeig genug gewesen wäre.

Der Wunsch durch diese Sammlung irgend einigen Nuzen zu stiften, war mein wichtigster Zwek bei ihrer Abfaßung; und die glükliche Erreichung desselben bestimmt das Maas meiner Belohnung.

Inhalt.

Seite

I. Sentenzen und Erfahrungssäze. 1

II. Freundschäftliche Briefe. 27

1. Yorick an Elise. 27
2. Elise an Yorick. 28
3. Yorick an ***. 46
4. Elisabeth Rowe an Herrn Thomas Rowe. 55
5. Pope an Hugh Bethel. 59
6. D. Arbuthnot an Pope. 62

III. Erzählungen. 65

1. Montreuil. 65
2. Der todte Esel. 71
3. Die Uebersezung. 76
4. Der Degen. 82

IV. Historische Briefe. 88

1. Lady Montague an die Gräfin von B. — Aus Nürnberg 88
2 — an Lady R. — Aus Hannover 92
3 — an die Gräfin von — Aus Blankenburg 96

4 an

Seite

4. L. Montague an Pope Aus Belgrad 99

— an den Abt — Aus Adrianopel 102

6 — an die Gräfin von — Aus Adrianopel 112

7 — an Ebendieselbe. Aus Pera bei Konstantinopel 122

8 — an Lady — Aus Pera 131

9 — an die Gräfin von — (wahrscheinlich) Aus Pera 133

10 — an den Abt von — Aus Dover 136

V. Bruchstücke aus Ossians Gedichten. 139

1. Katastrophe an die Sonne 139

2 — an den Mond. 141

3 — an den Abendstern. 143

4. Fingal an seinen Enkel Oscar. 144

5. Comal und Galvina. 145

6. Calthon und Colmal. 148

7. Oithona. 162

Authors

Authors

out of whoſe writings theſe pieces are ſelected.

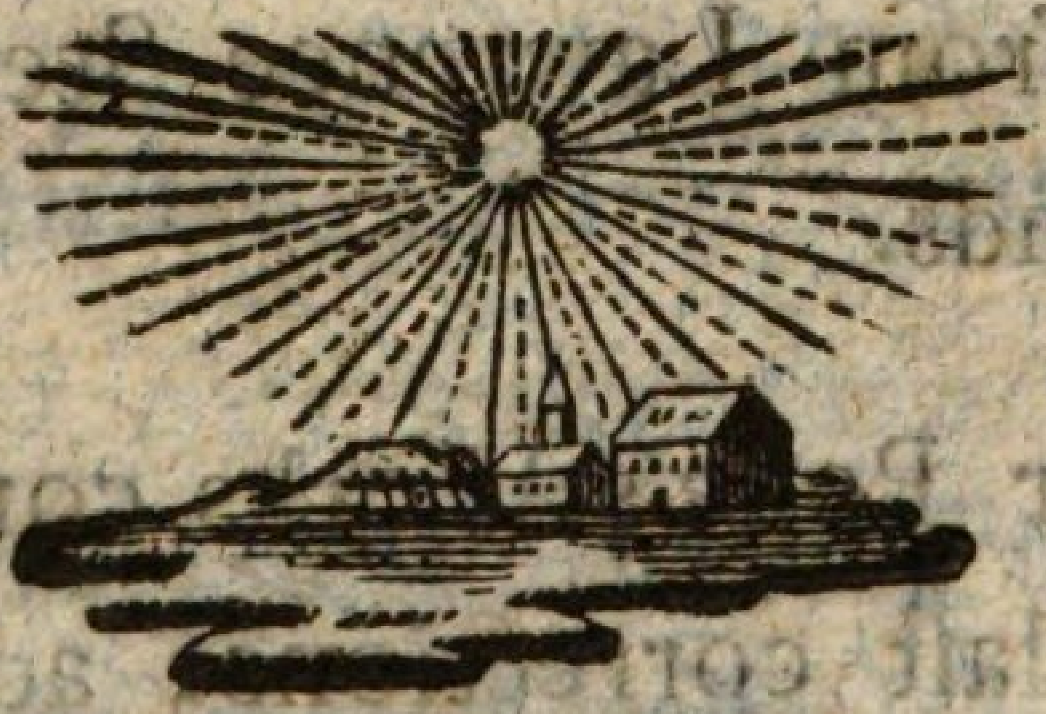
---

1. Iohn Tompſon's engliſh Miſcellanies.
2. Letters from Yorick to Eliza.
3. Letters from Eliza to Yorick.
4. Letters from Lawrence Sterne to his friends.
5. Alexander Pope's Works complets, with his laſt corrections, additions and improvements.
6. Elizabeth Rowes miſcellaneous Works in Proſe and Verſe.
7. Yorick's ſentimental Journey, through France and Italy.

8. Let-

8. Letters of the right—honourable Lady M— y, W—y, M — e; written during her travels in Europe, Aſia and Africa, to Perſons of diſtinction, Men of letters &c. &c.

9. Oſſian's Works.



Sentenzen
und
Erfahrungsſäze.

Sprich 1 wenig, 2 und ſprich wohl; 3 wenn 4 du als ein Mann von Verdienſt 5 angeſehen werden 6 willſt.

Die Kunſt 7 im Umgang 8 zu gefallen, und ſein Glück dadurch zu machen, 9 beſteht darin; 10 daß man ſich nicht halb ſo viele Mühe 11 giebt, 12 ſeinen eignen Witz 13 im Gang zu bringen, 14 als den Wiz von Andern. 15

Ueber=

1 Speak. 2 little. 3 well. 4 if. 5 man of merit. 6 be look, d upon. 7 the way to pleaſe. 8 converſation. 9 ſucceed. 10 is. 11 half ſo much pain. 12 take. 13 his own wit. 14 bring into play. 15 other ther people.

Ueberspannungen 16 müßen im Umgang vermieden 17 werden; diese Art zu reden, 18 beleidigt 19 immer; 20 entweder 21 die Wahrheit, 22 oder die Bescheidenheit, 23 und verräth 24 von Seiten des Redenden 25 einen schalen Geist, 26 und einen falschen Geschmak. 27

Es giebt 28 viele Leute 29 in der Welt, die 30 durch ihren guten Ruf 31 als Tugendhafte, 32 oder wenigstens 33 durch den Schein desselben, 34 unerträglich werden, 35 weil man glaubt, 36 daß sie sich jede Art von Freyheit 37 heraus nehmen 38 dürfen.

Warheit, Gerechtigkeit und Vernunft 39 verliehren 40 ihre Macht 41 und ihre Reize, 42 wenn sie nicht mit einem angenehmen Betragen 43 begleitet 44 sind.

Es

16 exaggeration. 17 be avoided. 18 manner of speaking 19 offend. 20 always. 21 either - or. 22 truth. 23 discretion. 24 betray. 25 of the speaker. 26 shallow capacity. 27 ill taste. 28 there are. (pag. 61.) 29 many people. 30 who (pag. 42.) 31 upon the credit. 32 of being virtuous. 33 at least. 34 of appearing so. 35 become insupportable. 36 it seems. 37 all manner of privileges. 38 take. 39 justice and reason. 40 lose. 41 force. 42 lustre. 43 with agreeable manners. 44 accompany. (pag. 48.)

Es ist nicht so gefährlich, 45 manche Leute zu beleidigen, 46 als ihnen zu viele Gunst, 47 zu erweisen. 48.

So lange 49 wir im Stande 50 sind Gefälligkeiten 51 zu erzeigen, finden 52 wir nur wenig 53 Undankbare. 54

Wir verzeihen 55 öfters 56 Leuten 57 die uns lästig 58 sind, aber wir können denen 59 nicht verzeihen, welchen wir es sind.

Wohlstand und Eigennütz 60 sind die gewöhnliche Quelle 61 der Thränen 62 die so viele vergiessen. 63

Es erfordert 64 eben so viel 65 Erfahrung und Geschicklichkeit, 66 die Warheit zu sagen, 67 als sie zu verhehlen. 68

Freund-

45 dangerous. 46 to do injuries. 47 favours. 48 to do. 49 while 50 condition 51 favours 52 find. 53 few people. 54 ungrateful. 55 forgive. 56 often. 57 those (pag. 41.) 58 tiresome 59 them to whom. (pag. 42.) 60 decency and interest. 61 ordinary source. 62 tear. 63 we see shed by — 64 require. 65 as much. 66 skill and Address. 67 tell. 68 conceal.

Freundschaft 69 kan keine Dauer haben, 70 wenn nicht 71 auf beiden Seiten 72 viele Fehler verziehen werden.

Er ist eben so schwehr 73 einen wahren Freund 74 zu finden als 75 Leute kennen zu lernen, die fähig sind; 76 uns guten Rath zu ertheilen 77 die unsere Fehler entschuldigen, 78 und die uns in Nöthen 79 unterstüzen. 80

Mangel 81 der Achtung und Ehrerbiethung, 82 macht 83 Freundschaft 84 unbeständig, 85 und reißt 86 ihre stärksten 87 Grundstüzen 88 darnieder.

Wir sollten Feinden 89 die zu bitter sind 90 einen Vorzug 91 vor Freunden geben, die zu gelind sind, 92 denn 93 die erstern 94 sprechen öfters die Wahrheit, und die leztern 95 thun es niemals 96.

Ein

69. friendſhip. 70 be maintain'd. 71 without the forgiveneſs. 72 on both ſides. 73 as difficult. 74 friend. 75 as it is to meet with perſons. 76) capable. 77 give good counſel. 78 excuſe. 79 in neceſsity. 80 ſuccour. 81 want. 82 reſpect. 83 make. 84 friendſhip. 85 inconſtant. 86 ruin 87 ſtrong. 88 foundation. 89 ennemy. 90 too bitter. 91 we ought to prefer. 92 too ſweet. 93 becauſe. 94 the firſt. 95 the others. 96 never.

Ein verstelltes Betragen 97 schadet 98 immer, und sezt uns dem Verdacht 99 mancher sträflicher 100 Handlungen aus, die wir nicht begangen haben. 1

Leute 2 die sich zu Größe 3 und Ansehen empor geschwungen haben, 4 werden gemeiniglich 5 in ihrem Gebnrthsort 6 verächtlich. 7 Der Neid 8 sezt alles unter Schatten, 9 nur nicht 10 die Unvollkommenheiten 11 die sie vor ihrer Erhöhung 12 hatten.

Wir sind so sehr in die Wahrheit verliebt, 13 daß wir gerne 14 alles für Wahrheit halten möchten, 15 was uns lieb ist.

Es würde den Menschen weit weniger 16 Mühe kosten 17 ihre Unvollkommenheiten zu beßern, 18 als sie, mit so viel Kunstgriffen 19 zu verhehlen, 20 wie es gewöhnlich geschieht. 21

Ein

97 a conduct full of disguises. 98 do a man hurt. 99 make suspected. 100 criminal. 1. do commit. 2 men. 3 greatness. 4 call up. 5 ordinarly. 6 place of their birth. 7 contemptible. 8 envy. 9 throwing a shade over every thing. 10 but. 11 imperfection, 12 elevation. 13 fond of truth. 14 we would. 15 all was truth. — 16 less trouble. 17 cost. 18 correct. 19 with such a number of artifices. 20 disguise. 21 as they do.

Ein sicheres 22 Mittel des Trostes wider 23 alles was uns begegnen kan, 24 ist; immer das schlimste 25 zu erwarten. 26

Im Umgang des Lebens 27 ist nichts so lästig 28 als ein ein eitler Wiz 29 der von seinen eigenen Verdiensten eingenommen ist. 30.

Die Welt 31 urtheilt 32 heut zu Tag 33 von Dingen, so sehr nach ihrer Oberfläche, 34 daß der Reiz 35 der gewöhnlichsten Worte und Handlungen, die mit einer guten Miene 36 und mit einiger Weltkäntnis 37 gesprochen und verrichtet werden, oft einen weit günstigern Erfolg 38 hat, als die größten Fähigkeiten. 39

Mit sich selbst zu sehr unzufrieden 40 zu seyn, ist Schwäche, 41 mit sich selbst zu sehr zufrieden 42 zu seyn, ist Thorheit. 43

Wir

22 sure method of consolation. 23 against. 24 can happen. 25 the worst. (pag. 38.) 26 expect. 27 commerce of life. 28 troublesome. 29 vain wit. 30 prepossess'd. 31 world. 32 judge. 33 now - a - days 34 so superficially. 35 grace. 36 good air. 37 knowledge of what passes in the world. 38 succeed better. 39 ability (pag. 35.) 40 too much dissatisfied with one's self. 41 weakness. 42 satisfied. 43 sottishness.

Wir würden uns oft unsrer feinsten Handlungen 44 schämen 45 wenn die Welt alle Beweggründe 46 sehen könnte 47 die sie zum Vorschein 48 brachten.

Stolz 49 will nicht borgen, 50 und Selbstliebe 51 nicht bezahlen. 52

Die Käntnis unsrer selbst 53 ist die Grundlage 54 aller Tugenden 55 so wie der Mangel derselben 56 die Quelle aller Laster 57 ist.

Die Unzufriedenheit 58 der meisten mit ihrem Stand, 59 ist die chimärische Idee 60 die sie sich von der Glückseeligkeit 61 anderer machen. 62

Man 63 thut der Wahrheit oft einen schlechten Dienst, 64 durch die Art wie man sie vertheidigt. 65

Ein listiges Betragen 66 ist immer die Würkung 67 einer großen Unfähigkeit, 68 und der Beweis 69 einer kleinen Seele. 70

Man

44 finest actions. 45 be asham'd 46 motive. 47 be to see. 48 produce. 49 pride. 50 owe. 51 self—love. 52 pay. 53 of one's self. 54 foundation. 55 virtue. 56 ignorance of one's self. 57 vice. 58 what makes dissatisfied with — 59 condition. 60 chimerical Idea. 61 happiness. 62 form. 63 people. 64 ill office. 65. of defending her. (pag. 93.) 66 cunning. 67 effect. 68 incapacity. 69 mark. 70 narrow genius.

Man liebt 71 gewöhnlich nicht die Person; sondern nur ihr Vermögen, 72 ihre Reichthämer, 73 ihre Würde; 74 das sieht man offenbahr 75 im Unglück. 76

Wenn man beleidigt worden 77 ist, so glaubt man 78 ein ewig Recht 79 zu haben, Mistrauen 80 in die Person zu sezen, die die Beleidigung zufügte, 81 und das ist es, was die herzlichen Versöhnungen 82 so sehr erschwehrt. 83

Veränderung des Standes und der Lage, 84 verändert nicht immer die Gesinnungen 85 der Menschen. Oft dient sie nur 86 dazu, ihnen Gelegenheit 87 zu geben, das zu entdecken, 88 was sie geheim hielten, 89 um ihren Entzwek zu erreichen. 90

Ein leichtes natürliches 91 Betragen 92 ist das angenehmste: 93 ein gezwungenes afektirtes 94 Bezeigen

71 love, be belov'd. 72 fortune 73 riches. 74 employement. 75 plainly. 76 misfortune. 77 take offence. 78 they think. 79 right. 80 to suspect. 81 give offence. 82 hearty reconciliation. 83 make a difficult thing. — 84 state and condition. 85 humour of men. 86 but. 87 give an opportunity. 88 discover. (pag. 93.) 89 dissemble. 90 arrive at an end. 91 plain and natural. 92 behaviour. 93 agreeable. (pag. 38.) 94 forc'd, affected.

gen 95 ist andern so unerträglich, als es denen 96 lästig 97 ist, die es annehmen. 98

Gutes und Schlimes 99 findet sich 100 überall; 1 überall eine gute und schlimme Seite; sie aufzufinden 2 ist die ganze Kunst. 3 Das ist der Grund 4 daß einige 5 immer zufrieden, und andere niemals vergnügt sind.

Mächtige Leute 6 sind immer unglücklich. 7 Bei ihren günstigen Schiksalen 8 sind sie 9 dem Neid und Verdacht, 10 und bei ihren ungünstigen, dem Vorwurf 11 und der Verachtung, 12 ausgesezt.

Prinzen und große Männer sollten sich vor den übrigen 13 Menschen nur durch das Vermögen 14 auszeichnen 15 das sie haben, mehr gutes zu thun, als sie.

Niemand ist unglüklicher als wer von Höfen 16 der Fürsten abhängt 17 denn 18 es giebt keine Rolle 19 die er nicht spielen 20 müßte.

Macht

95 carriage. 96 to such. (pag. 42. 85.) 97 painful. 98 practise. 99 good and bad. 100 there is. (pag. 61.) 1 every where. 2 find out. 3 art. 4 reason. 5 some. 6. men in power. 7 unhappy. 8 in good events. 9 in being exposed. (pag. 48. 93.) 10 suspicion. 11 reproach. 12 contempt. 13 the rest of mankind. 14 by the power. 15 distinguish. 16 court. 17 hang upon. 18 since. 19 no sort of part. 20 play.

Macht und Erhabenheit 21 erregt 22 den Neid der meisten Menschen, und ist ihnen verhaßt; 23 das ist der Grund aus dem sie, so zügellos 24 das Betragen 25 derer verlästern, 26 die ihre Vorgesezten sind, 27 und deren Ansehen sie nicht streitig 28 machen können.

Wir sollten 29 eigentlich 30 nichts fürchten 31 oder lieben, als Gott; weil nichts als er alleine uns glücklich oder unglücklich machen kann.

Jederman beschränkt 32 seine Glückseeligkeit auf den Besiz dessen, was er liebt, und nicht was liebenswürdig 33 ist, und was zugleich 34 auch seine Ehre und seinen Vortheil 35 weit mehr befördern 36 würde.

Es ist nicht genug 37 zu 38 guten und edeln Handlungen nur fromme Absichten 39 zu haben. Man muß auch 40 die schiklichsten Augenblicke 41 wählen, 42 wenn man sich eines günstigen Erfolgs 43 erfreuen will;

21 superiority. 22 excite. 23 hateful. 24 with so much licence. 25 conduct. 26. decry. 27 who are put over their heads. 28 dispute. 29 ought. (pag. 44.) 30 properly. 31. to fear. 32. make consist. 33 lovely. 34 too. 35 advantage. 36 be for —. 37 enough. 38 in order to do. — 39 divine intention. 40 likewise. 41 proper moment. 42 make choice. 43 succeed.

will; und in der Ausführung 44 seiner Absichten 45 mit möglichster Klugheit 46 zu Werke gehn.

Tugend ist nie ohne Lohn. 47 Denn eine gute Handlung wird schon durch das Vergnügen belohnt, 48 sie verrichtet zu haben. 49

Es schaft mehr Ehre und Ruhm alltägliche und gewöhnliche 50 Dinge zu thun, wenn sie dem gemeinen Besten nüzlich sind, 51 als glänzende 52 und ausserordentliche Dinge, wenn sie ihm lästig 53 oder unnüz 54 sind.

Es ist schimpflicher 55 unsere Freunde im Verdacht 56 zu haben, als von ihnen hintergangen 57 zu werden.

Wir sind so sehr daran gewöhnt 58 uns gegen andere zu verstellen 59 daß wir uns am Ende 60 selbst ein Geheimnis 61 sind.

Wenn wir uns nicht selbst schmeichelten, 62 würde uns die Schmeicheley 63 von andern keinen Schaden 64 bringen.

Hof-

44 execution. 45 design. 46 be extremly prudent in. — 47 reward. 48 recompense. 49 having, do (pag. 93.) 50 common and ordinary. 51 useful to the publick. 52 shining. 53 burthensome. 54 of no use. 55 dishonourable. 56 suspect. 57 be deceiv'd. 58 accustome. 59 disguise. 60 in the end. 61 secret. 62 flatter. 63 flattery. 64 can hurt.

Hofnung, 65 so täuschend 66 sie auch ist, dient 67 uns doch wenigstens 68 dazu, uns, zu unsers Lebens Ziel, 69 auf einem angenehmen Pfad 70 zu leiten. 71

Die Welt belohnt 72 öfter den Schein 73 des Verdiensts, als das Verdienst selbst.

Wenn uns Laster entsagen, 74 so schmeicheln wir uns gemeiniglich mit der Meinung, 75 daß wir 76 ihnen entsagten.

Wir vergeßen 77 unsre Fehler leicht, 78 wenn sie niemand außer uns bekannt sind. 79

Wir lieben immer unsere Bewunderer, 80 aber nicht immer jene die wir bewundern.

Wir glauben 81 wenig verständige Leute 82 zu finden, außer solchen 83 die unserer Meinung sind.

Man

65 hope. 66 deceitful. 67 ſerve. 68 at leaſt. 69 end of life. 70 pleaſant road. 71 lead. 72 reward. 73 appearance. 74 forſake. 75 opinion. 76 that 'tis we, who. — 77 forget. 78 eaſily. 79 be known to — 80 who admire us. 81 we meet with few — 82 people of good ſenſe. 83. but thoſe.

Man kann bisweilen 84 ein Narr 85 seyn mit Witz, aber man ist es 86 niemals mit Beurtheilungskraft. 87

Es ist leichter 88 für andere weise 89 zu seyn, als für sich selbst.

Unsere Reue 90 ist gemeiniglich nicht so sehr 91 eine Kränkung 92 wegen des Uebels 93 das wir verursachten, 94 als eine Furcht 95 vor jenem, das uns um seinetwillen befallen 96 kann.

Die Gesundheit 97 der Seele 98 ist eben so unsicher 99 als die Gesundheit des Körpers. 100 Wenn auch 1 schon ein Mensch ohne Leidenschaften zu seyn scheint 2 so ist er doch eben so sehr in Gefahr 3 von ihnen hingerißen zu werden 4, als er fürchten muß krank zu werden 5 wenn er gesund 6 ist.

Wahrer Werth 7 heißt, 8 ohne Zeugen 9 thun, was man vor aller Welt 10 zu thun fähig wäre.

Was

84 a man is ſometimes. 85 fool. 86 is never ſo. 87 judgment. 88 eaſy. 89. wiſe. 90 repentance. 91 ſo much. 92 ſorrow. 93 evil. 94 do. 95 dread. 96 may befall. 97 health. 98 ſoul. 99 no more ſecure. 100 body. 1 and though. 2 appear forſaken of. 3 danger. 4 of being carried away, 5 of falling ſick. 6 well. 7 true valour. 8 is. 9. wittneſs. 10 all the world.

Was uns oft am meisten an denen ärgert 11 die uns hintergehen wollen, 12 ist daß sie sich für listiger 13 halten, 14 als wir sind.

Wir würden nur wenig mit Heftigkeit 15 verlangen, wenn wir wüßten 16 was wir verlangten.

Das Glück des Menschen in diesem Leben besteht nicht darinn; 17 ohne Leidenschaften zu seyn, sondern sie zu beherrschen. 18.

Die meisten Menschen sind schön zufrieden 19 ihre Religionslehren nur zu wißen 20 oder zu glauben, 21 ohne sich Mühe 22 zu geben, sie auch zu befolgen. 23

Wahres Verdienst besteht nicht in den großen Vorzügen des Geistes, 24 des Körpers oder des Glüks, sondern in der guten Anwendung 25 die wir von ihnen machen.

Es ist das Bestreben 26 einer großen Seele, lieber 27 Dinge zu thun, die der Bewunderung werth 28 sind, als das zu bewundern was sie gethan hat.

Demü-

11 four. 12 put tricks upon. — 13 cunning. 14 think. 15 ardently. 16 know. (pag. 58.) 17 does not consist in —. 18 become the master of —. 19 content themselfes with. — 20 the things ordain'd by religion. 21 believe. 22 take care. 23 follow. 24. advantage of mind. 25 good use, 26 employement. 27 rather.

Demüthig 28 gegen Höhere 29 zu seyn ist; — Pflicht; 30 Gegen Unsersgleichen; 31 — Gefälligkeit. 32 Gegen Geringere; 33 Edelmuth. 34 Gegen alle; Sicherheit. Das Glük begint 35 wohl des Mannes Größe, 36 aber die Tugend muß sie fortsezen.

Wahres Verdienst wird immer von Höflichkeit 37 und Bescheidenheit 38 begleitet, so wie das falsche, von Hochmuth und Eitelkeit. 39

Es ist oft schwerer sich in großes Verdienst zu schicken 40 als in große Fehler.

Wenn wir wissen wollen, wie man in unserer Abwesenheit 41 von uns spricht, 42 so dürfen wir nur bemerken, 43 wie man in unserm Beiseyn von andern spricht. Man wird uns nicht mehr Achtung 44 erweisen, als ihnen.

Gedult 45 ist das sicherste Mittel 46 gegen Verläumdungen, 47 die Zeit entdeckt 48 bald oder spät, 49 immer die Wahrheit.

Nichts

28 worthy to be. 28 be humble to. 29 superior. 30 duty. 31 equal. 32 courtesy. 33 inferior. 34 nobleness. 35 begin. 36 a man's greatness. (pag. 74.) 37 civilety. 38 modesty. 39 haughtiness and vanity. 40. to support. 41 absence. 42 say. 43 We have nothing to do, but to consider. 44 have regard. (pag. 91.) 45 patience. 46 remedy. 47 calumny. (pag, 35.) 48 discover. 49 soon or late.

Nichts dienet 50 mehr zur Beſchämung 51 unſerer Feinde als Gedult bei ihren Kränkungen. 52 Ein hiziger 53 Man zeigt 54 immer ſeine Schwächen, 55 und giebt ihnen Gelegenheit, 56 ſie zu ihren Vortheil 57 zu verwenden.

Es iſt mehr Ehre beim Verzeihen, 58 als Vergnügen bei der Rache. 59.

Ein Man gleicht 60 meiſtentheils 61 ſeiner Geſellſchaft, 62 das ſollte uns daher verbinden 63 nur mit weiſen und tugendhaften Perſonen Umgang zu haben. 64

Man ſollte den Verdacht von andern durch ein aufrichtiges und edelmüthiges Verfahren 65 zu heben 66 ſuchen. 67 Entſchuldigungen und Rechtfertigungen dienen oft nur dazu, uns noch ſchuldiger 68 zu machen.

Ver-

50 is more capable of — 51 confound. 52 injury. 53 touchy. 54 ſhew. 55 foible. 56 give opportunity. 57 make advantage of it. 58 in forgiving. 59 in revenging. 60 reſemble 61 generally. 62 the company, he keeps. (pag. 82.) 63 oblige. 64 to have no commerce but with. — 65 a ſincere and ingenuous way of proceeding. 66 cure. 67 endeavour. 68. culpable.

Verdienst wird nicht immer belohnt. Der Zufall 69 ist hiebei öfter beschäftigt 70 als das Nachdenken. 71 Gunstbezeigungen sind immer in den Händen des Glüks und nur selten 72 in der Macht der Vernunft; sie müßten denn 73 von Männern ertheilt 74 werden, die den Werth 75 der Tugend, aus eigener Erfahrung 76 kennen.

In dem Herzen des Menschen findet sich eine stetige Fortpflanzung 77 der Leidenschaften, so daß der Untergang 78 der einen, fast immer das Emporkeimen 79 einer andern bewürkt. 80

Wir sind fähiger 81 als wir geneigt 82 sind, und entschuldigen 83 uns öfters mit der Vorstellung, 84 daß Dinge unmöglich 85 wären; die wir möglich machen könnten, wenn wir nur wollten.

Die Wahrheit kann in der Welt nicht so viel Gutes bewürken 86, als der Anschein derselben Unheil 87 bewürkt.

Ein

69 chance. 70 have to do — 71 reflection. 72 rarely. 73 unleſs they are. — 74 diſtribute. 75 the worth. 76 experience. 77 propagation. 78 ruin. 79 the eſtabliſhment. 80 is almoſt always — 81 able. 82 willing. 83 'tis often to excuſe us to our ſelves that — 84 imagine. 85 impoſſible. 86 does not do. 87 miſchief.

Ein guter Anstand 88 ist dem Körper, was guter Verstand der Seele ist.

Wir gestehen unsere Fehler 89 oft nur deswegen, um durch unsere Aufrichtigkeit 90 das Vorurtheil 91 zu bessern, 92 das sie in Andern erwekten. 93

Zu große Eile 94 sich einer Verbindlichkeit zu entledigen, 95 ist eine Art 96 von Undankbarkeit. 97

Es ist eben so viele Beredsamkeit 98 im Ton 99 der Stimme, 100 in den Augen, 1 und in der Miene 2 eines Menschen, als in der Wahl der Worte.

Ein Mensch hat nur wenige Fehler, die nicht verzeihlicher wären, 3 als die Mittel 4 wodurch 5 er sie zu verbergen 6 sucht.

Nichts sollte unsere Zufriedenheit die wir mit uns selbst haben, so sehr niederbeugen, 7 als wenn wir bemerken, 8 daß wir zu einer Zeit etwas misbilligen, 9 was wir zu einer andern billigten.

Wir

88 good grace. 89 imperfection. 90 sincerity. 91 prejudice. 92 in order to repair (pag. 90.) 93 excite. do us. 94 haste. 95 aquit. 96 kind. 97 ingratitude. 98 eloquence. 99 tone. 100 voice. 1 eye. 2 air. 3 pardonable. 4 method. 5 he takes (pag. 82.) 6 hide. 7 abate. 8 as to see. 9 disapprove.

Wir verſprechen 10 nach 11 unſern Hofnungen, und halten 12 nach unſern Befürchtungen. 13

Eigennuz ſpricht 14 alle Sprachen, 15 und ſpielt 16 alle Rollen, 17 auch ſo gar 18 jene des Uneigennüzigen. 19

Wer ſich zuviel mit kleinen Dingen beſchäftigt, 20 wird 21 gemeiniglich, zu groſſen, unfähig.

Wenn die Liebe 22 nach ihren meiſten 23 Würkungen beurtheilt 24 werden dürfte, ſo wäre ſie mehr dem Haß 25 als der Zuneigung 26 ähnlich. 27

Es giebt nur eine Art 28 von Liebe; aber tauſend verſchiedene Kopien. 29

Es iſt mit der wahren Liebe, wie mit Geſpenſtern; 30 jeder 31 ſpricht 32 von ihnen, und nur wenige haben ſie geſehen. 33

Die Liebe leiht 34 ihren Namen 35 zu einer unzählichen Menge 36 von Handlungen, die ihr zu-

ge-

10 promiſe. 11 according. 12 hold. 13 fear. 14 ſpeak. 15 language. 16 act. 17 part. 18 even that. (pag. 81) 19 deſintereſted. 20 apply. 21 become. 22 love. (pag. 72.) 23 by moſt of. — 24 judge. 25 hatred. 26 affection. 27 look like. 28 ſort. 29 copy. 30 apparition. 31 every body. 32 talk. 33 ſee. 34 lend. 35 name. 36 infinite deal.

geschrieben 37 werden, und an denen 38 sie so wenig Antheil 39 hat, als der Doge an dem, was zu Venedig geschieht.

Wir können nichts lieben, ohne 40 ein Aug 41 auf uns selbst zu wenden: und wir thun nichts bei den Vorzügen 42 die wir unsern Freunden vor uns selbst geben, als daß wir unserer Laune 43 und unserm Vergnügen 44 folgen. 45 Und doch 46 kann nur dieser Vorzug 47 allein wahre und vollkommene Freundschaft machen. 48

Die Blendung 49 der Menschen ist die gefährlichste 50 Würkung ihres Stolzes. 51 Sie dient nur dazu ihm Nahrung 52 und Zuwachs 53 zu geben, und hindert 54 uns die Mittel zu sehen, die unser Elend 55 erleichtern, 56 oder uns von unserer Krankheit 56 heilen 57 könnten.

Selbstliebe vermehrt 58 oder vermindert 59 die guten Eigenschaften 60 unserer Freunde in unserer Achtung,

37 attribute. 38 wherein. 39 share. 40 but with. 41 eye. 42 when we prefer. 43 humour. 44 pleasure. 45 follow. 46 'tis nevertheless, thro' (pag. 112.) 47 preference. 48 can be. 49 blindness. 50 dangerous. 51 pride. 52 to nourish. 53 to augment. 54 hinder. 55 misery. 56 alleviate. 56 disorder. 57 cure. 58 augment. 59 diminish. 60 quality.

tung, nach dem Maas 61 der Zufriedenheit die wir mit ihnen 62 haben, und wir urtheilen von ihrem Verdienst, nach ihrer Art, 63 mit uns umzugehen. 64

Es giebt Leute die nie geliebt haben würden, wenn sie nicht hätten von Liebe reden hören. 65.

Der Mensch ist nie 66 so glüklich oder so unglüklich als er zu seyn glaubt.

Es ist eine Art von Glükseeligkeit zu wissen, wie weit 67 man von seinem Unglük 68 entfernt ist.

Wenn man seine Ruhe 69 nicht in sich selbst findet, so sucht 70 man sie vergebens 71 anderswo. 72

Man gefällt 73 nicht lang, 74 wenn man nur eine Art von Wiz hat.

Junge Frauenzimmer, 75 die nicht buhlerisch, 76 und alte Manspersonen, 77 die nicht lächerlich 78 scheinen wollen, sollten nie von Liebe, als von einer Sache, sprechen, an der sie Antheil 79 nehmen möchten.

Alle

61 in proportion. 62 we have in them. (pag. 82.) 63 way. 64 live with — 65 hear talk. 66 never. 67 how far. 68 to be unhappy. 69 repose. 70 to seek. 71 'tis in vain. 72 elsewhere. 73 please. 74 long. 75 young woman. 76 wanton. 77 man in years. 78 ridiculous. 79 to share.

Alle Leidenschaften verleiten 80 uns zu Fehlern; aber die Liebe zu den lächerlichsten.

Scharfsinn 81 hat so etwas weissagendes 82 an sich, das unserer Eitelkeit weit mehr schmeichelt, als alle übrigen 83 Eigenschaften der Seele.

Es ist leichter die Menschen überhaupt 84 als einen Menschen insbesondere 85 zu kennen.

Das sicherste Kennzeichen 86 daß man mit großen Eigenschaften gebohren 87 ist, ist; ohne Neid gebohren zu seyn.

Wir sollten einen Mann nicht nach seinen großen Eigenschaften, sondern nach der Anwendung 88 beurtheilen, die er von denselben macht.

Unser Stolz wird oft durch das vermehrt, was wir von unsern übrigen Fehlern hinwegnehmen. 89

Wir würden weit mehr gewinnen, 90 wenn wir uns zeigten 91 wie wir sind, als 92 wenn wir uns zu scheinen bemühen, 93 was wir nicht sind.

Unsere

80 make commit. 81 penetration. 82 air of divining. 83 other. 84 in general. 85 in particular. 86 mark. 87 of being born. (pag. 93.) 88 use. 89 retrench. 90 be gainers. 91 by shewing. 92 than by. 93 endeavour.

Unsere Feinde kommen, 94 durch die Urtheile 95 die sie von uns fällen, 96 der Warheit näher als wir selbst.

Vier Dinge sind die schäzbarsten bei der Glükseeligkeit dieses Lebens. Gesundheit, Ruhe der Seelen; 97 Gütter des Glüks, 98 und aufrichtige Freunde.

So sehr sich auch 99 ein Mensch bemühen mag, sich zu verstellen, so werden ihn doch seine Leidenschaften, bald oder spät im wahren Kolorit zeigen. 100

Was in Leidenschaft geschieht ist immer wider Vernunft und wird nachher 1 zur ergiebigsten Quelle 2 der Reue.

Aufrichtigkeit ist eine Offenheit 3 des Herzens. Sie find't 4 nur bei wenigen statt; und was man gewöhnlich von ihr bemerkt, 5 ist nur eine künstliche Verstellung, 6 um dadurch das Zutrauen 7 Anderer zu gewinnen. 8

Wenn

94 come near. (pag. 37.) 95 judgment. 96 make. 97 tranquillity of mind. 98 fortune. 99 whatever care a man takes. 100 ſhew. 1 afterwards. 2 give abundant matter. 3 opening. 4 'tis found. 5 ſee. 6 artfull diſſimulation. 7 confidence. 8 win.

Wenn wir nicht selbst Fehler hätten, so würden wir sie nicht mit so viel Vergnügen 9 an andern bemerken. 10

Ein Mensch vergißt nie etwas leichter; 11 als wenn er müde ist davon zu sprechen.

Gedult und Ruhe der Seelen, dienen 12 oft mehr zur Heilung unserer Krankheiten, 13 als die ganze Arzeneykunde. 14

Mäßigung 15 gleicht 16 nicht selten der Mäßigkeit; 17 Man möchte gerne mehr essen; 18 aber man muß fürchten 19 sich dadurch Schaden zuzuziehen. 20

Der Eigensinn 21 unserer Laune 22 ist immer noch fantastischer, 23 als jener, unsers Schiksals. 24

Ein Mann muß auch für sein Schiksal Bürgschaft 25 leisten können, 26 wenn er sich für seine künftige Handlungen 27 verbürgen will.

Es

9 take pleasure. 10 remarke. 11 better. 12 contribute. 13 distemper. 14 the whole art of medecine. 15 moderation. 16 is like. 17 sobriety 18 a man would willingly eat more. 19 be afraid. 20 do hurt. (pag. 93.) 21 caprichio. 22 humour. 23 fantastical. 24 fortune. 25 answer. 26 must be able to — 27 what he shall do hereafter.

Es giebt Menschen die mit ihren Freunden eben so verfahren, 28 wie mit ihren Kleidern; 29 sie legen sie bei Seite, 30 wenn sie sie bis auf den Faden abgenuzt haben. 31

Wer nur wenig weiß, hat das wenige, das er weiß, bald gesagt. Nur Leute 32 die gar nichts wissen, sprechen gerne von Dingen womit sie nicht bekannt 33 sind. Diese Unbändigkeit 34 der Zeuge ist eine der größten Lebensplagen. 35

Die ganze Welt 36 ist unsere Bibliothek. 37 Umgang, lebende Systeme, und Bemerkungen 38 darüber sind unsere besten Lehrmeister. 39

Ein gutes Gewißen ist der Seele was Gesundheit dem Körper ist; es verschaft 40 uns eine beständige Seelenruhe 41 und Heiterkeit des Geistes, 42

und

28 make use. 29 cloath. 30 leave off. 31 wear threadbare. 32 but 'tis common with those, that — 33 to talk of what they are unacquainted. 34 intemperance, 35 plague of life. 36 universe. 37 library. 38 remark. 39 tutor. 40 preserve. 41 ease. 42 serenity.

und hält all den traurigen Schiksalen und Erduldungen 43 die uns trefen können 44 das Uebergewicht. 45 Es giebt keine härtere Prüfung 46 für einen edeln Geist 47 als Verläumdung 48 und Vorwürfe, 49 und es findet sich kein besseres Mittel zur Beruhigung 50 der Seele, wenn sie über uns verhängt werden, 51 als 52 der Ausspruch unsers Gewissens: 53 daß wir sie nicht verdienen. 54

43 calamity and affliction. 44 befall. 45 more than countervails. 46 it is nothing so hard. 47 generous mind. 48 calumny. 49 reproach. 50 of quieting the soul. 51 under them. 52 besides this single one. 53 of our being conscious. 54 deserve.

Freundschaftliche Briefe.

I.

Yorick an Elisen.

Elise wird hiebei meine Schriften 1 empfangen. 2 Die moralischen Reden 3 ströhmten 4 alle heiß 5 aus dem Herzen; 6 diesen wünschte 7 ich allen Werth 8 zu geben, 9 damit 10 ich sie dem Ihrigen darbringen 11 könnte. — Die übrigen 12 sind aus dem Kopfe 13 gekommen. Wie die aufgenommen werden, 14 das bekümert mich weniger. 15

Wie es zugeht 16 weiß ich nicht, 17 aber ich bin halb verliebt 18 in Sie. — Billig 19 sollt' ich, es ganz 20 seyn; denn niemals 21 hab ich eine Person Ihres Geschlechts 22 mehr geschäzt, 23 oder mehr gute Eigenschaften 24 zu schäzen gefunden, oder mehr

I.

1 book. 2. receive. 3 sermon. 4 come. 5 hot. 6 heart. 7 wish. 8 any title. 9 give. 10 to be — 11 offer. 12 others. 13 head. 14 about their reception. 15 be indifferent. 16 how it comes about. 17 know. 18 be in love. 19 I ought to be — 20 wholly so. 21 never. 22 one of your sex. 23 value. 24 good quality.

mehr an eine gedacht, 25 als an Sie. Damit 26 adieu! ich bin

Ihr aufrichtigster 27 wo nicht 28 innigster 29
Lor. 30 Sterne.

II.

Elise an Yorick.

Mein Brachman. *

Ihre empfindsame 1 Reise 2 hab' ich erhalten. 3 — Ihre Einbildungskraft 4 hat eine sonderbare 5 Gewalt 6 — Sie hat in meinem Herzen 7 Gefühle 8 erwekt 9 von denen ich nie wußte, 10 daß ich sie besas. 11 — Sie machen mich stolz, 12 eitel, 13 und in meine eigene Empfindsamkeit 14 verliebt. 15 —

Ihre rührende Blätter 16 bethaute 17 ich mit Thränen 18 — aber mit Thränen des Vergnügens. 19 —

Mein

25 think. 26 so. 27 faithfully. 28 if not. 29 affectionately. 30 Lawrence.

II.

* Bramin. 1 sentimental. 2 Iourney. 3 receive. 4 imagination. 5 strange. 6 power. 7 heart. 8 feeling. 9 awaken, awake. (pag. 56.) 10 know. (pag. 58.) 11 possess. 12 proud. 13 vain. 14 sensibility. 15 make in love. 16 pathetic page. 17 bedew. 18 tear. 19 pleasure.

Mein Herz floß 20 durch 21 meine Augen; 22 — jedes Theilchen 23 von Zärtlichkeit 24 in meinem ganzen 25 Weesen 26 war erwacht. 27 —

Sie gebrauchen 28 das sicherste Mittel 29 zur Besserung 30 des Verstandes; 31 — Sie überzeugen 32 die Vernunft 33 in dem Sie die Seele rühren. 34

Gewis 35 der größte Beifall, 36 den ein Schriftsteller 37 erhalten kann, sind die Seufzer 38 und Thränen seiner Leser, 39 und diesen aufrichtigen Beifall 40 gab ich Ihnen reichlich. 41 —

Hegen Sie einige Achtung für mich, 42 so bitte 43 ich Sie, mir nicht zu schmeicheln; 44 — Ich bin ohnehin 45 schon zu 46 eitel, — und das Lob 47 eines verständigen Mannes 48 ist gefährlich. 49 Ich bin in der vollständigsten Bedeutung 50 des Worts,

Ihre herzliche 51 Freundin 52

Elise.

III.

20 flow. 21 through. 22 eye. 23 particle. 24 tenderness. 25 whole. 26 frame, being. 27 awaken. 28 take. 29 sure method. 30 to improve. 31 understanding. 32 convince. 33 reason. 34 by touching. 35 sure. 36 compliment. 37 author. 38 sigh. 39 reader. 40 applause. 41 amply. 42 if you value me. 43 beg. 44 flatter. 45 already. 46 too. 47 praise. 48 man of sense. 49 dangerous. 50 the utmost extent. 51 cordial. 52 friend. she-friend. (pag. 36. 37.)

III.

III.

Yorick an Elisen.

Ich kann nicht ruhen, 1 Elise, bis 2 ich weiß, wie Sie sich befinden, 3 ob ich gleich 4 um halb eins, 5 bei Ihnen ansprechen 6 soll. — Möchte 7 doch, wenn Du aufstehst, 8 Dein theures Angesicht 9 lächeln, 10 wie 11 die Sonne 12 an diesem Morgen. 13 Es that mir herzlich weh, 14 als ich gestern 15 Ihre besorgliche 16 Unpäßlichkeit 17 erfuhr; 18 und es gieng mir nahe, 19 daß mein Besuch nicht angenommen wurde. 20 Sie sollten bedenken, 21 meine Theure, 22 daß ein Freund eben so viele 23 Rechte 24 hat, als ein Arzt. 25 Die Sitte und Weise 26 hie in der Stadt, 27 sagen Sie vielleicht; 28 lehren das anders. 29 — Schade doch für die Sitte und

Wei-

III.

1 rest. 2 till. 3 how you do. 4 though. 5 at half past twelve. 6 call on. 7 may. 8 rise. 9 face. 10 smile. 11 like. 12 sun. 13 morning. 14 be grieved. 15 yesterday. 16 alarming. 17 indisposition. 18 hear. 19 be disappointed. 20 let in. 21 remember. 22 dear. 23 the same. 24 right. 25 physician. 26 the etiquettes. 27 town. 28 perhaps. 29 otherwise.

Weise! 30 Zarte Empfindung 31 und wahre Lebensart 32 bestehen 33 nicht eben allemal 34 in der Beobachtung 35 ihrer frostigen 36 Lehren. 37

Ich gehe gleich aus 38 zum Frühstük, 39 komme aber um eilf Uhr 40 wieder nach Hause; 41 alsdann hofe ich 42 eine einzige 43 Zeile 44 von Deiner Hand 45 zu lesen, daß Du besser 46 bist, und es Dir lieb 47 seyn soll, mich zu sehen.
Um 9 Uhr. 48

Dein Brachman.

IV.

30 no matter. 31 delicacy. 32 propriety. 33 consist, 34 always. 35 in observing. 36 frigid. 37 doctrine. 38 be going. (pag. 91.) 39 breakfast. 40 by eleven. 41 at lodging. 42 hope. 43 single. 44 line. 45 under thy own hand. 46 better. 47 be glad. 48 nine o' clock. (pag. 73.)

IV.

Elise an Yorick.

Mein Brachman!

Mit Vergnügen melde 1 ich Ihnen, daß ich mich besser befinde, 2 weil 3 ich glaube 4 dies werde Sie erfreuen. 5

Sie sagen mir, ein Freund habe eben das Recht, 6 als ein Arzt.

Sie können sich also ein gedoppeltes 7 Recht anmassen. 8 — Sie sind mein Freund, und Arzt, der schätzbarste 9 aller Ärzte, der Arzt meines Gemüths. 10 — Kommen 11 Sie denn, und bringen 12 Sie mir die beste Herzstärkung, 13 das Kordial der Empfindung 14 mit. — Sollte 15 Dein Umgang 16 meine Krankheit, 17 auch nicht ganz 18 heilen 19 —

so

IV.

1 inform. 2 be better. 3 because. 4 believe. 5 give pleasure. 6 right. 7 double. 8 claim. 9 valuable. 10 mind. 11 come. 12 bring. 13 cordial. 14 sentiment. 15 if — 16 conversation. 17 disorder. 18 entirely. 19 eradicate.

so werde ich darüber sie doch vergessen 20 — und in Ihrer Gegenwart 21 kein Leiden 22 fühlen. 23

Sie merken 24 nun, Sie zu sehen, ist so wohl der Vortheil 25 als der Wunsch 26

Um 10. Uhr. Elisens.

V.

Elise an Yorick.

Gütiger Yorick.

Meine Nerven 1 sind so schwach, 2 und meine Hand zittert 3 so sehr, 4 daß ich besorge, 5 diese Schreiberey 6 werde kaum 7 lesbar seyn. 8 — Ich bin sehr unpäßlich 9 — fürwahr 10 ich bins. —

— Glauben 11 Sie aber nicht, daß ich klage, 12 Yorick. — Nein! Gütiger Himmel, 13 ich danke 14 Dir für meine Trübsalen. — Du züchtigst 15 mich

20 make one forget. 21 presence while you are present. 22 pain. 23 feel. 24 find. 25 interest. 26 desire.

V.

1 nerve. 2 weak. 3 tremble. 4 so much. 5 be afraid. 6 scrawl. 7 hardly. 8 be intelligible. 9 extremly ill. 10 indeed. 11 think. 12 com plain. 13 bountiful heaven. 14 thank. 15 chastise.

mich mir zu gut, 16 — Mein armes, eitles Herz hatte sich vom Gedanken 17 der Zukunft 18 wegverirrt. 19 — Du hast es zurückgeleitet, 20 und seine Aufmerksamkeit 21 auf den Punkt 22 gefeßelt, 23 auf welchen 24 sie sich verweilen 25 soll. — O bewahre 26 mich vor der Sünde 27 des Murrens, 28 und verleihe 29 mir Kraft, 30 mein Leiden mit Gedult 31 zu tragen. 32

Ich werde von einem ausserordentlichen 33 Schwindel 34 überfallen, 35 und kann nichts mehr sagen. — Leben Sie wohl!

Elise.

VI.

Elise an Yorick.

Theurer Brachman!

Dies ist mein Geburtstag! — 1 Ich bin fünf und zwanzig Jahr alt. 2 — Doch 3 einmal verfloßene 4 Jahre scheinen 5 nur 8 so viele 9 Stunden zu seyn! —

Die

16 for my good. 17 thought. 18 futurity. 19 wander. 20 bring back. (pag. 56.) 21 attention. 22 point. 23 fixe. 24 where. 25 dwell. 26 keep. 27 ſin. 28 repining. 29 give. 30 ſtrength. 31 patience. 32 bear. 33 ſtrange. 34 dizzineſs. 35 be taken.

VI.

1 birth day. 2 of age. 3 yet. 4 when paſt. 5 ſeem. 8 but (pag. 94.) 9 ſo many.

Die Augenblicke 10 das Kumers 11 sind die einzigen Theile 12 der Zeit die wir zählen 13 können. — Wir fühlen ihre Last, 14 — langweilig 15 gehen sie vorüber; 16 — Wir murren 17 über ihre Langsamkeit, 18 obgleich ihr Flug 19 den Zeitraum 20 unsers Daseyns 21 beständig 22 verkürzt. 23 — Wie flüchtig 24 sind hingegen die Augenblicke des Vergnügens? Unbemerkt 25 entschleichen 26 sie uns; und alle unsre Freuden sind nur kurze Träume. 27

Wie sehr muß ein vom Laster 28 erniedrigtes, 29 oder von Zweifeln verdunkeltes Gemüth 30 sich über die Schnellichkeit 31 der Zeit entsezen? 32 — Da 33 jeder Augenblick ihr theuer geliebtes 34 Daseyn vermindert! 35

— Einer tugendliebenden 36 und vom Glauben gestärkten 37 Seele hingegen, erregen 38 die flüchtigen

10 moment. 11 anguiſh. 12 portion. 13 count. 14 weight. 15 tediouſly. 16 paſs. 17 blame one for — 18 the being tardy. 19 ſpeed. 20 ſpace. 21 exiſtence. 22 continually. 23 take from. — to ſhorten. 24 fleeting. 25 unperceived. 26 ſteal away. 27 ſhort — lived dream. 28 vice. 29 debaſed. 30 clouded by doubts. 31 rapidity. 32 appear dreadful 33 when. 34 much — loved. 35 take from. — 36 fond of virtue. 37 ſecured by faith. 38 give.

gen Schwingen 39 der Zeit keinen Augenblick Angst. 40 Die Frommen 41 wünschen der irrdischen Bürde, 42 der Leiden der Sterblichkeit 43 entladen 44 zu seyn, und sehnen 45 sich nach der Auflösung. 46 — Die Zeit scheint ihnen ein Feind 47 zu seyn, der sie am eiligen Uebergange 48 in jene wünschenswürdige Glückseeligkeit 49 hindert, 50 die nur in Gegenden der Wonne 51 zu finden ist. Meine verfloßene Zeit 52 ist nun nichts; 53 ist nicht mehr mein; ist eine bloße Nulle 54 au's Gedächtnis 55 geprägt. 56

Laß mich denn den Ueberrest 57 desto höher schäzen 58 — von vergangenen Fehlern 59 Vorsichtigkeit 60 lernen 61 und von vorigen Thorheiten 62 mich zu künftigen Tugenden erheben. 63 — Möchte jedes verfließende Jahr 64 mich an Weisheit 65 zunehmen 66 sehen, und auf heranreifende 67 Tugenden leuchten 68 bis ich zu jenen Zustand 69 tauge, 70 der ganz Reinigkeit 71 ist!

Gelaßen

39 the ſwift wings. 40 anguiſh. 41 the good. 42 the incumbrance of clay. 43 pains of mortality. 44 get ride. (pag. 86.) 45 pant. 46 diſſolution. 47 ennemy. 48 ſpeedy paſſage. 49 deſirable felicity. 50 bar. 51 bliſs. 52 time paſt 53 nothing. 54 blank. 55 memory. 56 ſtamp upon. 57 remains, 58 prize. 59 miſcarriage. 60 foreſight. 61 learn. 62 folly. 63 riſe. 64 each revolving ſun. 65 wiſdom. 66 encreaſe in — 67 on ripening. virtues. 68 ſhine. 69 ſtate. 70 be fitted for. 71 all purity.

Gelaßen 72 schmiege 73 ich mich unter 74 mein Leiden, und danke dem gütigen 75 Urheber der Natur 76 für die Zusendung 77 so nüzlicher 78 Lehrer. 79 —

— Der Himmel seegne 80 meine Freunde und Feinde, und schenke 81 mir Zufriedenheit. 82

Elise.

VII.

Yorick an Elise.

— Lassen 1 Sie mich Ihnen hier eine Warheit 2 sagen, 3 die ich schon ehedem 4, glaub ich, gesagt 5 habe. — Als ich Sie zuerst kennen lernte, 6 so betrachtete 7 ich Sie als einen Gegenstand des Mitleidens, 8 und als ein schlecht und rechtes Frauenzimmer. 9 Die Art, wie Sie gekleidet waren, 10 verstellte 11 Sie, ob solche gleich nach der Mode 12 war. — Nunmehr

72 with resignation. 73 bow. 74 before. 75 bountiful. 76 author of nature. 77 for sending. 78 useful. 79 monitor. 80 bless. 81 give. 82 peace of mind.

VII.

1 let. 2 truth. 3 tell. 4 before. 5 utter. 6 see. (pag. 59.) 7 behold. (pag. 56.) 8 compassion. 9 a very plain woman. 10 the mode of dress. 11 disfigure. 12 fashionable.

mehr aber 13 könnte Sie nichts in der Welt dazu machen, 14 als wenn Sie sich Mühe geben 15 wollten nach der Bewunderung eines schönen Frauenzimmers 16 zu streben. 17 — Sie sind keine Schönheit 18 Elise; auch wird ihr Gesicht 19 unter Zehnen 20 die Sie sehen, 21 kaum Einem gefallen. 22 — Sie sind aber etwas 23 mehr; denn ich mache mir kein Gewissen 24 daraus, es Ihnen zu sagen, ich habe niemals ein so verstandvolles, 25 so beseeltes, 26 so gutherziges 27 Gesicht gesehen; es hat auch 28 noch keinen Man von Verstande, 29 von Zärtlichkeit 30 oder Empfindung, 31 gegeben, es wird sich auch nicht leicht einer finden, der drei Stunden in Ihrer Gesellschaft geweßen, und nicht dadurch 32 Ihr Bewunderer oder Freund geworden wäre, 33 (oder werden wird;) das heißt, 34 wenn Sie keinen Charakter annahmen, 35 oder annehmen, der Ihnen fremd ist, 36 sondern das kunstlose 37 Wesen bleiben, 38 wozu die Natur Sie

be-

13 but now. 14 render such. 15 the being solicitous. 16 a handsome one. 17 make admired as — 18 be handsome. 19 face. 20 the tenth part. 21 beholder. 22 please. 23 something. 24 to scruple. 25 intelligent. 26 animated. 27 so good a countenance. (pag. 73.) 28. nor was there, nor ever will be. — 29 sense. 30 tenderness. 31 feeling. 32 in consequence of it. 33 that was not, or will not be — 34 that is. 35 assume. 36 foreign to your own. 37 artless. 38. appear.

bestimmt hat. 39 Sie besizen 40 in Ihren Augen und in Ihrer Stimme so Etwas, 41 das in einem hohen Grade 42 überredender 43 ist, als ich noch von irgend einem Frauenzimmer gesehen, gelesen 44 oder erzählen gehört habe. 45 — Aber eben diese bezaubernde Art 46 von namenloser Vortreflichkeit 47 ist es, wovon nur Männer von sehr feinen Empfindungen 48 gerührt 49 werden können. —

VIII.

Elise an Yorick.

— Sie sagen als Sie mich zu erst gesehen hätten, habe mein, obgleich modischer, Anzug, mich entstellt.

So dachte ich selber 1 — Ich trug 2 ihn aber aus Gefälligkeit 3 für die herrschende Mode 4 — Kein Stolz ist so groß, 5 als der, welcher sich unter geflißentlichen Abweichungen 6 von andern verbirgt. 7

Vor

39 design for — 40 possess. 41 a something. 42 in a degree more. — 43 persuasive. 44 read. 45 hear of. 46 betwitching sort. 47 nameless excellence. 48 of nice sensibility. 49 touch with.

VIII.

1 myself. 2 wear. (pag. 60.) 3 in compliance. 4 reigning taste. 5 so strong. 6 affected singularity. 7 couch under. —

Vor allen Dingen 8 wünschte ich, nicht als ein Sonderling, 9 das ist wesentlich abgeschmakt, 10 zu erscheinen.

Wenn ich die vorzügliche 11 Freundschaft womit Sie mich beehren, 12 und jene reine Liebe 13 erwäge, 14 die Ihnen einen Antheil 15 an meinen geringsten Anliegen 16 eingeflößt, und Sie vermocht 17 hat, Ihre kostbare 18 Augenblicke meinem Dienst zu widmen 19 — so kann ich mich nicht enthalten, 20 auf Ihr Compliment stolz 21 zu seyn; wenn Sie sagen: „Sie sind keine Schönheit, Elise, — auch wird Ihr „Gesicht unter Zehnen, die Sie sehen kaum Einem gefallen.„ —

Wie glücklich 22 bin ich demnach, daß ich Ihre Zuneigung 23 nicht einer vergänglichen 24 verwelkenden 25 Schönheit, 26 sondern der Empfindung 27 allein, 28 zu verdanken 29 habe!

Dies Lob 30 ist das größte, 31 so ich jemals in meinem Leben empfangen habe, oder zu erhalten wünsche — Es ist keine alltägliche Schmeicheley; 32 und

wird

8 above all things. 9 singular. 10 essentialy absurd. 11 distinguished. 12 honour. 13 purity of affection. 14 reflect on 15 interest. 16 trivial concerns. 17 engage. 18 precious. 19 to devote. 20 I cannot but.— 21 to glory. 22 happy. 23 attachement. 24 frail. 25 fading. 26 beauty. 27 sentiment. 28 alone. 29 to owe. 30 compliment. 31 strong. 32 common place flattery. 33 simple feature.

wird nicht blossen Gesichtszügen 33 ertheilt. 34 — Es ist ächter 35 Beifall 36 — dem Kopfe — dem Herzen, gegeben. 37 —

So sehr muß ich aber doch meiner Eitelkeit 38 nicht nachhängen, 39 daß ichs mir in seiner ganzen Stärke 40 zueignen 41 wollte. — Nein, Sie schildern mich, 42 zu meinem Vortheil 43 eingenommen, 44 und übersehen meine Fehler. 45

Indeßen 46 will ich oft mein Bild 47 betrachten, 48 so wie es von Ihrer Meisterhand gemahlt 49 ist — Ich bin überzeugt, 50 es ist, was ich seyn sollte. — Ich will mich bestreben 51 das Kolorit 52 zu erreichen, 53 um 54 so vollkommen 55 zu seyn, als es meine Natur erlaubt, 56 oder vielleicht als die Vorsehung 57 haben wollte, 58 daß ich während 59 diesen Zustand irrdischer 60 Prüfung 61 seyn sollte. —

IX.

34 pay. 35 genuine 36 applause. 37 pay. 38 vanity. 39 indulge. 40 full force. 41 take to oneself. 42 draw. 43 favour. 44 prejudiced. 45 be partial to defects. 46 yet 47 picture. 48 look on — 49 finish. 50 be persuaded. 51 strive. 52 colouring. 53 come up — 54 in order (pag. 90) 55 as perfect. 56 admit. 57 providence. 58 design. 59 during. 60 sublunary. 61 probation.

IX.

Yorick an Elisen.

—Und so ist denn dies der lezte 1 Brief, denn du von mir erhalten wirst; 2 da das Schif, 3 der Chatham (wie ich aus den Zeitungen 4 sehe 5) in die Dünen 6 gekommen, 7 und der Wind günstig 8 ist. — Ist er's — 9 so empfange 10 denn meine Liebste — 11 mein leztes leztes — Lebewohl! 12 Erinnere Dich meiner mit Vergnügen: 13 bedenke wie sehr ich 14 Dich verehre; 15 wie zärtlich 16 ich Dich liebe, wie unendlich hoch ich Dich schäze! 17 lebe wohl — 18 lebe wohl! — und bei 19 meinem Lebewohl empfange von mir eine gerade Richtschnur Deines Lebens, 20 die Du auf tausenderley Arten 21 von mir 22 gehört hast, die ich nun aber in einem Wort zusammen fasse: 23

Respektire

IX.

1 last. 2 receive. 3 ſhip. 4 papers. 5 read. 6 the Downs. 7 get (pag. 57. 86.) 8 fair. 9 if ſo 10 take. 11 bleſsed woman 12 farewell. 13 cheriſh the remembrance of — 14 how. 15 eſteem. 16 affectionately. 17 ſet a price upon one. 18 adieu. 19 with my adieu. 20 one ſtreight rule of conduct. 21 in a thouſand forms. 22 from my lips. 23 concenter.

Respektire 24 Dich selber.

Noch einmal 25 lebe wohl, Elise! Möchte kein Herzenskummer 26 eine Runzel 27 auf Dein Gesicht pflanzen, 28 bis ich es wiedersehe. 29 Möchte kein Zweifel 30 keine bange Ahndung 31 die Heiterkeit 32 Deines Gemüthes stöhren, oder Deiner Kinder 33 wegen auch nur einen ängstlich Gedanken erregen — 34 Denn sie gehören 35 Yorick zu, und Yorick ist Dein Freund auf ewig! Adieu, Adieu, Adieu!

N. S. Erinnere Dich, daß die Hofnung 36 jede Reise 37 versüßt 38 und folglich kürzt — 39 So singe 40 denn mein Liedchen 41 über die Hofnung, so andächtig 42 als einen Gesang 43 jeden Morgen beim Aufstehen 44 und Dein Frühstück 45 wird Dir darauf desto besser schmecken. 46 Seegen, 47 Ruhe, 48 Gesundheit 49 müssen Dich begleiten! 50 Möchtest Du bald 51 und wohlversorgt 52 zurück kommen, und meine Nächte erhellen! 54 — Ich bin und werde der lezte seyn, der über Deinen Abschied 55

trauert

24 reverence. 25 once more. 26 anguish 27 wrinkle. 28 plant upon. 29 behold again. 30 doubt. 31 misgiving. 32 serenity. 33 about thy children 34 awaken. 35 be to one 36 hope. 37 journey. 38 sweet. 39 shorten. 40 sing. 41 little stanza. 42 with the devotion. 43 hymn. 44 to arise. 45 breakfeast. 46 eat with more comfort. 47 blessing. 48 rest. 49 Hygeia. 50 go with — 51 soon. 52 in peace. and affluence. 54 illumine 55 loss.

trauert 56 und will der Erste 57 seyn, der Deine Rückkunft 58 segnet und begrüßt. 59 —

Gehab' Dich wohl! 60

X.

Elise an Yorick.

Dies ist der lezte Brief, den Du von mir erhalten wirst, so lang 1 ich die brittische Küste 2 — das Land der Freiheit 3 und Güte 4 — und, zu seiner Ehre 5 sage ich's, das Vaterland 6 meines Yoricks, nach sehen 7 kann. —

— Wir sind in den Dünen — der Wind ist günstig — diesen Abend seegeln 8 wir ab — dies hat mir der Kapitain so eben gemeldet 9 — Ich ergreife 10 daher noch diese Gelegenheit, 11 in der Eile 12 mein Herz gegen Dich noch einmal auszuschütten. 13 —

Lebe

56 deplore. 57 first. 58 return. 59 congratulate and hail. 60 fare thee well!

X.

1 while. 2 the British shore. 3 freedom. 4 benevolence. 5 glory. 6 the land which gave being to — 7 be within sight. 8 sail. 9 inform. 10 take. 11 opportunity. 12 in haste. 13 pour the effusions of —

Lebe wohl, Würdigster 14 der Männer — empfindsames 15 Wesen — Du bist ganz 16 Empfindung 17 — lebe wohl! — Ich will — ich will mit zärtlichen Vergnügen mich beständig Deiner erinnern 18 — Sie sagen, wie hoch Sie mich schäzen — wie zärtlich Sie mich lieben — wie viel Sie auf mich halten. —

Ich verehre 19 Dich eben so eifrig 20 — liebe Dich eben so zärtlich 21 — schäze Dich eben so hoch 22 — laß mich deinem Herzen auf immer werth 23 seyn — und auf immer in Deinem Gedächtnis 24 wohnen 25 —

Meinem Yorick zu lieb, 26 will ich mich selbst ehren — Ich will, mein Yorick, mein beständiger, ewiger Freund!

Ich will dein kurzes Lied an die Hofnung bei meinem Morgen und Abendgebet 27 singen — Und doch 28 kann ich mich nicht enthalten 29 unsere Trennung 30 zu beweinen. 31 Lebe wohl, mein Brachman, mein getreuer 32 Lehrer 33 lebe wohl!

E3

14 worthy. (pag. 37.) 15 feeling. 16 all. 17 sentiment. 18 cherish the remembrance of one. 19 esteem. 20 with equal ardor. 21 love with equal affection. 22 prize as ardently. 23 be dear for ever. 24 memory. 25 be an inhabitant. 26 forsake. 27 matin and evening orisons. 28 yet. 29 cannot help. 30 separation. 31 deplore. 32 faithful. 33 monitor.

Es gehe Dir wohl! 34 und der Friede bekröne 35 Deine Tage mit Glückseeligkeit! 36

Deine zärtliche 37

die Deine auf ewig 38

Adieu, Adieu, Adieu!

Elise.

XI.

Yorick an * * *.

— Das erstemal, da ich meine Feder 1 eintauchte 2 that ichs, um an Sie zu schreiben 3 — und Ihnen aufs aufrichtigste 4 für Ihren gütigen Brief 5 zu danken — Wird dies mich hinlänglich entschuldigen, 6 daß ich denselben zehn Tage lang unbeantwortet 7 habe liegen lassen? 8 Ich hofe, 9 es werde; — Ich bin überzeugt, meine eigene Empfindungen 10 versichern 11 michs — denn 12 ich fühle es, unmöglich kann ich Sie beleidigen 13 wollen.

Nicht

34 may prosperity attend thee! 35 crown, 36 felicity. 37 affectionately. 38 everlastingly.

XI.

1 pen. 2 dip into the inkhorn. 3 write. 4 most sincerely. (pag. 38.) 5 kind epistle. 6 be an apology. 7 without answering it. 8 for letting lay. 9 trust. 10 feeling. 11 tell. 12 because. 13 do any thing that is ungracious towards one.

Nicht jede Stunde, oder Tag, oder Woche im Leben eines Menschen, taugen 14 zu gewissen Freundschaftspflichten! 15 — Empfindsamkeit 16 ist nicht immer vorhanden 17 — Oft wird sie von Thorheit, und Stolz, und was man Geschäfte 18 nennt — entfernt; 19 und was ist Freundschaft ohne Empfindung? — ein Name! ein Schatte! 20

Um aber jedoch einer Misdeutung 21 alles dieses vorzubeugen 22 (wiewohl, 23 warum sollte ich von einem so gütigen und sanftmüthigen 24 Gemüthe 25 als das Ihrige eine befürchten? 26) melde ich Ihnen, daß durch Verwahrlosung 27 meines Vikars, 28 oder seiner Frau, oder seiner Magd, 29 oder sonst jemands 30 in seinen Thoren, 31 das Pfarrhaus 32 zu — vor ohngefähr 14 Tagen, 33 mit dem mir zugehörigen 34 Hausgeräthen, 35 und einer ziemlich guten 36 Büchersammlung — abgebrannt ist 37 — Ein Verlust 38 von ohngefähr 39 dreyhundert und funfzig Pfunden 40 — Der arme Mann

und

14 be a fit ſeaſon 15 duty of friendſhip. 16 ſentiment. 17 be at hand. 18 buſineſs. 19 keep at a diſtance. 20 ſhadow. 21 miſapplication. 22 prevent. 23 though. 24 kind and gentle. 25 ſpirit. 26 fear. 27 careleſſeneſs. 28 curate. 29 maid. 30 ſome one. 31 gate. 32 parſonage — houſe. 33 about a fortnight. 34 belong to one. 35 furniture. 36 pretty good. 37 burn to the ground. 38 loſs. 39 about. 40 pound.

und seine Frau, 41 machten sich den nächsten Morgen auf und davon — — und dies ists was mich wirklich kränkt. 42 — Denn ich hegte eine so große Achtung und Mitleiden für ihr, 43 daß ich, auf die Nachricht 44 vom Unglücke, 45 ihm augenblicklich melden ließ, daß er kommen, und so lange, bis eine andere Wohnung 46 für ihn fertig 47 würde, bei mir wohnen 48 möchte. — Er war aber einmal fort; 49 Und, wie man mir sagt, 50 aus Furcht, ich möchte ihn gerichtlich verklagen. 51 — Himmel! wie wenig kannte er mich, da er mich für einen von den Elenden 52 hielte; 53 die Unglück 54 auf Unglück häufen 55 — und eine schon beinahe unerträgliche Last 56 nach schwehrer machen 57 — Gott der mein Herz kennt, 58 weiß, 59 daß ich wahrlich lieber 60 die Last der Unglücklichen 61 mittragen, 62 als vergrößern 63 und die Thränen des Kummers 64 abtrocknen, 65 als 66 auch nur mit einem Tropfen vermehren 67 wollte. — Nach dem

schmu-

41 take the wings and flee away. (pag. 56 & 57) 42 give real vexation. 43 my pity was so much. 44 as soon as I heard — 45 disaster. 46 habitation. 47 be ready. 48 take abode with one. 49 be gone. 50 be told. 51 for fear of persecution. 52 wretch (pag. 35.) 53 suppose. 54 misfortune. 55 heap. 56 load insupportable. 57 add to the weight. 58 read. 59 knows it to be true. 60 rather. 61 the burden of the miserable. 62 share. 63 increase. 64 stream of sorrow. 65 dry up. 66 instead of. 67 add a drop.

schmuzigen Kothe 68 dieser Welt frage ich nichts 69 Sein Verlust kostet 70 mich keinen Seufzer. — Denn, nach allen dem, 71 kann ich doch, mit dem spanischen 72 Kapitain sagen, ich bin so edel, 73 als der König, nur nicht ganz so reich 74 —

Doch, ich kehre um 75 — darf ich Sie diesen Sommer 76 hier erwarten? 77 herzlich wünsch ich, daß es Ihnen gelegen seyn möge 78 mich, auch nur auf einige Wochen, mit einem Besuche zu erfreuen. — 79 Zur Mahlzeit 80 will ich Ihnen ein gebratenes Geflügel, 81 täglich 82 ein reines Tischtuch, 83 und an statt 84 des Nachtisches 85 ein Hißörchen geben. 86 — Während der Tages Hitze 87 wollen wir uns im Schatten legen; 88 und des Abends soll das schönste unter allen Milchmädchen, 89 die an meinem Thore vorbeikommen, 90 einen Kranz 91 für Sie winden. 92

Sollte

68 dirthy trash. 69 not regard. 70 cost, 71 after all. 72 spanish. 73 as good a gentleman. 74 quite as riche. 75 to the point. 76 summer. 77 expect. 78 that you may make it convenient. 79 gratify. 80 for dinner. 81 roast fowl. 82 every day. 83 a clean table—cloth. 84 by way. 85 desert. 86 tell a story. 87 heat. 88 sit in the shade. 89. milkmaid. 90 pass. 91 garland. 92 weave.

Sollte ich das Unglück haben, 93 Sie nicht hier zu sehen, so bitte ich Sie, richten Sie die Sachen so ein, 94 daß wir zum Anfange 95 des Oktobers zusammen kommen! 96 — Ich werde mich ohngefähr vierzehn Tage 97 lang hier aufhalten, 98 und alsdenn eine günstigere Himelsgegend 99 suchen. 100 — Mein verwünschter Husten 1 scheinet überhand zu nehmen, 2 und wird mich, was ich auch dagegen thun kann, 3 zulezt ins Grab bringen. 4 So lang ich aber noch einige Kräfte 5 habe, will ich ihm entlaufen. 6 — Seit zwanzig Jahren hab ich mit ihm gerungen; 7 und mit lachendem gutem Muthe 8 noch verhindert, 9 daß er mich nicht niederstürzte. 10 Nun aber dringt 11 mein Gegner 12 stärker 13 als jemals auf mich ein: und meine einzige noch übrige Zuflucht 14 ist, eine andre Reise ausser Landes! 15 — A propos! — gefällt auch Ihnen ein solcher Entwurf? 16 — wo nicht 17 — so werden Sie mich vielleicht bis nach 18

Dover

93 be infortunate. 94 contrive. 95 beginning. 96 meet. 97 about a fortnight. 98 ſtay. 99 climate. 100 ſeek. 1 plague cough. 2 gain ground. 3 in ſpite of all I can do. 4 bring to grave. 5 ſtrenght. 6 run away from one. 7 wreſte. 8 with laughter and good ſpirits. 9 prevent. 10 give one a fall. 11 preſs. 12 antagoniſt. 13 cloſe. 14 I have nothing leſt on my ſide but — 15 a journey abroad. 16 a ſcheme of that ſort. 17 if not. 18 as far as —

Dover begleiten, 19 damit wir am Strande 20 mit einander lachen, 21 und den Neptun in eine gute Laune 22 bringen können, eh' 23 ich an Bord gehe. 24 Gott seegne Sie! 25 Leben Sie wohl.

XII.

Yorick an * * *.

Ich besorge, 1 Sie haben mich schon oft 2 einer Nachläßigkeit 3 beschuldigt, 4 daß ich Ihre lezten Briefe nicht beantwortet habe. 5 — Allein Sie adreßirten 6 sie nach London, und ich war todt krank 7 auf dem Lande. 8 — Das leztemal 9 bin ich gefährlicher, 10 als jemals zuvor, krank gewesen. Hätte ich dem Rath 11 der Aerzte 12 gefolgt, 13 so wäre es nun mit mir vorüber. 14 — Ihrer Meinung zuwider, 15 wagte 16 ichs, mir eine starke

Ader-

19 accompany. 20 upon the beach. 21 laugh. 22 good humour. 23 before. 24 embark. 25 bless.

XII.

1 fear. 2 oftentimes. 3 negligence. 4 accuse. 5 answer. 6 adress. 7 be dying. 8 country. 9 last time. 10 more sorely. (pag. 38.) 11 advice. 12 the faculty physician. 13 follow. 14 be over with one. 15 contrary to. — 16 venture.

Aderläße 17 zu verschreiben. 18 Dies hat, allem Ansehen nach, 19 mich gerettet; 20 — auf wie lange, 21 das weiß Gott alleine. 22 Noch 23 bin ich entkräftet 24 und kann kaum 25 so laut sprechen, 26 daß man mich quer 27 über den Tisch 28 hört. Mein guter Muth, 29 der beste Freund, den ich jemals in dieser Welt gehabt habe, verließ 30 mich auch in diesem leztem Kampfe 31 nicht; mit seiner gütigen Hülfe, 32 habe ich die schwehre Last 33 des Lebens ertragen, 34 und die Wüste 35 dieser Welt so aufgeräumt 36 durchwandern 37 können: — Ihm danke ichs, daß ich in ihren traurigsten Pfaden 38 singen und pfeifen 39 konnte! 40 — Da es dem Himmel gefiel, 41 ihn mir bishieher 42 auf meiner Reise 43 zum Gefährten zu lassen, 44 so hoffe ich zuversichtlich, 45 er werde ihn mir nun, da ich fast am Ende derselben bin, 46 nicht noch entziehen. 47 Ich weiß und fühle es, mein Freund, daß diese leztere

Em-

17 a stout bleeding. 18 order. 19 in all probability. 20 save. 21 for how long. 22 God only knows. 23 still. 24 weak. 25 hardly. 26 make onesself heard. 27 across. 28 table. 29 spirit. 30 stick close by one. 31 conflict. 32 kind assistance. 33 heavy load. 34 bear. 35 wilderness. 36 merrily. 37 walk along. 38 uncheery path. 39 sing and whistle. 40 be able to — 41 please. 42 thus far. 43 journey. 44 accompany. 45 I hope and trust. 46 at the end of it. 47 deprive — they will not be suffered to leave me.

Empfindung Sie kränken wird! 48 — und dies, glauben 49 Sie mir, ist, was ich am allerwenigsten wünsche: 50 ich schreibe aber allemal, wie mirs ums Herz ist 51 — und wäre ich auch gewohnt 52 die Welt zu täuschen; 53 so habe ich doch immer den Karakter eines Freundes für zu verehrungswürdig 54 gehalten, um eine eitle Einbildungskraft, 55 denselben hintergehen zu lassen. 56 — Betrügen 57 ist allemal ein niederträchtiges Gewerbe. 58 — Aber diejenigen, die wir lieben und hochachten, zu betrügen — dies ist eine so ganz unverzeihliche 59 Thorheit, daß ich allen Ränken der Sophisterey 60 Troz biethe, 61 sie durch irgend einen Grund zu entschuldigen. 62 — Wenn ich mein Herz ausschütte 63 — zeige ich alle seine Thorheiten, und lasse allen seinen Eigensinn, 64 seinen Muthwillen 65 — und seine Tugenden sehen: 66 — dadurch 67 geb ich mich zwar niedrigen, 68 bösartigen 69 Gemüthern blos, 70 die immer auf Gelegenheit lauern, 71 ihre

elenden

48 give pain. 49 believe. 50 foreign to my wishes. 51 from heart. 52 supposing it to be my practise. 53 cheat. 54 too respectable. 55 imagination. 56 make one the sport of — 57 to deceive. 58 a base trade. 59 totally inexcusable. 60 arts of sophistry. 61 defy. 62 frame an argument in its favour. 63 open. 64 caprice. 65 wantonness. 66 shew. 67 by this means. 68 illiberal. 69 ill-natured. 70 lay onesself open to — 71 be ever ready to seize opportunity.

elenden Leidenschaften 72 zu vergnügen: 73 — und die dabei 74 so zahlreich sind, daß man, in Absicht auf sie, 75 die Heucheley 76 für eine Tugend hält. — Ich aber zeige alles! — Dies mag unvorsichtig 77 seyn — und einige empfindsame 78 Spröden 79 sagen 80 mir, — es sey etwas unanständiges. 81 — Ist's — so mögen sie ihre Fächer 82 vors Gesichte halten, 83 oder von mir weg auf die andere Seite des Weges gehn. 84 — Verstellung 85 ist Mode, — 86 und der, so sich ihrer nicht bedient, 87 wird ein ausschweifender 88 Mensch genannt. 89 — Ich, meinestheils, haße 90 die Masken, 91 und werde niemals eine tragen. 92 Ich schäme 93 mich meiner Fehler 94 nicht, so lange ich mich noch im Besitze eines kleinen Vorraths 95 von Tugend fühle, die ihnen das Gegengewicht 96 hält. — Der welcher nichts verhehlt, 97 nichts schminkt, 98 — der findet, wenn Beifall, 99 wenn Ehre, kommen (und zu solchen müssen sie kommen) nichts in seinem Herzen geschäf-

72 dirty paſſion. 73 gratify. 74 withal. 75 with reſpect to them. — 76 hypocriſy. 77 imprudent. 78 ſentimental. 79 prude. 80 be told by. — 81 indecent. 82 fan. 83 put before the face. 84 walk on the other ſide of the way. 85 diſguiſe. 86 faſhion. 87 uſe. 88 a Libertine. 89 call. 90 hate. 91 maſk. 92 wear. 93 be aſhamed. 94 failing. 95 ſtock. 96 to counterbalance. 97 hide. 98 varniſhe. 99 applauſe.

schäftig, 100 zu sagen, sie gebühren Dir nicht. 1 — Ihm gebühren sie, 2 und sein Herz wird sie sich zueignen. 3 — Unter allen Schmeichlern, 4 geißle 5 mir den, der sich selber schmeichelt! — Wer zu sich selber sagt, Friede 6 — wenn kein Friede ist — der spielt 7 eine Rolle, die er nicht lange spielen 8 kan. — Die Scene schließt 9 sich — der Vorhang 10 fällt 11 — und er ist wiederum 12 er selber.

XIII.

Elisabeth Rowe an Hrn. Thom. Rowe.

Ich würde zu eitel seyn, wenn ich glaubte daß irgend etwas 1 das ich schreibe, Ihnen die Hälfte des Vergnügens 2 gewähren könnte, das Ihre Briefe mir gewährten. Ob Sie mir gleich die Beständigkeit Ihrer Liebe schon so oft versichert haben, so hör ich doch noch immer Ihre zärtlichen Versicherungen 3 mit

neuem

100 no busy something. 1 that gives the lie for it. 2 'tis his own. 3 answer it. 4 sycophant. 5 scourge. 6 speak peace to himself. 7 be acting a part. 8 support. 9 close. 10 curtain. 11 drop. 12 again.

XIII.

1 any thing. 2 half the satisfaction. 3 tender protestation.

neuem Vergnügen. Ich leſe Ihren Brief einmal über das andere, 4 und bin ſtolz darauf 5 zu finden, daß ich das Herz eines Mannes von Ihrem Verſtand und Verdienſt gewonnen 6 habe. Ich werde es zum Hauptgeſchäft 7 meines Lebens machen, ihre Hochachtung zu befeſtigen, 8 und mich zu überzeugen, daß dieſer Lohn 9 aller meiner Sorgfalt würdig iſt. 10

Ich bin mit gutem Grund 11 über Ihre Abweſenheit ungedultiger, als Sie über die Meinige ſeyn können. Ich hofe mit der nächſtem Poſt gewis etwas von Ihnen zu hören, 12 und nichts auſſer dieſem, kan mir bei meiner Entfernung 13 von Ihnen einiges Vergnügen gewähren. Suchen Sie doch 14 ſo bald zu kommen als Sie können, bis dann 15 Adieu. Möchte jeder dienſtbare Engel 16 Sie beſchüzen. 17

XIV.

4 over and over. 5 grow proud. 6 ſecure. 7 buſineſs of life. 8 fix. 9 reward. 10 worth. 11 reaſon. 12 not to be diſappointed of hearing. 13 diſtance. 14 Pray! 15 till then. 16 watchful angel. 17 guard.

XIV.

An Ebendenselben.

Ich konnte mich gar nicht damit beruhigen, 1 daß ich Ihnen durch Hrn. — blos meine Empfehlung 2 vermelden ließ. Es war darin so etwas kaltes, steifes 3 und der Zärtlichkeit, die ich gegen Sie auszudrüken wünschte, so wenig ähnliches, 4 daß ich mich entschloß 5 an Sie zu schreiben und Ihnen meine ganze Seele zuzuschiken. Aber Worte sind nicht hinreichend, all die Liebe, Freundschaft und gerechte Hochachtung zu bezeichnen, 6 die ein Verdienst wie das Ihrige, mir einzuflößen 7 wußte. Indeßen 8 möchte ich mir gerne schmeicheln, daß Ihr eigen Herz Ihnen einiges von dem zuflüstern 9 wird, was ich zu sagen wünsche; und daß es Sie versichern 10 wird, mit welcher Ungedult Sie erwartet werden von

Ihrer Philomela.

XV.

XIV.

1 content. 2 with sending my service. 3 formal. 4 unequal. 5 resolve. 6 paint. 7 inspire. 8 however. 9 dictate. 10 inform.

XV.

An Ebendenselben.

Ich sehe 1 aus Ihrem Brief, daß Sie Ihre Reise glücklich geendigt haben; 2 hierin ist also mein Gebeth 3 erhört; 4 möchten nur auch die himmlischen Schuzgeister 5 Sie noch ferner begleiten, und nach meinem Wunsche wieder zurückbringen. 6

Während dieser Zeit werd ich niemand Gelegenheit verschafen, meinen Wiz, oder meine gute Laune anzupreißen, 7 denn das Bischen, 8 das ich von beiden besize hab ich blos der Begierde zu verdanken; 9 Ihnen zu gefallen. Dies schaft Heiterkeit 10 meinen Gedanken, und Lebhaftigkeit 11 meinem Umgang. Wenn ich mich bemühe etwas wiziges zu sagen, 12 so geschieht es blos um Ihren Beifall zu gewinnen; 13 und wenn Sie abwesend sind, ist mir's gleichgültig ob ich verständig 14 rede, oder nicht. Jede Gesellschaft dünkt mich abgeschmakt, 15 und ich höre nichts,

was

XV.

1 find. 2 get to the end. 3 prayer. 4 anſwer. 5 heavenly guardian. 6 return again. 7 make panegyry. 8 little ſhare. 9 owe. 10 ſerenity. 11 vivacity. 12 ſay a fine thing. 13 gain. 14 ſpeak commonſenſe. 15 grow inſipid.

was einiger Aufmerksamkeit würdig 16 wäre; selbst 17 die ländlichen Scenen gefallen mir nicht mehr. 18 Die Schatten im Grünen 19 und die blumichten Gefilde, 20 haben, während Ihrer Abwesenheit, ihre Reize für mich verlohren.

Sie schmeicheln meiner Eitelkeit, wenn Sie mit so viel Gefälligkeit 21 und Feinheit 22 an mich schreiben; — und wenn es mir Ihr Herz gewinnen kann, daß ich es zum Hauptgeschäft meines Lebens mache, 23 dem Man, den ich liebe, zu gefallen, so ist mein Glück 24 gesichert. Auch ist es gar nicht möglich daß ein Verdienst, wie das Ihrige, mich jemals gleichgültig gegen daßelbe werden liesse. 25

XVI.

Pope an Hugh Bethel.

Ich versichere Sie mit voller Aufrichtigkeit, 1 daß mir jeder Beweiß 2 Ihres guten Herzens, 3 und Ihrer

16 deserve attention. 17 even. 18 fail to please. 19 verdant shade. 20 flowery field. 21 gallantry. 22 politeness. 23 business of life. 24 happiness. 25 suffer to grow indifferent.

XVI.

1 unfeignedly. 2 any memorial. 3 good-nature.

rer Gefälligkeit 4 sehr willkommen ist; weil ich weiß daß diese Darlegungen Ihrer Liebe 5 nicht dem gewöhnlichen Komplimenten Tausch, 6 oder den Zusicherungen 7 ähnlich sind, die, sich die Menschen blos in der Absicht 8 machen, 9 um sie wieder zu erhalten, und die höchstens ein Tausch von Eitelkeit, 10 wenn auch nicht von Falschheit sind. 11 Ich bin glüklich daß ich jener Dienstleistungen 12 nicht so unmittelbar bedürftig 13 bin, die Sie mir erbotten 14 haben; wäre es, so würde ich mich eben gar nicht unglücklich dünken, sie von Ihnen 15 anzunehmen. Sie haben das wirklich für ein Kompliment zu halten, 16 denn ich wollte mir von den meisten Leuten lieber ein kleines Unrecht gefallen lassen, 17 als ich ihnen eine Gefälligkeit 18 verdanken möchte. Ich kenne Ihren menschenfreundlichen Karakter, 19 und erlauben 20 Sie mir auch zu sagen, ich liebe Sie, und schäze Sie um seinetwillen. Und das ist wahrhaftig ein weit besserer Grund 21 von Liebe und Hochschäzung, 22 als alle andern Eigenschaften 23 worein die Meisten

so

4 friendlinefs. 5 tender of affection. 6 traffic of compliments. 7 profession. 8 only. 9 give. 10 commerce of vanity. 11 falsehood. 12 good offices. 13 want. 14 offer. 15 at your hands. 16 this really is — 17 I would rather moft men did me a fmall injury. 18 kindnefs. 19 humanity. 20 allow. 21 ground. 22 value. 23 quality.

so verliebt 24 sind. Gemeiniglich 25 bewundern sie nur Dinge, die ihnen keinen Nuzen bringen. 26 Nur sehr wenige wißen Vergnügen, oder irgend einen Vortheil 27 von Wiz einzuerndten; 28 woran sie nur so selten Geschmack finden; oder von Gelehrsamkeit, 29 die sie nur so selten verstehen, 30 und am allerwenigsten, 31 von dem Stand, 32 der hohen Geburth, 33 und den glänzenden Verhältnißen 34 derer, die sie ihrer Achtung versichern, 35 und die sichs stets erinnern 36 werden, wie tief 37 sie unter ihnen stehen. 38 Aber Menschenfreundlichkeit, und gesellige 39 Tugenden, sind die täglichen Bedürfniße eines jeden, 40 und sie werden es auch immer mehr, 41 je länger, 42 man sich seines Lebens zu erfreuen hat, und sind es, — selbst im lezten Augenblik 43 des Todes. Im Graben und auf der Terraße 44 zu wandeln, ist beides tadelnswürdig. 45 Wir sollten auf dem gemeinen Pfad bleiben, 46 wo andere mit uns nach gleicher Richtschnur

24 fond. 25 generally. 26 they can never be the better for. 27 advantage. 28 receive. 29 taste. 30 underſtand. 31 much leſs. 32 quality. 33 birth. 34 ſhining circumſtance. 35 profeſs eſteem. 36 remember. 37 how much. 38 be inferior. 39 ſociable. 40 — are what every creature wants every day. 41 ſtill more. 42 the longer he lives. 43 in the very moment he dies. 44 either in a ditch or on a terraſs. 45 is ill travelling. 46 walk in the common way.

schnur wandeln, 47 damit wir uns durch gegenseitige Gesellschaft, 48 bei einerley Verhältnissen, 49 die große Reise durch das Leben, fein hübsch erträglich 50 machen könnten.

XVII.

D. Arbuthnot an A. Pope.

Ich zweifle gar nicht, 1 weder an Ihrer eigenen Theilnehmung an meinen Kummer, 2 noch 3 an der Theilnehmung jener Dame von der Sie mir geschrieben 4 haben. Ich kann izt meine Freunde mit nichts belohnen, 5 als mit Gebethen, und mit guten Wünschen. Ich habe das Vergnügen zu erfahren, 6 daß ich an meinen Freunden eine eben so dienstfertige Unterstüzung finde, 7 als ein Mann, der ein Vermögen nach Tausenden zu vermachen hat; 8 und daß ich mich noch überdies 9 ihrer Aufrichtigkeit weit mehr versichern kann. Gott der Allmächtige 10 hat meine

körper-

47 pass on the same level. 48 by bearing one another company. 49 circumstance. 50 supportable.

XVII.

1 little doubt. 2 concern. 3 nor. 4 mention. 5 have nothing to repay. 6 find. 7 be officiously served. 8 that has thousands to leave in legacies. 9 besides the assurance. 10 almighty.

körperlichen Leiden 11 so sehr erleichtert, 12 als es die Natur derselben verstattet. 13 Das Clima dieses Orts 14 schaft mir wenigstens bisweilen 15 einige Erholung. 16 Meine Nächte sind zwar schlimm, 17 aber der Unglücklichen giebt es viele, 18 die noch schlimmere 19 Nächte haben als ich.

Was Sie anbetrift, 20 lieber Freund! so glaub' ich daß Sie seit 21 unsrer ersten Bekanntschaft, 22 über keine Aeußerung jenes Argwohns, 23 oder jener Eifersucht zu klagen Ursache hatten, die auch oft die aufrichtigste Freundschaft vergiften; 24 wenigstens 25 nicht auf meiner Seite, wie ich sicher weiß. Ich muß so aufrichtig seyn Ihnen zu gestehen; 26 daß, so sehr ich auch die treflichen Talente schäze, 27 die die Welt an Ihnen bewundert, 28 sie gleichwohl nicht der Grund 29 meiner Freundschaft 30 waren, die durch ganz andere Vorzüge 31 in Ihnen, veranlaßt wurde; und ich wollte Sie nicht damit beleidigen, 32 daß ich sie izt alle einzeln anführte. 33 Auch mach' ich es zu meiner lezten Bitte 34 an Sie, daß Sie die edle Verachtung, 35 und

den

11 bodily distress. 12 make easy. 13 as a thing of that nature can be. 14 place. 15 sometimes. 16 relief. 17 bad. 18 many poor creatures. 19 worse. (pag. 38.) 20 as for you. 21 since. 22 acquaintance. 23 suspicion. 24 affect. 25 I am sure. 26 own. 27 tho' I could not help valuing you for. — 28 prize. 29 foundation. 30 friendship. 31 they were quite of another sort. 32 offend. 33 by enumerating. 34 request. 35 disdain.

den Abscheu 36 vor dem Laster, womit Sie schon von Natur begabt 37 zu seyn scheinen, auch noch ferner in sich unterhalten möchten; aber immer mit sorgfältiger Rücksicht 38 auf ihre Sicherheit, 39 und mit dem Bestreben, mehr zu bessern, 40 als zu strafen, 41 wenn auch gleich das eine ohne das andere, nicht geschehen kann.

— Eine gänzliche Wiederherstellung 42 ist in meiner Lage und in meinem Alter 43 wohl nicht möglich. Der beste Wunsch 44 meiner Freunde ist Euthanasia. Ich bin im Leben und im Sterben 45 ewig 46

der Ihrige.

36 abhorrence. 37 naturally endu'd with — 38 regard. 39 safety. 40 reform. 41 chastise. 42 recovery. 43 in my case and at my age. 44 kind wish. 45 living or dying. 46 always.

Erzäh-

Erzählungen.

I.

Montreuil.

Wenn alles fertig, 1 und jeder Artikel 2 im Gasthof 3 bezankt 4 und bezahlt 5 ist, so bleibt (wofern man nicht durch den lezten Auftritt 6 zu mürrisch 7 geworden,) noch immer vor der Thüre 8 etwas auszumachen übrig, 9 ehe 10 man in den Wagen 11 kommen 12 kann: und das ist mit den Söhnen 13 und Töchtern, 14 der Armuth. 15 Niemand 16 sage, „laßt sie zum Henker 17 gehn" — das ist ein sehr saurer Gang 18 für 19 etliche wenige Elende, 20 und sie haben ohnedem 21 Leiden 22 genug gehabt. Ich halt' 23 es immer für besser, etliche Sous 24 in die Hand zu nehmen; 25 und ich möchte

jedem

I.

1 ready. 2 article. 3 inn. 4 dispute. 5 pay for. 6 adventure. 7 be sour'd. 8 door. 9 is a matter to compound. 10 before. 11 chaise. 12 go into. — 13 son. 14 daughter. 15 poverty. 16 no man. 17 go to the devil. 18 cruel journey. 19 to send a few — 20 miserable. 21 without it. 22 suffering. 23 think. 24 a few sous. 25 take.

jedem seinen Passagier 26 rathen, 27 es eben so 28 zu machen, er braucht 29 nicht so genau 30 aufzuschreiben, 31 aus was Gründen und wofür er sie ausgegeben, 32 — es wird schon anderwärts 33 zu Buche gebracht. 34

Was mich selbst betrift, 35 so giebt kein Mensch so wenig, als ich; denn ich kenne fast niemand, der so wenig zu geben hätte; da aber dieses gleichwohl 36 die erste öfentliche Handlung 37 meiner Mildthätigkeit 38 in Frankreich war, so schien sie mir desto merkwürdiger. 39

Wie wird das gehn! 40 sagte ich; ich habe nur acht 41 Sous zu vergeben, hiebei zeigte 42 ich solche in der Hand, und davon 43 wollen acht arme Männer und acht arme Frauen etwas haben.

Ein armer zerlumpter 44 Mann der kein Hemde auf dem Leibe hatte, 45 ließ seinen Anspruch dadurch fahren, 46 daß er sich zwey Schritte 47 aus dem Zirkel 48

zu-

26 gentle traveller. 27 counsel. 28 do so likewise. 29 he need not. 30 be exact. 31 in setting down his motives. 32 for giving them. 33 elsewhere. 34 register. 35 for my own part. 36 but as — 37 publick act. 38 charity. 39 take notice. 40 a well — a — way. 41 but eight. 42 shew. 43 be for — 44 tatter'd. 45 without a shirt. 46 withdraw his claim by — 47 step. 48 circle.

zurückzog, 49 und durch 50 einen Bükling zu verstehen gab, 51 daß er für sich nichts verlange. 52 Hätte das ganze Parterre einstimmig 53 gerufen, 54 place aux Dames, so hätte solches das Gefühl der Achtung 55 für das zärtere Geschlecht 56 nicht mit solcher Wirkung ausgedrückt. 57

Gerechter Himmel! 58 Aus was für weisen Ursachen hast du es so geordnet, 59 daß Bettelarmuth 60 und gesittete Lebensart, 61 welche in andern Ländern 62 so weit getrennt sind, 63 hier den Weg 64 ausfindig gemacht haben, in einer Hütte beisammen zu wohnen! 65

Ich bestund 66 darauf, daß er einen Sous zum Geschenke annehmen möchte, 67 blos 68 seiner Politesse wegen.

Ein armer, kleiner, 69 lebhafter Knirps 70 vom Kerl, 71 der gegen mir über 72 im Kreisse stund, 73

zog,

49 retire. 50 making. 51. 52 a disqualifying bow. 53 with one voice. 54 cry. 55 the sentiment of a deference. 56 sexe. 57 convey with effect. 58 heaven. 59 order. 60 beggary. 61 urbanity. 62 country. 63 be at variance. 64 way. 65 be at unity. 66 insist. 67 take. 68 merely. 69 little. 70 dwarfish brisk. 71 fellow. 72 overagainst. 73 stand. (pag. 59.)

zog, 75 indem er etwas unter den Arm 75 nahm, 76 daß ehedem 77 ein Huth 78 gewesen war, seine Dose 79 aus der Tasche, 80 und both 81 ganz freigebig 82 zu beiden Seiten eine Prise 83 herum. Es war keine kleine Gabe, 84 und wurde mit Bescheidenheit 85 abgelehnt. 86 — Das arme kleine Männchen 87 nöthigte 88 sie mit einem gutherzigen Kopfnicken. 89 — Prènés en — Prenès en, sagte er, und sah 90 anderwärts 91 hin; also nahm 92 ein jeder. 93 — Jammer, 94 wenn deine Dose jemals leer seyn sollte! 95 sagt' ich bei mir selbst, und drükte 96 ein paar 97 Sous hinein, — indem ich eine kleine 98 Prise heraus nahm, 99 um dadurch 100 den Werth 1 der Gabe zu erhöhen. 2 — Er fühlte 3 das Gewicht 4 der zwoten 5 Verbindlichkeit 6 stärker 7 als der ersten, — dadurch erzeigt' ich ihm 8 eine Ehre — durch das erste 9 blos 10 eine Wohlthat,

74 take. (pag. 60.) 75 arm. 76 put. 77 once. 78 hat. 79 snuff—box. 80 pocket. 81 offer. 82 generously. 83 pinch. 84 gift of consequence. 85 modestly. 86 decline. 87 little fellow. 88 press. 89 a nod of welcomeness. 90 look. 91 another way. 92 take. 93 each — a pinch. 94 pity. 95 want. 96 put (pag. 58) 97 couple. 98 a small pinch. 99 take out. 100 as I did it. 1 value. 2 enhance. 3 feel. (pag. 57) 4 weight. 5 second. 6 obligation. 7 more. 8 'twas doing him. 9 other. 10 only.

that, 11 — und er machte 12 mir dafür einen Bükling bis zur Erden. 13

Da! 14 sagt' ich zu einem alten 15 Soldaten 16 mit einer Hand, der viele Feldzüge 17 gethan hatte, und im Kriegsdienst 18 gänzlich ausgemergelt 19 war, da hat 20 Er ein paar Sous! — Vive le Roi! sagte der alte Soldat.

Izt 21 hatt' ich nur 22 noch drey Sous übrig: 23 einen gab ich blos 24 pour l'amour de Dieu weg, denn auf diese Art 25 bath 26 sies, — Das arme Weib hatte eine verenkte 27 Hüfte, 28 also konnt es wohl nicht gut 29 aus andern Gründen 30 seyn.

Mon chèr et très charitable Monsieur! — Dem widerstehe 31 wer da kann! sagte ich.

Mylord Anglois! — der blose 32 Schall 33 ist des Geldes werth, 34 also gab ich meinen lezten 35 Sous dafür hin.

Aber

11 charity. 12 make a bow (pag. 58.) 13 down to the ground. 14 here. 15 old. 16 soldier. 17 be campaign'd. 18 service. 19 be worn out to death. 20 here is. 21 then. 22 but. 23 left. leave (pag. 58) 24 simply. 25 this was the footing on which. — 26 beg. (pag. 48.) 27 dislocated. 28 hip. 29 it could not be well upon. — 30 motive. 31 there is no opposing. 32 the very. 33 sound. 34 worth of the money. 35 last.

Aber in der Hitze 36 des Gebens hatt' ich einen Pauvre honteux übersehen, 37 der niemand 38 hatte, für ihn um einen Sous zu bitten, 39 und der, wie ich dachte lieber verhungert 40 wäre, als daß 41 er selbst hätte ansprechen 42 sollen. Er stund bei der Chaise, ein wenig außer 43 dem Kreiße, und wischte 44 eine Thräne 45 von einem Gesicht, 46 das, nach meiner Meinung, 47 beßre Tage gesehen hatte. — Gütiger Gott! 48 sagte ich — und ich habe nicht einen einzigen 49 Sous mehr übrig, den ich ihm geben könnte. — Aber du hast ja tausend, 50 rief 51 in mir die Natur mit allen Stimmen, 52 und so gab ich 53 ihm — es thut nichts, 54 was — Itzt schämt' 55 ich mich zu sagen, wie viel — damals 56 schäm' ich mich zu denken, wie wenig. 57 Wenn also 58 der Leser 59 sich ohngefähr 60 einen Begrif 60 von meiner Gemüthsverfaßung 61 machen kann, so mag er, da ich ihm diese zwey feste Punkte 62 ange-

36 eagerneſs. 37 overlook. 38 no one. 39 aſk for him. 40 periſh. 41 ere he could. — 42 aſk. 43 a little without. 44 wipe. 45 tear. 46 face. 47 I thought. think. (pag. 60) 48 good God. 49 one ſingle. 50 thouſand. 51 cry. 52 all the powers of nature. 53 give. (pag. 57.) 54 no matter. 55 be aſhamed. 56 then. 57 how much — how little. 58 ſo if. 59 reader. 60 form any conjecture. 61 diſpoſition. 62 fixed point.

angegeben habe, binnen 63 ein oder zwey Livres, urtheilen, 64 wie viel es eigentlich 65 gewesen.

Den übrigen konnte ich nichts geben, 66 als 67 ein Dieu vous benisse — Et le bon Dieu vans benisse encore, sagte der alte Soldat, der Zwerg, 68 u. s. w. Der Pauvre honteux konnte nichts hervorbringen. — Er zog 69 ein kleines Schnuptuch 70 heraus, und wischte 71 die Augen, wie er sich wegwandte, 72 — und ich dachte er dankte 73 mir mehr, als alle Uebrigen.

II.

Nampont

Der todte Esel. *

— Und das, sagt' er, indem er den Rest 1 von einer Rinde Brod 2 in sein Felleisen 3 stekte, 4 — Und das sollte Dein Bißen 5 gewesen seyn, hättest Du gelebt, 6 es mit mir theilen 7 zu können. Aus dem Ton, 8 womit ers sagte, 9 schloß ich, 10 es wäre sein

63 within. 64 judge. 65 precise sum. 66 afford for — 67 but. 68 dwarf. 69 pull out. 70 handkerchief. 71 wipe. 72 turn away. 73 thank.

II.

* the dead ass. 1 remain. 2 crust. 3 wallet. 4 put into — 5 portion. 6 be alive. 7 share. 8 accent. 9 speak. 10 think.

sein Kind 11 das er anredete, 12 allein, 13 es war sein Esel. 14

Der Mann schien 15 ihn sehr zu bedauern; 16 und es errinerte 17 mich, auf der Stelle, 18 an des Sancho Klaglieder 19 um den Seinigen; er that es aber mit wahrern Tönen 20 der Natur.

Der Leidtragende 21 saß 22 auf einer steinernen Bank 23 vor 24 der Thüre, mit des Esels Sattelkißen 25 und Zaum 26 an der einen Seite, welche er zuweilen 27 in die Höhe hob, 28 dann wieder niederlegte 29 — dan ansah 30 und den Kopf schüttelte. 31 Darauf 32 zog er wieder seine Brodrinde aus dem Felleisen hervor, als ob er sie eßen 33 wollte; hielt 34 sie eine Weile in der Hand — Hernach legte er sie auf das Gebiß, 35 das sein Esel im Maule gehabt, 36 — sah mit trübem Ernst 37 auf die kleine Anstalt, 38 die er gemacht hatte 39 — und stieß einen Seufzer 40 aus.

Seine

11 child. 12 apostrophize. 13 but. 14 ass. 15 seem. 16 lament. 17 bring into the mind. (pag. 56.) 18 instantly. 19 lamentation. 20 true touche of nature. 21 mourner. 22 be sitting. (pag. 51.) 23 a stone bench. 24 at. 25 pannel. 26 bridle. 27 from time to time. 28 take up. 29 lay down. 30 look at — 31 shake his head. (pag. 59) 32 then. 33 as if to eat. 34 hold. (pag. 58.) 35 bit. 36 of his ass's bridle. (pag. 74.) 37 wistfully. 38 arrangement. 39 make. (pap. 58.) 40 give a sigh.

Seine unverstellte Traurigkeit 41 zog 42 verschiedene Leute 43 um 44 ihn herum, und mein Bedienter La Fleur war unter 45 dieser Zahl, während 46 die Pferde 47 herbei geschaft 48 wurden. Ich war in der Chaise sizen 49 geblieben, und konnte, was vorfiel, 50 sehen und hören.

— Er sagte, er käme 51 zulezt 52 von Spanien, 53 wohin 54 er von den fernsten 55 Gränzen 56 des Frankenlandes 57 gereiset; und so weit 58 wäre er auf seiner Heimreise 59 gewesen, 60 als sein Esel gestorben. 61 Jederman schien begierig, 62 zu wissen, was für Geschäfte 63 einen so armen alten Mann hätten zu einer so weiten Reise 64 bringen 65 können.

Den Himmel hatte es gefallen, sagte er, ihn mit drey Söhnen zu seegnen, 66 den feinsten 67 Knaben 68 in ganz Deutschland; 69 da er aber die beiden

41 the simplicity of grief. 42 draw. (pag. 57.) 43 numbers. 44 about (pag. 100.) 45 amongst. 46 whilst. 47 horse. 48 be getting ready. 49 continue sitting. 50 happen. 51 come. 52 last. 53 Spain. 54 where. 55 further (pag. 37.) 56 border. 57 Franconia. 58 so far. 59 return home. 60 get. (pag. 57.) 61 dye. 62 desirous. 63 business. 64 so far a journey. 65 taken. 66 bless. 67 fine. 68 lad. 69 in all Germany.

den ältesten 70 davon in einer Woche 71 an den Blattern 72 verlohren, 73 und der jüngste gleichfalls damit befallen 74 wurde: so fürchtete 75 er, er möchte aller dreyen beraubt 76 werden, und that ein Gelübde, 77 wenn ihm der Himmel diesen lassen wollte, 78 aus Dankbarkeit eine Wallfahrt 79 nach St. Jago in Spanien zu thun.

Als der Trauerman in seiner Geschichte bis an diese Stelle 80 gekommen, 81 hielt er inne, 82 um der Natur ihren Zoll 83 zu bezahlen 84 — und weinte 85 bitterlich. 86

Er sagte; der Himmel habe den Vergleich 87 angenommen; 88 und er hätte mit diesem armen Thiere, 89 das ein geduldiger Gefährde 90 seiner Pilgrimschaft 91 gewesen, die Reise von seiner Hütte 92 angetretten 93 — Daß es auf dem ganzen Weg einerley 94 mit ihm gegeßen, und daß es ihm 95 gewesen, als ein Freund.

Ein

70 two of the eldeſt of them. 71 week. 72 ſmall—pox. 73 loſe. 74 fall ill of the ſame diſtemper. 75 be afraid. 76 be bereft. 77 make a vow. 78. not take from him alſo. 79 go in gratitude.— 80 thus far. 81 get (pag. 57.) 82 ſtop. (pag. 48.) 83 tribute. 84 pay. 85 weep. 86 bitterly. 87 condition. 88 accept. 89 poor creature. 90 patient partner. 91 journey. 92 cottage. 93 ſet out. 94 the ſame bread. 95 it was unto him.—

Ein jeder der dabei stund, 96 hörte 97 den armen Mann mit Kummer 98 — La Fleur both 99 ihm Geld an 100 — Der Klagende sagte, er bedürfe 1 es nicht — Es wäre nicht der Preiß 2 des Esels, sondern sein Verlust. 3 — Er war überzeugt, 4 sagt' er, der Esel liebte ihn, — und hiebei 5 erzählte 6 er ihnen eine lange Geschichte, von einem Unfall, 7 der ihnen begegnet, als sie über die pyrenäischen Gebürge 8 gegangen, 9 und der sie drey Tage lang von einander 10 getrennt hätte; 11 während dieser Zeit 12 hatte der Esel ihn eben so eifrig 13 gesucht, 14 als er den Esel, und beide hätten fast 15 Essen und Trinken 16 vergessen, bis sie sich wieder gefunden. 17

Du hast wenigstens 18 einen Trost, 19 Freund, sagt' ich, bei dem Verlust Deines armen Viehs; 20 Du bist gewis 21 ein gelinder 22 Herr 23 gegen dasselbe gewesen. — Ach, 24 sagte der Leidtragende, da er noch lebte, 25 glaubt' 26 ichs — nun er aber ge-

96 ſtand about. 97 hear. (pag. 57.) 98 concern. 99 offer. 100 money. 1 want. 2 value. 3 loſs. 4 be aſſured. 5 upon this. 6 tell. (pag. 60.) 7 miſchance. 8 Pyrenean mountains. 9 upon the paſſage over — 10 from each other. 11 ſeparat. 12 during which time. 13 as much. 14 ſeek. (pag. 59.) 15 they neither had ſcarce. — 16 eat or drank. 17 meet. 18 at leaſt. 19 comfort. 20 poor beaſt. 21 I'm ſure. (pag. 112.) 22 merciful. 23 maſter. 24 alas. 25 be alive. 26 think.

gestorben sind ichs 27 anders. 27 — Ich fürchte 28 die Last 29 meiner Betrübniß, 30 und mein eigenes Gewicht 31 zugleich, war zu schwehr 32 für ihn. — Das hat dem armen Geschöpf seine Tage verkürzt, 33 und ich besorge 34 ich hab' es auf der Seele! 35 — Schande für die Welt! 36 sagt' ich bei mir selbst, 37 — Liebten wir nur einander, 38 wie dieser arme Kerl 39 seinen Esel liebte — so wärs doch noch was. 40 —

III.

Die Uebersezung. 1

In der Loge, 2 im Opernhause, in die man mich wieß, 3 war niemand, 4 als ein alter freundlicher 5 französischer 6 Officier.

— Er saß mit einer großen Brille 7 und las 8 aufmerksam 9 in einem kleinen Büchelchen, 10 welches

27 otherwise. 28 fear. 29 weight. 30 affliction. 31 weight of my self. 32 too much. 33 shorten. 34 fear. 35 answer for. 36 shame on the world. 37 to myself. 38 each other. 39 poor soul. 40 'twould be something.

III.

1 translation. 2 box. 3 be let into. — 4 no body. 5 kindly. 6 French officer. 7 a large pair of spectacles. 8 be reading. read. (pag. 58.) 9. attentively. 10 small pamphlet.

ches vielleicht die Oper 11 war. Sobald 12 ich mich niedergesezt, 13 nahm er seine Brille ab, 14 legte 15 sie in ein chagrinen Futteral, 16 und stekte 17 es mit 18 dem Buche in die Tasche. Ich stund 19 halb 20 auf und bükte 21 mich gegen ihn.

Man übersetze 22 dies in jede civilisirte 23 Sprache 24 der ganzen Welt, so ist der Sinn 25 dieser:

„Der arme Mensch 26 der hier in die Loge „kömt, ist fremd — es scheint, daß 27 er niemand „kennt; und würde: wenn er auch zehn Jahre in Pa„ris bliebe, 28 niemand kennen lernen, 29 wenn ein „jeder dem er sich nähert 30 seine Brille auf der Na„se 31 behalten 32 wollte, — das hieße 33 ihm „die Thüre der Konversation vor der Nase 34 zu„schlagen, 35 — und ärger mit ihm umgehen 36 „als mit einem Russen. 37 —

Der

11 the book of the opera. 12 as soon as. — 13 set down. 41 take of. — 15 put into. — 16 shagreen case. 17 return into. 18 them and the book. 19 rise up. 20 half. 21 make a bow. 22 translate. 23 civilized. 24 language. 25 sense. 26 here is a poor stranger come — 27 as if. — 28 be at. 29 be never likely. 30 come near. 31 nose. 32 keep. 33 'tis. 34 in his face. 35 shut. 36 use worse. 37 than a *German*.

Der französische Officier hätte es eben so gut 38 laut 39 sagen können; und hätte er das gethan, so hätte ich den Bükling den ich ihm machte, eben so wohl 40 ins Französische übersezt, und zu ihm gesagt, „ich erkennte 41 seine gütige Höflichkeit, 42 und sagte 43 ihm dafür tausend Dank.“

Kein Geheimnis befördert 44 den Fortgang 45 der Geselligkeit 46 so sehr, als die fleisige Uebung 47 in diesen Abbreviaturen, 48 und die Fertigkeit, 49 die verschiedenen Bewegungen 50 der Blike 51 und Glieder, 52 mit allen ihren Zeichnungen 53 und Wendungen, 54 in klare Worte zu übertragen. 55 Was mich betrift, 56 so ist es mir aus einer langen Gewohnheit 57 so mechanisch geworden, 58 daß ich beständig übersezе, 59 wenn ich in London durch die Gassen 60 gehe; 61 und mehr als einmal 62 bin ich in grossen Gesellschaften 63 gewesen, wo nicht drey Worte gesprochen wurden, und ich doch wohl zwanzig 64 ver-

38 as well. 39 all aloud. 40 in course — too. 41 be senlible of. 42 attention. 43 return. 44 be aiding. 45 progress. 46 sociality. 47 to get master. 48 short hand. 49 be quick. 50 turn. 51 look. 52 limb. 53 delineation. 54 inflection. 55 render into plain words. 56 for my own part. 57 by long habitude. 58 do somewhat mechanically. 59 go translating all the way. 60 street. 61 walk. 62 more than once. 63 behind in the circle. 64 twenty.

verschiedene 65 Dialogen 66 mit wegnahm, 67 die ich recht gut 68 hätte niederschreiben 69 und beschwöhren 70 können.

In Meiland 71 gieng ich eines Abends 72 nach dem Martinischen Concert, und wollte eben in die Thüre des Saals 73 tretten, 74 als die Marquesina 75 von F * * mit einer Art von Eile 76 heraus kam. 77 — Sie war mir ganz nahe auf dem Leibe, 78 eh' ich ihrer gewahr 79 ward. Ich wich also geschwind 80 an eine Seite, um ihr Plaz 81 zu machen. — Sie hatte das nemliche gethan, und zwar 82 nach der nemlichen Seite; wir liefen 83 also mit den Köpfen 84 zusammen: Sie wendete 85 sich augenbliklich 86 nach der andern Seite, um hinaus zu kommen: 87 Ich war gerade so unglüklich 88 als sie gewesen; denn ich war nach der Seite gesprungen, 89 und verrannte 90 ihr wieder den Weg. 91 — Wir flo-

65 different. 66 dialogue. 67 bring off. — 68 fairly. 69 write. (pag. 60.) 70 swear. 71 Milan. 72 evening. 73 hall. 74 be entering. 75 marchioness. marquesina. 76 in a sort of hurry. 77 be comming out. 78 almost upon me. 79 see. (pag. 59.) 80 give a spring to one side. 81 let pass. 82 too. 83 run together. 84 head. 85 get to the other side. 86 instantly. 87 get out. 88 unfortunate. 89 spring. (pag. 59.) 90 oppose. — 91 the passage.

flogen 92 beide 93 nach der andern Seite, und dann zurük, 94 — und wieder so. 95 — Es war lächerlich; 96 wir wurden beide entsezlich 97 roth; 98 endlich 99 that ich zulezt, 99 was ich gleich anfangs 100 hätte thun sollen. — Ich stand stock still, 1 und die Marquisin hatte freien Weg. 2 Ich konnte ohnmöglich 3 eher in den Saal 4 gehen, bis 5 ich sie, als aus einer Art von Genugthuung, 6 mit den Augen bis an das Ende der Gallerie 7 begleitete. 8 — Sie sah 9 sich zweimal 10 um, und hielt 11 sich immer an die Seite, 12 als ob sie einem jeden, der die Treppen 13 herauf käme, 14 Plaz machen 15 wollte, vorbei zu kommen. 16 — Nein sagt' ich, — das ist elend übersezt, 17 — die Marquisin hat ein Recht auf die beste Entschuldigung, 18 die ich nur machen kann; und diese Oefnung 19 wird mir gelassen, 20 um solche anzubringen. 21 — Damit lief ich, 22 und bath um Verzeihung 23 für die Verlegenheit, 24 worinn ich sie

92 flee. fly. (pag. 57.) 93 together. 94 back. 95 ſo on. 96 ridiculous. 97 intolerably. 98 to bluſh. 99 at laſt. 100 at firſt. 1 ſtock ſtill. 2 no more difficulty. 3 I had no power to. — 4 room. 5 till. 6 reparation. 7 end of the paſſage. 8 follow with his eye. 9 look back. 10 twice. 11 walk along. 12 rather ſideways. 13 ſtair. 14 comme up. 15 make room. 16 paſs. 17 a vile rranſlation. 18 apology. 19 opening. 20 be left. — leave. (pag. 58.) 21 to do in. 22 run. 23 beg pardon. 24 embaraſſement.

ſie geſezt hätte, 25 und ſagte daß meine Meinung 26 geweſen, ihr Plaz 27 zu geben. Sie antwortete, 28 dieſelbe Meinung hätte ſie gegen 29 mich geleitet 30 — alſo dankten wir einander. 31 Sie war bis an die Treppen 32 gekommen, und da ich keinen Cici beo 33 um ſie gewahr ward, ſo bat ich um die Erlaubniß, ſie an den Wagen führen 34 zu dürfen. — Wir giengen 35 alſo die Treppen hinunter, und auf jedem vierten Tritte 36 ſtunden wir ſtill, 37 um von dem Concert und dem Abendtheuer 38 zu reden. 39 — Auf mein Wort, 40 Madam, ſagt' ich, als ich ihr in den Wagen geholfen, 41 ſechs verſchiedene male 42 hab' ich mich beſtrebt, 43 Sie heraus zu laſſen — Und ich, verſezte ſie, beſtrebte mich ſechsmal, Sie hinein zu laſſen. — Wollte der Himmel 44 Sie möchten es zum ſiebendenmale 45 thun, ſagt' ich — Von Herzen gerne, 46 ſagte ſie, und machte Plaz, — 47 das Leben 48 iſt zu kurz, 49 um lange Compli-

mente

25 give. 26 intention. 27 make way. 28 anſwer. 29 towards. 30 be guided by the ſame. — 31 each other. 32 at the top of ſtairs. 33 chicheſbee. 34 to hand. 35 go down. (pag. 57.) 36 at every third (fourth) ſtep. 37 ſtop. 38 adventure. 39 talk. 40 upon my word. 41 hand in — 42 ſix different. 43 make efforts. 44 wiſh to heaven 45 a ſeventh. 46 with all my heart. 47 make room. 48 life. (pag. 72.) 49 ſhort.

mente zu machen. 50 — Ich gieng also ohne Zaudern 51 hinein, 52 und sie nahm 53 mich mit sich nach Hause 54 — und was aus dem Concert geworden, 55 das weiß die heilige Cecilia, die vermuthlich 56 darinn gewesen ist, besser 57 als ich.

Ich will nur noch hinzusezen, 58 daß die Bekandtschaft, 59 die aus dieser Uebersezung entstund, 60 mir mehr Vergnügen verschaft 61 hat, als irgend 62 eine andere, die ich in Italien 63 zu machen die Ehre 64 gehabt habe.

IV.

Der Degen. 1

Rennes.

Da 2 ganze Reiche und Staaten 3 ihre Perioden des Verfalls 4 haben, und sie die Reihe trift zu fühlen

50 to be long about the forms. 51 instantly. 52 step in. 53 carry 54 home. 55 become. 56 I suppose. 57 know more. 58 add. 59 connection. 60 arise out of. 61 give pleasure. 62 any one. 63 Italy. 64 honour.

IV.

1 the sword. 2 when. 3 states and empires. period of declension.

len 5 was Noth 6 und Armuth ist 7 — so verweile 8 ich mich nicht bei den Ursachen und Zufällen, 9 welche das Haus d' E * * * in Bretagne nach und nach 10 herunter brachten? 11 Der Marquis d' E * * * hatte mit großer Standhaftigkeit 12 gegen seine Umstände 13 angerungen, 14 weil er wünschte 15 einige kleine Ueberreste 16 von dem was seine Vorfahren 17 gewesen aufzubewahren, 18 und sie auch der Welt zu zeigen. 19 — Sie hatten sich aber so viel gezeigt, daß ers nicht konnte. 20 Es war genug 21 übrig für die kleinen Bedürfniße 22 der Dunkelheit 23 — aber er hatte zween Knaben, 24 die nach Licht 25 zu ihm empor bliften, 26 — Er glaubte sie verdienten 27 es — Er hatte seinen Degen versucht 28 — der konnte ihm keinen Weg öfnen — das Steigen 29 war mit so viel Kosten verknüpft 30 — und bloses Sparen 31 konnte solche nicht,

5 feel in their turns. 6 distress. 7 poverty. 8 stop. 9 tell the cases. 10 gradually. 11 bring into decay. 12 firmness. 13 against his condition. 14 fight. 15 wish. 16 fragment. 17 ancestor. 18 preserve. 19 shew. 20 their indiscretion had put it out of his power. 21 enough. 22 exigency. 23 obscurity. 24 boy, boys. (pag. 35.) 25 for light. 26 look up. 27 deserve. 28 try. 29 the mounting. 30 too expensive. 31 simple oeconomy.

nicht bestreiten 34 — es blieb kein Mittel 35 übrig, als der Handel. 36

In einer jeden andern französischen Provinz 37 als Bretagne, 38 hieß dies auf ewig 39 dem kleinen Baum 40 die Wurzeln verdorren machen, 41 welchen sein Stolz und seine väterliche Liebe 42 wieder aufblühn 43 zu sehen wünschte. — Er machte sich aber den Umstand zu Nuze, 44 daß in Bretagne dafür gesorgt ist; 45 und bey der Gelegenheit, 46 daß die Stände 47 zu Rennes versammelt 48 waren, gieng 49 der Marquis, begleitet 50 von seinen beiden Söhnen, zum Gerichtshof, 51 und nachdem er das Recht 52 eines alten Gesezes 53 von dem Herzogthum 54 für sich angeführt hatte, 55 welches wie er sagte, deswegen nicht weniger kräftig wäre, 56 ob es gleich selten angerufen würde: 57 so nahm er seinen Degen von der Seite — da, sagt' er, nehmen Sie ihn in getreue Verwahrung, 58 bis beßere Zeiten mich in den Stand sezen, 59 ihn wieder zu begehren. 60

Der

34 be a match for. 35 resource. 36 commerce. 37 province in France. 38 save Britany. 39 for ever. 40 little tree. 41 be smiting the root. 42 affection. 43 reblossom. 44 to avail. 45 be a provision for. 46 take an occasion. 47 the states. 48 assemble. 49 enter. 50 attend. 51 court. 52 right. 53 ancient law. 54 duchy. 55 plead. 56 no less in force. 57 claim. 58 be trusty guardians. 59 put in condition. 60 reclaim.

Der President nahm den Degen des Marquis an — er blieb 61 einige Minuten, um ihn in das Archiv seiner Familie 62 niedergelegt zu sehen, 63 und gieng weg. 64

Den folgenden 65 Tag begab sich der Marquis mit allen den Seinigen 66 auf ein Schiff 67 nach Martinique, 68 — und nach ungefähr neunzehn 69 oder zwanzig 70 Jahren eines glüklichen 71 Fleißes 72 im Handel, 73 nebst einigen unverhoften 74 Erbschaften 75 von weitläuftigen 76 Verwandten, 77 — kam er zurük 78 seinen Adel 79 zu reklamiren 80 und zu unterstüzen. 81

Durch einen sehr glüklichen Zufall 82 der keinem andern, als einem empfindsamen 83 Reisenden 84 zu begegnen pflegt, 85 mußte ich zur Zeit 86 dieser feierlichen 87 Requisition eben zu Rennes seyn. Ich nenne 88 sie feierlich, — mir war sies.

Der

61 stay. 62 house. 63 deposit. 64 depart. 65 next. 66 whole family. 67 to embark. 68 Martinico. 69 nineteen. 70 twenty. 71 sucessful. 72 application. 73 business. 74 unlook'd for. 75 bequest. 76 distant. 77 branche. 78 return home. 79 nobility. 80 reclaim. 81 support. 82 incident of good fortune. 83 sentimental one. 84 traveller. 85 happen. 86 at the very time. 87 solemn. 88 call.

Der Marquis trat 89 mit seiner ganzen Familie in den Audienzsaal; 90 und führte 91 seine Gemahlin 92 — sein ältester Sohn hatte seine Schwester 93 an der Hand, und der jüngste gieng an dem andern Ende 94 der Linie bei seiner Mutter. 95 — Er hielt 96 zweymal sein Schnuptuch 97 vors Gesicht.

— Es herrschte ein tiefes Stillschweigen. 98 Als sich der Marquis dem Tribunal bis auf sechs Schritte 99 genähert 100 hatte, gab er die Marquisinn 1 seinem jüngsten Sohn, tratt 2 drey Schritte vor 3 seiner Familie hervor — und reklamirte seinen Degen. Sein Degen ward ihm gegeben, und den Augenblick da er ihn in die Hand bekommen hatte, 4 zog er ihn fast 5 ganz aus der Scheide. 6 — Es war das leuchtende 7 Antliz 8 eines Freundes, den er einst 9 für verlohren geachtet hatte. 10 — Er betrachtete 11 ihn sehr aufmerksam, 12 von 13 dem Knopf 14 bis an die Spize, 15 gleichsam 16 um zu sehen, obs 17 auch derselbige 18 wäre — als er eines kleinen Rost-

flekens

89 to unter. 90 court. 91 support. 92 lady. 93 sister. 94 extreme of the line. 95. next his mother. 96 put. 97 handkerchief. 98 silence. 99 six paces. 100 approach. 1 Marchioness. 2 advance. 3 before. 4 get into.— 5 almost. 6 scabbard. 7 shining. 8 face. 9 once. 10 give up. 11 look along, 12 attentively. 13 beginning. 14 hilt. 15 point. 16 as if. 17 wheter. 18 the same.

flekens 19 gewahr ward, 20 der sich nicht weit von 21 der Spize angesezt 22 hatte, hielt 23 er ihn näher vor die Augen, und als er sich mit dem Kopf 24 darüber bükte, 25 glaubte ich, eine Thräne 26 auf die Stelle 27 fallen 28 zu sehen. Aus dem was folgte, 29 sah' ich, daß ich mich nicht geirrt 30 hatte.

„Ich werde schon „ sagt' er, ein ander Mit„tel 31 finden, ihn heraus zubringen.“ 32

Als der Marquis dieses gesagt hatte, stekte 33 er seinen Degen wieder in die Scheide, neigte 34 sich gegen die welche ihn aufbewahrt 35 hatten — und gieng 36 mit seiner Gemahlin 37 und Tochter, und seinen beiden Söhnen die ihm folgten, 38 hinaus.

O, wie beneidete 39 ich ihm seine Empfindungen! 40

19 a little ruſt. 20 obſerve. 21 near the point. 22 contract. 23 bring near. 24 head. 25 bend down. 26 tear. 27 upon the place. 28 fall. 29 follow. 30 deceive. 31 other way. 32 get off. — 33 return into. — 34 make a bow. 35 guardian. 36 walk out. 37 wife. 38 follow. 39 envy (pag. 48.) 40 feeling.

Histo-

Historische Briefe.

I.

An die Gräfin von B. —

Nürnberg den 22 August. A. St. (1) 1716.

Nach einem fünftägigen Postreißen, 2 konnte ich mich in keiner andern Absicht 3 zum Schreiben niedersezen, 4 als meiner theuern Lady zu melden, daß ich Ihren verbindlichen Befehl, 5 Ihnen einige Nachricht 6 von meinen Reisen zu senden, nicht vergessen habe. Ich bin nun schon einen großen 7 Theil von Deutschland durchgegangen, 8 und habe alles Merkwürdige 9 in Cölln, Frankfurt, Würzburg und hier 10 gesehen. Es ist unmöglich, den Unterschied 11 zwischen den freien Städten, 12 und denen,

I.

1. Old style. 2 travelling post. 3 on any other occasion. 4 sit down to write. 5 obliging command. 6 send account. 7 a large part. 8 pass. 9 all that is remarkable. 10 in this place. 11 difference. 12 free town.

nen, die unter der Herrschaft 13 eigenmächtiger 14 Fürsten stehen, (wie die kleinen Souvrains in Deutland alle sind,) unbemerkt zu lassen. 15 In den ersten zeiget sich 16 ein Ansehen 17 von Gewerbe 18 und Ueberfluß. 19 Die Straßen 20 sind wohl gebauet, 21 und voller nett und einfach gekleideter 22 Leute. Die Buden 23 sind mit Kaufmansgüttern 24 beladen, 25 und das gemeine Volk ist reinlich und fröhlich. 26 In den andern erblikt man 27 eine Art 28 schäbichten Flitterstaats, 29 einen Haufen 30 schmuziger 31 buntschekigter 32 Leute von Stande, 33 enge 34 kothigte 35 Straßen, die man nie ausbessert, 36 jämmerlich dün 37 an Einwohnern, 38 und die Gemeine 39 über die Hälfte Gaßenbettler. 40 Ich muß mir die einen immer unter dem Bilde 41 einer reinlichen holländischen Burgersfrau, 42 die andern

wie

13 under the government. 14 abſolute. 15 not to obſerve. 16 appear. 17 air. 18 commerce. 19 plenty. 20 ſtreet. 21 well built. 22 neatly and plainly dreſſed. 23 ſhop. 24 with merchandiſe. 25 load. 26 clean and cheerful. 27 you ſee. 28 a ſort. 29 ſhabby finery. 30 a number. 31 dirty. 32 tawdered out. 33 people of quality. 34 narrow. 35 naſty. 36 out of repair. 37 wretchedly thin. 38 inhabitant. 39 the common ſort. 40 above half — aſking alms. 41 under the figure. 42 a clean Dutch citizens wife.

wie eine arme geschminkte, 43 rund um ihren Kopfpuz mit Bändern aufgestuzte 44 Modendame, 45 aus der Stadt, vorstellen, 46 in Schuhen, die mit Silberspizen besezt, 47 und auf den Faden abgenuzt sind, 48 in einem geflikten Unterroke; 49 ein elendes Gemische 50 von Sazier und Armuth. —

Die Einwohner dieser Stadt haben Geseze, 51 die den Aufwand einschränken, den Rang nach der Kleidung bestimmen, 52 den Ausschweifungen, die so manche andere Städte zerstöhren, 53 zuvorkommen, 54 und dieser Kleidung in dem Auge der Fremden ein besseres Ansehen geben, 55 als unsere Moden 56 nicht thun. Ich darf mich nicht schämen, 57 den Wunsch zu gestehen, 58 daß diese Geseze in andern Gegenden der Welt ebenfalls ihre Kraft haben möchten. 59 Betrachtet man unpartheisch 60 das Verdienst, welches ein reicher Anzug 61 an den meisten Orten 62 hat, die Ehrfurcht, das gefällige Lächeln, 63 das er

43 painted. 44 ribboned out in her head — dress. 45 town — lady of pleasure. 46 fancy. 47 with silver — laced shoes. 48 tarnished. 49 a ragged under — petticoat. 50 mixture. 51 sumptuary laws. 52 distinguish the rank by the dress. 53 ruin. 54 prevent the excess. 55 have a more agreeable effect. 56 fashion. 57 be ashamed. 58 own. 59 be in force. 60 impartially. 61 a rich suit of clothes. 62 place. 63 smiles of favour.

er verschaft, 64 nichts von dem Neide, den Seufzern, die er veranlaßt, 65 zu sagen (welches für den Besizer 66 oft den hauptsächlichsten Reiz 67 ausmacht) so ist man genöthigt zu gestehen, 68 daß ein ungewöhnlicher Verstand erfodert wird, 69 der Versuchung, 70 Freunden zu gefallen, und Nebenbuhler zu kränken, 71 Widerstand zu thun; 72 und daß es jungen Leuten 73 natürlich ist, sich so thöricht darein zu verlieben, 74 daß sie sich um all ihr Geld betriegen, 75 und endlich genöthigt werden, 76 tausend Niederträchtigkeiten 77 zu begehen. Wie viele Menschen 78 sind in die Welt mit grosmüthigen Gesinnungen 79 getretten 80 die nachher die Werkzeüge 81 wurden, Unglük 82 über ein ganzes Volk zu bringen, weil ein eitler Aufwand 83 sie in Schulden gestürzt hatte, 84 die sie auf keine Weise 85 abtragen 86 konnten, als wenn sie ihre Ehre aufgaben; 87 und die sie nie würden gemacht haben, 88 wenn die Achtung, welche

64 procure. 65 to occasion. 66 wearer. 67 principal charm. 68 confess. 69 be need. 70 temptation. 71 mortify. 72 resist. 73 young people. 74 fall into a folly. 75 which betray them to that want of money. 76 which is the source. 77 baseness. 78 what numbers of men. 79 generous inclination. 80 beginn the world. 81 be the instrument. 82 bring misery. 83 a vain expence. 84 be led into debts. 85 no other way. 86 clear. 87 by the forfeit of their honour. 88 contract.

welche der große Hause 89 den Kleidern erweißt, 90 durch Verordnungen, 91 nur auf eine besondere Farbe 92 oder einen unterscheidenden Schnitt einfaches Zeugs wäre 93 eingeschränkt 94 worden. Doch diese Betrachtungen ziehen 95 andere nach sich, die zu melancholisch sind. — — —

II.

An Lady R —

Hannover den 1 Okt. A. St. 1716.

Ich bin sehr froh, 1 meine liebe 2 Lady R —, daß Sie über die Nachricht von meiner Rükkehr 3 nach England so vergnügt gewesen 4 sind; ob gleich dieselbe, wie ich Sie versichern 5 kann, keinen beßern Grund 6 hat, als 7 manches andere Vergnügen. Ich hofe, Sie kennen mich genug, um in dem, was

mich

89 the multitude. 90 pay to habits. 91 law. 92 a particular colour. 93 cut of plain cloth. 94 fix. 95 draw after.

II.

1 be very glad. 2 dear. 3 report of returning. 4 be well pleased. 5 assure. 6 foundation. 7 like.

mich angeht, meinem Worte mehr, als irgend einer andern Nachricht zu glauben. 8 Was die Entfernung des Orts betrift, 9 so bin ich London ganz gewis 10 näher, als vor einigen Wochen; 11 was aber die Gedanken der Rükreiße anlangt, so bin ich davon entfernter als jemals. 12 Ich gestehe zwar daß ich der reizenden 13 Hofnung, Sie und die Wenigen andern, die ich hochschäze zu sehen, mit großer Freude nachhängen 14 könnte, allein weil Herr Worthley entschlossen ist, 15 seinen Geschäften noch weiter nachzugehen, 16 so bin ich entschlossen, ihm zu folgen. —

Ich überlasse mich ebenfalls meinen eigenen Geschäften; 17 das heißt, ich bin im Gange Thorheiten zu schreiben, 18 wie die meisten Leute thun, die von sich selber schreiben. Doch ich eile, 19 diese unangenehme Sache, 20 mit der Nachricht abzuwechseln, 21 daß ich nun ins Reich der Schönheit 22 gekommen bin. Die Frauenzimmer hier, haben, im buchstäblichen Sinn, 23 rosenfarbne 24 Wangen, schneeweise

8 take the word againſt any report. 9 as to the diſtance. 10 'tis true. 11 ſome weeks ago. 12 I never was farther off in my life. 13 pleaſing hope. 14 indulge. 15 be determined. 16 proceed in his deſign. 17 be runing upon his own affairs. 18 be going to write very dully. 19 make haſte. 20 diſagreeable ſubject. 21 by telling one. 22 region of beauty. 23 litteraly. 24 roſy cheeks.

weiſſe Stirnen 25 und Buſen, ſchwarze Augenbranen, 26 und ſcharlachne Lippen, 27 wozu überhaupt 28 ein kohlſchwarzes Haar 29 kömt. Dieſe Vollkommenheiten verlaſſen 30 ſie nicht bis in ihre Todesſtunde, und thun eine ſehr ſchöne Würkung — beim Lichte. 31

Doch ich wünſchte, daß ſie mit etwas mehr Verſchiedenheit 32 artig wären. Sie ſehen ſich einander ſo ähnlich, 33 wie der Madam Salmon *) großbrittaniſcher Hof, 34 und ſind eben ſo ſehr in Gefahr, 35 etwas zu nahe beim Feuer 36 wegzuſchmelzen; 37 welches ſie daher auch 38 ſorgfältig 39 vermeiden, 40 ungeachtet 41 das Wetter izt ſo außerordentlich kalt iſt, 42 daß ich glaube, ſie müſſen ungemein 43 viel bei dieſer Selbſtverläugnung 44 leiden. Der Schnee 45 iſt ſchon ſehr tief, 46 und die Leute fangen

*) Ein Werk das aus Waxbildern beſtund, und den Hof zu London vorſtellte.

25 ſnowy forehead. 26 jet eye — brow. 27 ſcarlet lip. 28 generally. 29 a coal bleak hair. 30 leave one. 31 by candle light. 32 variety. 33 reſemble one another. 34 court of Great Britain. 35 in as mnch danger. 36 by too near approaching the fire. 37 melt away. 38 for that reaſon. 39 carefully. 40 avoid. 41 though. 42 'tis exceſſive cold weather. 43 extremely. 44 ſuffer by that piece of ſelf — denial. 45 ſnow. 46 very deep.

gen an auf Schlitten zu fahren. 47 Dies ist ein Lieblingszeitvertreib 48 von ganz Deutschland. Es sind kleine auf Schleifen 48 bevestigte Maschienen, mit 49 einer Dame und einem Herrn, und werden von einem Pferde gezogen. 50 Der Herr hat die Ehre zu fahren, 51 und ihre Bewegung ist unglaublich schnell. 52 Dame, Roß und Schlitten sind so schön, 53 als sie seyn können; und wenn ihrer viele zusammen sind, 54 so läßt es sich sehr wohl sehen. 55 Zu Wien, wo alles was zur Pracht gehört 56 übertrieben 57 wird, giebt es Maschienen von dieser Art, die ihre fünf bis sechshundert englische Pfunde kosten. 58

Leben Sie wohl 59 liebe Lady R — fahren Sie fort mir zu schreiben, und glauben Sie Ihre Gütig- tigkeit nicht verlohren 60 an.

Ihrer. u. s. w.

III.

47 ſlide about in traineaus. 48 favourite diverſion. 48 ſledge. 49 that hold a lady. — 50 be drawn. 51 drive. 52 move with a prodigious ſwiftneſs. 53 as fine as they can be made. 54 when there are many of them together. 55 'tis a very agreeable ſhow. 56 all pieces of magnificence. 57 be carried to exceſs. 58 coſt. 59 adieu. 60 believe none of your goodneſs is loſt upon. —

III.

An die Gräfin von —

Blankenburg den 17 Okt. A. St. 1716.

— Sie würden mir nicht verzeihen, 1 wenn ich Ihnen nicht etwas von Hannover sagte. Ich kann nicht eben sagen, daß die Stadt groß oder prächtig 2 sey. Das Opernhaus, 3 welches der verstorbene Kuhrfürst 4 baute, 5 ist viel schöner, 6 als das zu Wien. Es bekümmerte 7 mich recht, daß das schlimme Wetter mir nicht erlaubte, Herrenhausen in aller seiner Schönheit zu sehen; doch schienen mir die Gärten dem Schnee 8 zum Troze sehr schön. Insonderheit 9 erstaunte 10 ich über die gewaltige 11 Anzahl Orangenbäume, 12 die viel größer sind, als ich sie jemals in England gesehen habe, ohngeachtet 13 dieses Klima gewis 14 kälter ist. Doch diesen Abend an der königlichen Tafel 15 hatte ich Ursache, mit noch mehr Verwunderung 16 ein Geschenk von einem

hiesi-

III.

1 forgive. 2 large or magnificent. 3 the opera house. 4 late elector. 5 build. 6 fine. 7 be very sorry. 8 in spite of the snow. 9 particularly. 10 be surprised. 11 vast number. 12 orange tree. 13 though. 14 certainly. 15 the kings table. 16 I had more reason to wonder.

hiesigen Edelmane 17 zu sehen. Es bestund dasselbe in zween großen Körben 18 voll reifer 19 Orangen und Limonien 20 von verschiedenen Sorten, von denen mir einige ganz neu 21 waren; und was mir so viel wie alles übrige werth schien, 22 waren zween reife Ananasse, welches nach meinem Geschmak eine ganz vortrefliche 23 Frucht ist.

Sie wissen, daß sie eigentlich aus Brasilien herstammen, 24 und ich konnte nicht begreifen, 25 wie sie anders hieher kämen, 26 als durch Zauberey. 27 Auf meine Nachfrage 28 hörte ich, daß man die Treibhäuser 29 zu einer solchen Vollkommenheit gebracht habe, daß der Sommer nach Belieben 30 verlängert, 31 und jeder Pflanze der Grad von Hize zugetheilet 32 würde, den sie von der Sonne in ihrem vaterländischen Erdreiche 33 empfangen könnte. Die Würkung ist beinahe 34 die nemliche; mich wundert, daß wir eine so nüzliche 35 Erfindung in

Eng-

17 a gentleman of this country. 18 baſket. 19 ripe. 20 lemon. 21 quite new. 22 think worth all the reſt. 23 a fruit perfectly delicious. 24 be naturally the growth. 25 imagine. 26 come here. 27 enchantment. 28 inquiry. 29 ſtove. 30 as long as they pleaſe. 31 lenghten. 32 give. 33 native ſoil. 34 very near. 35 uſeful.

England aus der Acht lassen. 36 Diese Beobachtung leitet mich zu der Betrachtung 37 unseres Eigensinnes, 38 lieber fünf Monathe im Jahre vor Kälte zu zittern 39 als Oeffen 40 zu gebrauchen, 41 welche gewis eine der größten Bequemlichkeiten 42 des Lebens sind. Sie kleiden überdas ein Zimmer so wenig schlecht, 43 daß sie dessen Pracht im Gegentheil sehr vermehren, 44 wenn sie gemahlt 45 und vergoldet 46 sind, wie in Wien und Dreßden, wo man ihnen oft die Gestalt porzellanener Vasen, 47 Bildsäulen, oder schöner Kabinette, 48 so natürlich, zu geben weiß, daß sie nicht zu unterscheiden 49 sind. Wenn ich zurük komme, sollen Sie ganz gewis, der Mode zum Spiel, 50 einen sehen in dem Zimmer.

Ihrer.

IV.

36 not practise. 37 to consider. 38 obstinacy. 39 in shaking with cold. 40 stove. 41 make use. 42 conveniency of life. 43 be so far from spoiling the form of a room. 44 add very much to the magnificence. 45 painted. 46 gilt. 47 shapes of china jars. 48 fine cabinet. 49 not to be distinguished. 50 in defiance to the fashion.

IV.

IV.

An Herrn Pope.

Belgrad den 12 Feb. 1717.

Wir sind hier bei einem sehr ansehnlichen Mann, 1 in einem der besten Häuser logiert, 2 und haben ein ganzes Zimmer voll Janitscharen 3 zur Wache. 4 Mein einziger Zeitvertreib 5 ist, mich mit unserm Wirthe 6 Achmet Beg zu unterhalten; 7 ein Titel, 8 der ohngefähr das, was Graf in Deutschland, sagt. 9 Sein Vater war ein großer Bassa, er selbst ward in der außerleßensten orientalischen Gelehrsamkeit 10 unterrichtet, 11 versteht 12 das Arabische und Persische 13 vollkommen, und ist ein Gesezkundiger, 14 oder so genannter 15 Effendi. Dieser

IV.

1 considerable man. 2 house, belonging to. — 3 janizary. 4 to guard. 5 diversion. 6 host. 7 converse. be in conversation. 8 a title. 9 something like that of count — 10 the most polite eastern learning. 11 be educated. 12 be perfectly skilled. 13 Persian language. 14 an extraordinary scribe. 15 which they call.

Vorzug 16 bahnt den Weg 17 zu den größten Ehrenstellen; 18 allein er hatte so viel gesunde Vernunft, 19 ein mäßiges, 20 ruhiges, und sicheres Leben, allen gefährlichen Ehren bei der Pforte 21 vorzuziehen. 22 Er speißt 23 mit uns alle Abende, 24 und trinkt sehr frey 25 Wein. Sie können sich nicht vorstellen, welche Freude 26 ihm die Freiheit, mit mir umzugehen macht. 27 Er hat mir manche Stüke aus der arabischen Poesie 28 erklärt, 29 welche wie ich bemerkte, aus Sylbenmaasen bestehen, 30 die den unsrigen nicht sehr unähnlich 31 sind, gewöhnlich 32 mit dem andern Verse abwechseln, 33 und einen musikalischen Klang 34 haben. Ihre Liebesausdrüke 35 sind voller Leidenschaft und Leben. 36 Sie gefallen mir so sehr, daß ich würklich 37 glaube, ich würde noch arabisch lesen 38 lernen, wenn ich hier einige wenige Monathe bleiben 39 sollte. Er hat eine sehr gute Bibliothek 40 von allen Arten 41 ihrer Bücher; und

16 accomplishment. 17 make way. 18 preferement. 19 good sense. 20 easy, quiet, secure life. 21 dangerous honours of the Porte. 22 prefer. 23 sup. 24 every night. 25 freely. 26 be delighted. 27 converse. 28 Arabian poetry. 29 explain. 30 be in numbers. 31 not unlike ours. 32 generally. 33 of alternate verse. 34 of a very musical song. 35 expression of love. 36 passionate and lively. 37 really believe. 38 learn to read. 39 be to stay. 40 library. 41 of all kinds.

und bringt, 42 wie er mir sagt, den größten Theil seines Lebens darinen zu. Ich steh' im Ansehen einer großen Gelehrten 43 bei ihm, weil ich ihm einige der persischen Mährchens 44 erzählte, 45 die, wie ich finde, wirklich persisch sind. Zuerst glaubte er gar ich verstünde 46 das Persische. Ich habe häufige Streitigkeiten 47 mit ihm wegen der Verschiedenheit 48 unserer Gebräuche, 49 besonders der Einsperrung 50 ihrer Weiber. Er versicherte mich, daß überall nichts daran sey; 51 wir haben, sagte er, nur 52 den Vorzug, daß wenn uns unsere Weiber betrügen 53 es doch niemand 54 weiß. Er hat Wiz, 55 und ist gesitteter 56 als viele Christen von Stande.

Ich habe einen sehr guten Gesellschafter an ihm. 57 Er hat die Neugier gehabt, sich von einem unserer Bedienten unser Alphabet vorschreiben zu lassen, 58 und schreibt bereits 59 eine vollkommene römische Hand. Allein diese Zeitverkürzungen 60 hindern 61 mich

42 spend. 43 pass for a great scholar. 44 Persian tales. 45 relate. 46 genuine. 47 dispute. 48 concerning the difference. 49 custom. 50 confinement. 51 there is nothing at all in it. 52 only. 53 cheat. 54 nobody. 55 wit. 56 more polite. 57 be very much entertained with one. 58 make set an Alphabet. 59 already. 60 amusement. 61 do not hinder the wishing heartly.

mich nicht an dem herzlichen Wunsche von hier weg zu seyn; 62 obgleich das Wetter kälter ist, als ich glaube daß es irgendwo 63 war, außer in Grönland. Wir haben beständig einen großen Offen eingeheizt, 64 und doch 65 sind die Fenster inwendig 66 im Zimmer gefrohren. — 67 Gott weiß, wenn ich Gelegenheit 68 haben werde diesen Brief abzuschiken, doch habe ich ihn geschrieben mein Gewissen zu erleichtern; 69 und Sie können mir nun nicht mehr vorwerfen, 70 daß einer von den Ihrigen soviel mache als zehn von den Meinigen.

V.

An den Abt —

Adrianopel den 1 August 1717.

Sie sehen ich halte 1 das Versprechen treulich das Sie mir abgenöthigt 2 haben. Doch 3 weiß ich

62 be out of a place. 63 any where. 64 constantly kept hot. 65 yet. 66 on the inside. 67 be frozen. 68 opportunity, 69 discharge. 70 reproach.

V.

1 be very exacte in keeping a promise. 2 engage one to make. 3 however.

ich nicht ob 4 die Nachrichten die ich Ihnen zu geben habe, Ihre Neugier befriedigen 5 werden; ohngeachtet ich Sie versichern kann, daß mein Verlangen, Sie nach äusserstem Vermögen zu verbinden 6 mich recht emsig 7 in meinen Untersuchungen 8 und Beobachtungen gemacht hat. Es ist gewis daß wir nur sehr unvollständige Nachrichten von den Sitten und der Religion dieser Völker haben, indem dieser Theil der Welt von niemand anders als von Kaufleuten 9 besucht 10 wird, die sich wenig um sonst etwas anders als ihr eigenes Gewerbe 11 bekümmern, 12 oder von Reisenden, 13 deren Aufenthalt zu kurz 14 ist, als daß sie etwas genau 15 aus eigener Käntnis berichten 16 könnten. 17

Die Türken sind zu stolz sich in Vertraulichkeit 18 mit Kaufleuten einzulassen, die nur einige verwirrte Nachrichten aufklauben 19 können, welche gewöhnlicher Weise falsch und eben so untüchtig sind, eine rechte Vorstellung 20 von dem hiesigen Lauf der Sachen 21 zu verschafen, als immer ein französischer

Flücht-

4 whither. 5 satisfy. 6 oblige to the utmost of my power. 7 diligent. 8. enquiry. 9 merchant. 10 be visited. 11 own affair. 12 mind. 13 traveller. 14 make short a stay. 15 exactly. 16 report. 17 be able. 18 converse familiarly. 19 pick up. 20 give account. 21 way.

Flüchtling 22 aus seinem Kämmerchen 23 in Greek-street von dem englischen Hof zu schreiben, seyn kann.

Ich hatte den Vortheil drey Wochen zu Belgrad bey einem ihrer vornehmsten 24 Effendis, das heißt; Gelehrten zu wohnen. Diese Art Leute 25 ist sowohl der Beförderung 26 bei der Gerichtsstube, 27 als der Kirche fähig; 28 weil diese Wissenschaften von ihnen zusammengeknüpft werden 29 und ein Rechtsgelehrter 30 und Priester 31 im Türkischen einerley bedeuten. Sie sind die einzigen wirklich beträchtlichen 32 Leute des Reichs, denn alle einträglichen Bedienungen 33 und Kircheneinkünfte 34 sind in ihren Händen; selbst der Großherr, 35 ohngeachtet er der allgemeine Erbe 36 seines Volkes ist, nimmt sich die Freiheit nicht, 37 sich an ihren Ländereien oder Gelde zu vergreifen, 38 die in ununterbrochener Folge 39 auf ihre Kinder kommen. 40 Sie verliehren 41 zwar dieses Ausschliessungs Recht, 42 wenn sie eine Stelle 43 bei Hofe annehmen, oder Bassen

werden;

22 refugee. 23 lodging in a garret. 24 principal. 25 set of men. 26 preferement. 27 law. 28 be equally capable. 29 cast into one. 30 lawyer. 31 priest. 32 really considerable. 33 profitable employement. 34 church revenue. 35 grand-signior. 36 general heir. 37 presume. 38 to touch. 39 uninterrupted succession. 40 go. 41 lose. 42 privilege. 43 place.

werden; 44 aber es giebt auch nur wenig 45 solche Thoren 46 unter 47 ihnen. Sie werden leicht urtheilen 48 welche Macht 49 Leute besizen müssen, die die ganze Gelehrsamkeit 50 und beinahe allen Reichthum 51 des Landes an sich gebracht 52 haben. Sie sind die wirklichen Urheber, und die Soldaten nur die Ausführer 53 der Staatsveränderungen. 54 Sie entsezten 55 den verstorbenen Sultan Mustapha; und ihre Macht ist so allgemein erkannt, daß es des Kaisers Vortheil 56 ist, ihnen zu schmeicheln.

Diese Ausschweifung 57 ist lang gerathen.— Ich wollte Ihnen sagen, daß ein vertrauter täglicher Umgang 58 mit dem Effendi Achmet Beg, mir die gute Gelegenheit verschafte 59 die Glaubenslehren 60 und Sitten dieses Volks auf eine umständlichere Art 61 kennen zu lernen, als vielleicht noch kein Christ 62 sich rühmen 63 kann. Ich erklährte 64 ihm den Unterschied zwischen der englischen und römi-

schen

44 by accepting the title of baſſa. 45 there are few examples. — 46 fool. 47 among. 48 eaſily judge. 49 power. 50 all the learning. 51 wealth. 52 engroſs. 53 actor. 54 revolution. 55 depoſe. 56 intereſt. 57 digreſſion. 58 intimate dayly converſation. 59 give opportunity. 60 religion and morals. 61 in a more particular manner. 62 chriſtian. 63 do. 64 explain.

schen Kirche; und er war froh zu hören, daß es daselbst Christen gebe, die die Bilder 65 nicht verehren, noch die Jungfrau 66 Maria anbethen. 67 Die Transubstantiation schien' ihm ausserordentlich lächerlich. 68 — Die Vergleichung unsers beiderseitigen Glaubens versichert mich, 69 daß, wenn unser Freund Dr — freie Macht 70 hätte, hier zu predigen, 71 es ihm leicht fallen würde, den größten Haufen 72 zum Christenthum zu überreden; 73 so wenig sind ihre Begrife 74 von denen, die uns dasselbe beibringen, verschieden. Herr Whiston würde hier einen großen Apostel vorstellen. 75 Ich zweifle nicht sein Eifer wird sehr angefeuert 76 werden, wenn Sie ihm diese Nachricht mittheilen; 77 aber sagen Sie ihm, daß er erst die Gabe der Sprachen 78 haben müßte, ehe man sich einigen Nuzen von ihm versprechen könnte. 79 —

Der Mahometismus ist in so viele Sekten 80 zertrennt, als die Christenheit, 81 und die erste Ein-

sezung

65 worship images. 66 virgin. 67 adore. 68 the ridicule of transubstantiation appeared very strong to him. 69 upon comparing our creeds together I am convinced. 70 free liberty. 71 preach. 72 the generality. 73 persuade. 74 notion. 75 make a very good apostle. 76 to fire. 77 communicate. 78 gift of tongues. 79 be of any use. 80 sect. 81 christianity.

sezung bei demselben 82 eben so sehr aus der Acht gelassen 83 und durch Auslegungen 84 verdunkelt. 85 Ich kann nicht weiter gehen, ohne eine Anmerkung 86 über die Neigung der Menschen zu Geheimnißen und Neuerungen 87 zu machen. — Die Zeudi, Kudi, Jabari, u. s. w. erinnern 88 mich, an die Katholiken, Lutheraner und Kalvinisten, und eifern 89 eben so sehr wider einander. Allein die herrschende Lehre, 90 wenn man in das verborgene System 91 der Effendis eindringt, 92 ist ofenbarer Deismus. 93 Man verstekt 94 das in der That vor dem Volk, das man mit tausend verschiedenen Begrifen einnimmt, 95 so wie es dem verschiedenen Vortheile 96 der Prediger 97 gemäs ist. 98 Sehr wenige unter ihnen (Achmet Beg wollte von keinem wißen) 99 sind ungereimt 100 genug, Wiz in dem Vorgeben zu suchen, 1 daß sie gar keinen Gott glauben. Und Sir Paul Ricaut betrügt sich, 2 (wie gewöhnlich) 3 wenn er die Sekte Muterin (d. i. das Geheimnis für uns) 4 Athei-

82 institution. 83 neglect. 84 interpretation. 85 obscure. 86 not forbear reflecting. 87 mystery and novelty. 88 put one in mind. 89 be equally zealous against one another. 90 prevailing opinion. 91 secret. 92 search into. — 93 plain deism. 94 this is kept from the people. 95 amuse. 96 interest. 97 preacher. 98 according. 99 denied there were any. 100 absurd. 1 set up for wit. 2 be mistaken. 3 as he commonly is. 4 i. e. the secret with us.

Atheisten nennt, 5 sie sind Deisten, deren Gottlosigkeit 6 darinnen besteht, daß sie ein Gespötte 7 aus ihrem Propheten machen. Achmet Beg wollte mir nicht gestehen, 8 daß er von dieser Meinung wäre, machte sich aber kein Bedenken, 9 in einigen Punkten von Mahomets Geseze abzuweichen, 10 indem er so freymüthig 11 Wein trank, wie wir. Da ich ihn fragte, warum 12 er sich diese Freiheit erlaubte; antwortete 13 er mir, daß alles, was Gott geschafen, 14 gut, und zum Gebrauch des Menschen bestimmt 15 sey; demohngeachtet 16 wäre das Verbot 17 des Weins eine sehr weise Maxime in Ansehung des gemeinen Volkes, 18 bei dem er die Quelle aller Unordnungen 19 abgäbe; 20 Es hätte auch der Prophet nie zur Absicht 21 gehabt, diejenigen davon abzuhalten 22 die ihn mit Mäßigung zu gebrauchen wüßten; Doch, 23 sagte er, man müße sich vor Aergernißen hüten, 24 und er selbst trinke nicht öfentlich. 25 So denken sie gewöhnlich; 26 und wenige, die

sich

5 call. 6 impiety. 7 make a jeſt. 8 own. 9 make ſcruple. 10 deviate. 11 with the ſame freedom. 12 how he came to allow. 13 make anſwer. 14 all creatures of God. 15 deſign. 16 however. 17 prohibition. 18 meant for the common people. 19 the ſource of all diſorders. 20 be. 21 deſign. 22 confine. 23 neverthelesſ. 24 the ſcandal ought to be avoided. 25 in public. 26 this is the general way of thinking.

sich Wein anschafen können, 27 entschlagen 28 sich desselben. Er versicherte mich, wenn ich Arabisch verstünde, würde ich viel Vergnügen daran finden, 29 den Koran zu lesen, welcher von dem Unsinn, den wir ihm zur Last legen, 30 so weit entfernt ist, daß er vielmehr die reinste Sittenlehre 31 in der besten Schreibart enthält. 32 Ich habe seitdem unpartheiische 33 Christen auf gleiche Art 34 sprechen gehört, und zweifle gar nicht, daß nicht alle unsre Uebersezungen 35 nach den Abschriften griechischer Priester gemacht sind, 36 welche nicht ermangeln, 37 denselben mit der äußersten Bosheit 38 zu verfälschen. 39 Keine Gesellschaft 40 Leute war jemals unwissender 41 oder verderbter, 42 doch weichen 43 sie so wenig von der römischen Kirche ab, daß ich gestehe, nichts giebt mir einen größern Abscheu 44 vor der Grausamkeit 45 Ihrer Klerisey 46 als die barbarische Verfolgung, die sie wider dieselben, da sie ihnen überlegen war, 47 aus keinem andern Grund, als weil sie den Pabst

nicht

27 be able to afford. 28 forbear drinking. 29 be pleased. 30 charge one with. 31 the purest morality. 32 deliver in the very best language. 33 impartial. 34 in the same manner. 35 translation. 36 copies got from the Greek priests. 37 fail. 38 the extremity of malice. 39 falsify. 40 body of men. 41 ignorant. 42 corrupt. 43 differ. 44 abhorrence. 45 cruelty. 46 clergy. 47 whenever they have been their masters.

nicht erkennen 48 wollten, erregte. Die verschiedene Denkungsart 49 über diesen einigen Artikel, hat ihnen den Titel Kezer und Schismatiker, und was noch schlimmer ist, eben dieselbe Begegnung, 50 die solchen Leuten widerfährt erworben. 51 Ich fand zu Philppopolis eine Sekte Christen, die sich Pauliner nennen, sie zeigten mir eine alte Kirche, wo, ihrem Vorgeben nach, 52 Paulus geprediget hat; und er ist eben so sehr ihr Lieblingsheiliger, als Petrus zu Rom; wie sie denn auch nicht vergessen, 53 ihm den nemlichen Vorzug vor den übrigen Aposteln zu geben. 54

Allein die besonderste von allen Religionen, die mir bekannt sind, scheinen mir die Arnounts zu haben; sie stammen aus Arnountlich, dem alten Macedonien, und behalten 55 noch immer die gleiche Herzhaftigkeit und Kühnheit, 56 obwohl 57 nicht mehr den Namen der Macedonier, indem sie die beste Miliz 58 des türkischen Reiches, und der einzige Zaum 59 der Janitscharen sind. Sie fechten zu Fuße; 60 wir bekamen in jeder beträchtlichen Stadt durch die wir giengen, eine neue Bedekung 61 von ihnen. Sie

kleiden

48 for not acknowledging the pope. 49 dissenting. 50 treatment. 51 get. 52 they say. 53 forget. 54 give the same preference. 55 still retain. 56 courage and hardiness. 57 though they have lost. 58 militia. 59 check. 60 they are foot soldiers. 61 a guard.

kleiden und bewafnen sich auf eigne Kosten; 62 ihre Kleider sind von saubern groben weisen Tuch, 63 und ihre Waffen, Feuerröhre von ungeheurer Länge, 64 mit denen sie auf ihren Schultern davon laufen, als fühlten sie ihr Gewicht 65 nicht, indem ihr Anführer 66 in einer rohen nicht unangenehmen Melodie 67 singt, wozu die übrigen nach Art des Chors einfallen. 68 Dieses Volk, welches zwischen Christen und Mahometanern lebt, und sich nicht auf Kontroversen versteht, 69 erklährt sich, daß es schlechterdings unfähig 70 sey, zu urtheilen, welche von beiden Religionen die beste ist; um aber zu verhüten, daß es die Wahrheit nicht ganz 71 verwerfe, 72 bekennet 73 es sich klüglich 74 zu beiden. Den Freitag gehen sie in die Moschee, 75 und am Sonntag in die Kirche, und führen zur Entschuldigung an, 76 daß sie sich dadurch auf den Gerichtstag 77 den Schuz 78 des wahren Propheten versicherten; 79 welcher aber der sey, stehe in dieser Welt nicht zu ent-

62 be cloathed and armed at his own expence. 63 dreſſed in clean white coarſe cloth. 64 carrying guns of prodigious lenght. 65 weight. 66 leader. 67 ſinging a ſort of rude tune, not unpleaſant. 68 make up the chorus. 69 not be ſkilled in controverſy. 70 be utterly unable. 71 entirely. 72 reject. 73 follow. 74 prudently. 75 moſque. 76 ſay for his excuſe. 77 day of judgement. 78 protection. 79 be ſure.

entscheiden. 80 Giebt es wohl noch andere Menschen, 81 die so bescheiden von ihren eigenen Fähigkeiten 82 denken? 83 — —

VI.

An die Gräfin von —

Adrianopel den 18 April.

Ich schrieb ihnen liebe Schwester, und allen meinen englischen Korespondenten mit dem lezten Schif, und nur der Himmel weiß, 1 wenn ich wieder eine Gelegenheit, Briefe abzuschiken, haben werde; Allein ich kan doch nicht unterlassen, wieder zu schreiben 2 sollte auch der Brief ein paar Monathe bei mir liegen 3 bleiben. Die Warheit zu gestehen, mein Kopf ist von meiner gestrigen Gesellschaft 4 so voll, daß es schlechterdings, 5 für meine Beruhigung, nöthig ist, ihm etwas Luft zu machen. 6 Und nun will ich ohne weitere Vorrede 7 meine Geschichte anfangen.

— Ich

80 determine. 81 other race of mankind. 82 capacity. 83 have so modest an opinion.

VI.

1 can tell. 2 though perhaps. 3 ly upon ones hands. 4 entertainement yesterday. 5 absolutely. 6 give some went. 7 preface.

Ich machte Besuch bei der Gemahlin des Kahya. — Ihr Haus war nett, 8 rein und prächtig. An der Thüre empfiengen 9 mich zween schwarze Verschnittene, und führten 10 mich eine lange Gallerie zwischen zwo Reihen 11 schöner junger Mädchens 12 durch, deren fein geflochtenes 13 Haar, beinahe 14 bis zu ihren Füßen hieng, die alle in schöne lichte Damaste 15 mit Silber durchwebt, 16 gekleidet waren. Es that mir leid, daß der Wohlstand 17 mir nicht erlaubte, stille zu stehen, 18 um sie näher zu betrachten.

Allein dieser Gedanke verlohr sich bei meinem Eintritt 19 in ein großes Zimmer, 20 oder vielmehr 21 einen Pavillon der rund gebaut war, und vergoldete Fenster 22 hatte, von denen die meisten offen 23 stunden, weil die dichtangepflanzten 24 Bäume einen anmuthigen Schatten warfen, der die Hize der Sonne milderte. 25 Die Jesminen 26 und Geisblätter, 27 die sich an ihren Stämmen heraufschlangen, 28 gossen

8 nicely, clean and magnificent. 9 be met by — 10 led. 11 rank. 12 beautiful young girl. 13 finely plaited. 14 almost. 15 light damasks. 16 brocaded with silver. 17 decency. 18 stop. 19 entrance. 20 large room. 21 rather. 22 gilded sash. 23 be thrown up. 24 planted near. 25 hinder the sun from being troublesome. 26 Iessamine. 27 honeysuckle. 28 twist round a trunk.

gossen 29 liebliche Gerüche 30 umher, deren Anmuth ein marmorner Brunnen 31 erhöhte, 32 dessen sanftes 34 Waßer, in dem hintern Theile des Zimmers 35 spielend, 36 mit anmuthig plätscherndem Ton 37 in drey oder vier Beken fiel. Die Deke 38 war mit allen Arten von Blumen bemahlet, die aus vergoldeten Körben fielen, welche herunter zu stürzen 39 schienen. Auf einem Sopha der drey Stufen erhöht, 40 und mit feinen persischen Tapeten 41 bedekt war, 42 saß die Gemahlin des Kahya auf Polstern 43 von weißen gestikten 44 Atlaß 45 gelehnt; und ihr zu Füßen saßen zwey junge Mädchens, die ohngefähr zwölf Jahre alt seyn mochten, lieblich wie Engel, vollkommen reich gekleidet, und beinahe 46 ganz mit Juwelen 47 bedekt. Allein man sah sie kaum neben 48 der schönen Fatima, (dies ist ihr Nahme) so sehr verdunkelte 49 ihre Schönheit alles, was ich jemals gesehen, ja 50 alles was in England oder Deutschland liebenswürdig genannt wird. Ich muß gestehen, daß ich niemals etwas so zierlich schönes 51 sah, auch

kann

29 shed. 30 soft perfume. 31 marble fountain. 32 increase. 34 sweet water. 35 the lower part of a room. 36 play. 37 with a pleasant sound. 38 roof. 39 tumble down. 40 raised three steps. 41 persian carpet. 42 cover. 43 cushion. 44 embroidered. 45 white sattin. 46 almost. 47 jewel. 48 near. 49 efface. 50 nay. 51 so gloriously beautiful.

kann ich mich keines Gesichts erinnern, 52 das neben dem Ihrigen noch ein Auge auf sich ziehen würde. 53. Sie stund auf, mich zu empfangen, und grüßte mich nach ihrer Mode, indem sie ihre Hand mit einer so anmuthsvollen Majestät auf ihr Herz legte, die keine Hoferziehung 54 ihr jemals geben konnte. Sie befahl 55 daß man mir Polster geben sollte, und trug Sorge, 56 mich in die Ecke 57 des Sopha zu sezen, welches der Ehrenplaz 58 ist. Ich bekenne, ohngeachtet mir das griechische Frauenzimmer meine Dollmetscherin 59 eine große Meinung 60 von ihrer Schönheit beigebracht hatte, daß ich so von Verwunderung gerührt 61 war, daß ich sie einige Zeit nicht anreden 62 konnte, so vertieft war ich im steifen Ansehen. 63 Welche erstaunliche 64 Harmonie ihrer Züge! 65 Welche reizende Würkung 66 des Ganzen! Welche Regelmäßigkeit 67 in den Verhältnißen des Körpers! Welche liebliche Blüthe 68 einer durch keine Kunst beflekten Farbe! 69 Welch eine unaus-

sprech-

52 recollect. 53 taken notice of. 54 court breeding. 55 order. 56 take care. 57 corner. 58 place of honour. 59 interpretess. 60 give an opinion. 61 be struck with admiration. 62 speak to one. 63 being wholly taken up in gazing. 64 surprising. 65 feature. 66 charming result of the whole. 67 proportion of body. 68 bloom. 69 complexion unsullied by art.

prechliche 70 Bezauberung 71 in ihrem Lächeln! — Aber ihre Augen! — Groß 72 und schwarz mit allem sanft schmachtenden 73 der blauen, jede Wendung 74 ihres Gesichts ein neuer Reiz! 75

Nachdem mein erstes Erstaunen vorbei war, 76 so versuchte ich, 77 durch eine bis ins Kleine getriebene Untersuchung 78 ihres Gesichts irgend einen Fehler zu finden, ohne einige Frucht meiner Untersuchung, 79 als die klare Ueberzeugung von dem Irrthum 80 der gemeinen Meinung; daß ein völlig regelmäßiges 81 und vollkommen schönes Gesicht nicht angenehm seyn würde; denn für sie hat die Natur mit beßerm Fortgang 82 gethan, was Apelles, wie man sagt, unternahm; 83 durch eine Sammlung der richtigsten 84 Gesichtszüge ein vollkommenes Gesicht zu bilden. Man thue zu diesen allen, ein Betragen 85 so voll Holdseeligkeit und Anmuth, 86 so leichte Bewegungen, mit einem so majestätischen Anstand, 87 doch aber frey von allem gezwungenen und steifen, 88 daß ich versichert bin, könnte sie plözlich auf den allergesit-

testen

70 unutterable. 71 enchantement. 72 large. 73 with all the soft languishment. 74 turn. 75 grace. 76 be over. 77 endeveour. 78 by nicely examining her face. 79 fruit of search. 80 error. 81 exactly proportioned. 82 succefs. 83 essay. 84 exact. 85 behaviour. 86 grace and sweetnefs. 87 air majestic. 88 free from stiffnefs or affectation.

festen 89 Thron von Europa gesezt 90 werden, es würde kein Mensch seyn, der nicht gestünde, 91 sie wäre zur Königin gebohren und erzogen, 92 ohngeachtet sie ihre Erziehung einem Land, das wir barbarisch nennen, zu danken hat. Alles mit einem Wort zu sagen, unsere berühmtesten englischen Schönheiten würden neben ihr verschwinden. 93

Ihr Kleid 94 war ein Kafftan von Goldbrocat, mit Silber geblümt, 95 der sehr wohl zu ihrer Taille paßte, 96 und die Schönheit ihres Busens, der blos von der dünen Gaze 97 ihres Hemdes 98 beschattet 99 war, zum Vortheil zeigte. 100.

Ihre Unterhosen 1 waren blas nelkenfarbicht, 2 ihre Veste 3 grün mit Silber, ihre Pantofeln 4 weißer fein gestükter Atlas; 5 ihre lieblichen Arme mit Armbändern 6 von Diamant geziert, und ihr breiter Gürtel 7 rund mit Diamanten besezt; ihr

Kopf-

89 polite. 90 be suddenly transported. 91 no body would think her other than — 92 born and bred a queen. 93 vanish. 94 she was dressed in a — 95 flowered. 96 fit to one's shape. 97 thin gauze. 98 shift. 99 shade. 100 shew to admiration. 1 drawer. 2 pale pink. 3 waistcoat. 4 slipper. 5 white sattin, finely embroidered. 6 bracelet. 7 girdle.

Kopfpuz 8 war ein reiches türkisches Tuch, 9 nelken farb mit Silber, ihr eignes schönes schwarzes Haar, das eine gewaltige Länge in mannichfaltigen Loken 10 herunterhieng, und auf der andern Seite ihres Kopfes einige Haarnadel 11 von Juwelen. Ich fürchte sehr, Sie werden mich in dieser Beschreibung der Ausschweifung 12 beschuldigen. Mich deucht ich habe irgendwo 13 gelesen, daß Frauenzimmer immer mit Entzüken 14 sprechen, wenn sie von Schönheit sprechen; und ich weiß nicht, warum man ihnen das nicht gönnen 15 sollte. Ich halte es eher für Tugend, ohne Mischung 16 von Verlangen oder Neid, der Bewunderung fähig zu seyn. Die ernsthaftesten Schriftsteller haben mit vieler Wärme 17 von den berühmtesten Gemählden und Bildsäulen gesprochen. Das Meisterstük 18 des Himmels ist ganz gewis über 19 alle unsre schwachen Nachahmungen, und hat meines Bedünkens auch einen weit beßern Anspruch auf unser Lob. 20 Ich für mein Theil schäme mich nicht zu gestehen, daß ich mehr Vergnügen fand, die schöne Fatima anzusehen, 21 als das ausserlesenste Stük der Bildhauerkunst mir hätte geben können.

Sie

8 head—dress. 9 a turkish handkerchief. 10 hang a great length in various tresses. 11 bodkin of jewel. 12 extravagance. 13 somewhere. 14 speak in rapture. 15 be allowed to do. 16 mixture. 17 with great warmth. 18 workmanship. 19 excel. 20 have a much better claim to praise. 21 to look on.—

Sie sagte mir, die zwey Kinder 22 zu ihren Füßen, wären ihre Töchter; ob sie gleich zu jung schien, ihre Mutter zu seyn. Ihre schönen Mädchen waren unten an ihrem Sopha, zwanzig an der Zahl, 23 in Reihen, 24 und erinnerten 25 mich an die Vorstellung 26 der Nimphen der Alten. Ich glaubte nicht, daß in der ganzen Natur eine solche Scene der Schönheit möglich wäre. 27 Sie gab ihnen ein Zeichen zum Spielen 28 und Tanzen. Vier derselben begannen ungesäumt 29 einige sanfte Arien 30 auf Instrumenten zu spielen, die etwas mittleres zwischen Laute und Cither 31 sind, und accompagnirten 32 mit ihren Stimmen, unterdessen die andern wechselsweise 33 tanzten. Dieser Tanz war sehr verschieden 34 von dem, den ich vorhergesehen hatte. Nichts kann künstlicher oder geschikter 35 seyn, gewisse Ideen zu erregen. 36 So süße Töne. 37 — So schmachtende Bewegungen! — mit Pausen und wegsterbenden 38 Augen begleitet! Halb sanken sie zurük, 39 und

erhol-

22 girl. child. 23 to the number of twenty. 24 — they were ranged. 25 to put in mind. 26 picture. 27 I did not think all nature could have furnished such a scene of beauty. 28 make a sign to play. 29 immediately. 30 soft air. 31 guitar. 32 accompany. 33 dance by turns. 34 very different. 35 artful. 36 raise. 37 soft. 38 dying eyes. 39 fall back.

erholten 40 sich dann wieder auf eine so kunstvolle Art, daß ich für ausgemacht halte, 41 die kälteste und strengste 42 Spröde auf der Erde, könnte sie nicht angesehen haben, 43 ohne an etwas zu denken, von dem man nicht gerne spricht. 44

— Sobald der Tanz vorbei war, 45 traten vier schöne Sklavinen in das Zimmer, mit silbernen Rauchfäßern 46 in der Hand, und füllten 47 die Luft mit Amber, Alocholz 48 und andern Gerüchen. 49 Hernach 50 bedienten sie mich mit Kaffee in den feinsten japanischen Porzellan, 51 in silbernen vergoldeten 52 Unterschalen 53 auf den Knien. Die ganze Zeit 54 über unterhielt mich die liebenswürdige Fatima auf die angenehmste gesittetste Art, nannte mich oft Uzelle Sultanam, oder die reizende 55 Sultane, und bath 56 um meine Freundschaft auf die beste Art 57 von der Welt, indem sie bedauerte; 58 daß sie mich nicht in meiner eigenen Sprache unterhalten 59 könnte.

Als

40 recover. 41 be very positive. 42 cold and rigid prude. 43 look upon. 44 not to be spoke of. 45 be over. 46 censer. 47 perfume. 48 aloes — wood. 49 scents. 50 after this. 51 japan china. 52 gilt. 53 soucoup. 54 all this while. 55 beautiful. 56 to desire. — 57 with the best grace. 58 lament. 59 entertain.

Als ich Abschied nahm, 60 brachten zwey Mädchens einen silbernen Korb 61 voller gestikten Schnupftücher herein. 62 Sie bath ich möchte das reichste für mich auslesen, 63 und gab die übrigen meiner Aufwärterin 64 und der Dollmetscherin. 65 — Ich entfernte 66 mich mit eben den Ceremonien wie vorher, und konnte mir nicht aus dem Kopf bringen, 67 daß ich in Mahomets Paradieß gewesen wäre, so reizend 68 schien mir alles was ich gesehen hatte. Ich weiß nicht wie Ihnen diese Erzählung 69 gefallen 70 wird. Mein Wunsch ist, daß ich Ihnen etwas von meinem Vergnügen verschafe; 71 denn ich möchte gern mit meiner theuern Schwester alle Ergözungen 72 theilen. 73

Ihre.

VII.

60 take leave. 61 a silver basket. 62 bring in 63 wear. 64 woman. 65 interpretess. 66 retire. 67 to can not help thinking. 68 so much was I charmed.— 69 relation. 70 to appear. 71 give. 72 diversion. 73 share.

VII.

An Ebendieselbe.

Pera bei Konstantinopel den 10 März.

—Ich besuchte 1 die Sultane Hafiten, die Favoritin des lezten Kaisers Mustapha. Sie gab 2 mir ein Mittagsessen von funfzig Schüsseln, 3 die (nach ihrer Mode) nicht auf einmal, sondern eine nach der andern aufgetragen wurden, 4 welches äusserst langwierig 5 war. Doch die Pracht 6 der Tafel entsprach 7 der Kleidung 8 der Wirthin. Die Messer 9 waren von Gold, und die Hefte 10 mit Diamanten besezt. Allein eine Art Verschwendung, 11 die mir weh that, 12 war das Tafelzeug 13 und die Servietten, 14 alle von Gaze 15 in Gold und Silber mit natürlichen Blumen vortreflich gestikt. 16 Ich machte nur mit den äussersten Widerwillen 17 von diesen kostbaren 18 Servietten Gebrauch, 19 die eben so

VII.

1 go to see, 2 give a dinner. 3 dish. 4 place. 5 tedious. 6 magnificence. 7 answer. 8 dress. 9 knife. 10 haft. 11 piece of luxury. 12 to grieve. 13 table—cloth. 14 napkin. 15 tiffany. 16 embroider. 17 regret. 18 costly. 19 make use.

so fein gewürkt 20 waren, als die schönsten Schnupftücher, 21 die jemals aus diesem Land 22 gekommen sind. Sie können versichert seyn, 23 daß dieselben gänzlich beflekt 24 waren, ehe das Mittagessen vorbei war. Man bediente mit Scherbet (das Getränke bei ihrer Tafel 25) in porzellanen Bechern; 26 aber die Dekel 27 und Teller 28 waren masivgolden. 29 Nach dem Mittagessen brachte man Waßer in goldenen Beken, 30 und Handtücher 31 von dem gleichen Zeug, wie die Servietten, woran ich meine Hände sehr ungern 32 troknete. 33 Der Kaffee war in Porzellan 34 mit goldenen Unterschalen aufgetragen. 35

Die Sultane schien ziemlich aufgeräumt, 36 und besprach sich überaus höflich 37 mit mir. Ich ließ 38 diese gute Gelegenheit nicht vorbei, um alles mögliche von dem Serail, diesem uns so schlechterdings 39 unbekannten Orte zu erfahren. Sie versicherte mich, daß das Histörchen von des Sultans Schnuptuchwerfen, 40 schlechterdings fabelhaft, und die

Ver-

20 work. wrought. (pag. 60.) 21 handkerchief. 22 country. 23 to be sure. 24 spoil. 25 which is the liquor they drink at meals. 26 china bowl. 27 cover. 28 salver. 29 massy gold. 30 gold bason. 31 towel. 32 very unwillingly. 33 wipe the hand. 34 china. 35 be served. 36 be in a very good humour. 37 with the utmost civility. 38 omit. 39 entirely unknown. 40 throwing a handkerchief.

Verfahrungsart 41 bei dieser Gelgenheit keine andere, als diese sey: Er schikt den Kyslir Aga, der Dame die Ehre die er ihr erweisen will, anzukündigen. 42 Sie wird darauf ungesäumt von den andern darüber bekomplimentirt, 43 und ins Bad geführt, 44 wo sie durchräuchert 45 und aufs prächtigste und vortheilhafteste 46 gekleidet wird. Der Sultan läßt seinem Besuch sein kaiserliches Geschenk vorgehen, 47 und kömt dann in ihr Zimmer. Die Sultane sagte, die erste die er wählte, 48 bliebe hernach allemal die erste im Range, und nicht die Mutter des ältesten Sohns, wie andere Schriftsteller uns bereden wollen. Zuweilen ergözt 49 sich der Sultan in der Gesellschaft seines gesammten Frauenzimmers 50 das in einem Zirkel um ihn her steht. Und sie bekennte 51 dieselben stürben beinahe 52 vor Neid und Eifersucht über die Glükliche, 53 die er durch einen Anschein von Vorzug unterschieden hätte. Allein dies scheint mir weder beßer noch schlimmer, als der Zirkel an unsern meisten Höfen, wo der Blik 54 des Monarchen bewacht, 55 jedes Lächeln mit Ungedult erwartet, 56 und von denen,

41 manner. 42 signify. 43 be complimented. 44 lead. 45 be perfumed. 46 in the most magnificent manner. 47 precede. 48 the first he made choice of. 49 divert. 50 the company of all his ladies. 51 confess. 52 be ready to die. 53 of *the happy she.* 54 glance. 55 be watched. 56 be waited.

nen, die es nicht erhalten 57 können, beneidet wird.

Sie erwähnte des Sultans nie ohne Thränen in den Augen; doch schien sie sehr verliebt 58 darein, von ihm zu sprechen. „Meine vergangene Glükseelig„keit,„ sagte sie; „erscheint mir wie ein Traum. 59 „Doch kann ich nicht vergessen, daß ich von dem „Grössten und liebenswürdigsten der Menschen geliebt „war. Ich war vor allen übrigen auserwählt, 60 „alle seine Feldzüge 61 mit ihm zu machen: und ich „wollte ihn nicht überleben, 62 wenn ich nicht so „zärtlich verliebt in die Prinzeßin meine Tochter wäre. „Doch alle meine Zärtlichkeit war kaum hinlänglich, „63 mich in dem Leben zurükzuhalten. 64 Ich „brachte, 65 da er mich verließ, zwölf Monathe zu, „ohne das Licht zu sehen. Die Zeit hat meine Ver„zweiflung besänftigt; 66 doch bring ich einige Tage „jeder Woche in Thränen zu, die ich dem Andenken „67 meines Sultans weihe. 68" Es war nichts Gezwungenes 69 in diesen Worten, aber leicht 70 zu sehen, daß sie in einer tiefen Melancholie wäre, obgleich ihre Gutherzigkeit 71 sie willig machte 72 mich zu vergnügen. 73

— Was

57 obtain. 58 be very fond. 59 dream. 60 be chosen. 61 campaign. 62 survive. 63 hardly enough. 64 to make one preserve his life. 65 pass. 66 soften. 67 memory. 68 devote. 69 no affectation. 70 easy to see. 71 good humour. 72 make willing. 73 divert.

— Was würden Sie sagen, wenn ich Ihnen erzählte, daß ich in einem Haram gewesen bin, wo das Wintergemach 74 mit ausgelegter 75 Arbeit von Perlenmutter, 76 Elffenbein von verschiedenen Farben, 77 und Olivenholz, vollkommen 78 wie die kleinen Laden, 79 die wie Sie wissen, von hier herausgebracht werden, getäfelt 80 ist; und in dessen Sommerzimmern 81 die Wände 82 alle mit japanischen Porzellan belegt, 83 die Decken 84 vergoldet, und die Boden 85 mit den feinsten persischen Tapeten 86 bedekt 87 sind? Und doch 88 ist nichts wahrers; so ist der Pallast meiner liebenswürdigen Freundin, der schönen Fatima mit der ich zu Adrianopel bekannt 89 war.

Ich gab ihr gestern einen Besuch; 90 und sie schien mir, wenn es möglich ist, schöner als zuvor. Sie empfieng 91 mich an der Thüre ihres Zimmers, und indem sie mir ihre Hand mit dem besten Anstand 92 von der Welt gab, sagte sie mit einem Lächeln, das sie so schön wie einen Engel machte: „Sie Chri-

„ sten-

74 winterapartment. 75 inlaid work. 76 mother of pearl. 77 iuory of different colours. 78 exactly like. 79 little boxes. 80 be wainſcoted. 81 room deſigned for ſummer. 82 wall. 83 cruſt. 84 roof. 85 floor. 86 Perſian carpet. 87 be ſpread. 88 yet. 89 be aquainted. 90 go to viſit one. 91 meet. 92 grace.

„ſſendamen haben den Ruhm 93 der Unbeſtändigkeit,
„und ich erwartete ohngeachtet aller Gütigkeiten, 94
„die Sie mir zu Adrianopel bezeigten, nicht, daß ich
„Sie jemals wieder ſehen 95 ſollte. Nun aber bin
„ich überzeugt, daß ich in der That das Glück habe,
„Ihnen zu gefallen; und wenn Sie wüßten, wie ich
„von Ihnen gegen 96 unſere Damen ſpreche, ſo
„würden Sie verſichert ſeyn, daß Sie gerecht gegen
„mich ſind, 97 indem Sie mich zu Ihrer Freundin
„machen.“ Sie gab mir Plaz 98 auf der Ecke 99
des Sopha, und ich brachte den Nachmittag 100 mit
dem größten Vergnügen von der Welt in ihrer Ge-
ſellſchaft 1 zu. — Die Sultane Hafiten iſt, wie
man es von einer türkiſchen Dame natürlicher weiſe
erwartet, 2 geneigt, Gefälligkeiten zu erweiſen, 3
aber ohne Geſchike, 4 damit umzugehen; 5 und es iſt
leicht aus ihrer Aufführung zu ſehen, daß ſie von der
Welt entfernt 6 gelebt hat. Allein Fatima hat alle
Höflichkeit, alle Lebensart 7 eines Hofes, mit einem
Anſtand, der zugleich Ehrerbietung und Zärtlichkeit
einflößt; 8 und nun da ich ihre Sprache verſtehe,
finde

93 have the reputation of inconſtancy. 94 whatever goodneſs you expreſſed for me. 95 ſee again. 96 amongſt. 97 to do one juſtice. 98 to place. 99 corner. 100 afteroon. 1 converſation. 2 expect. 3 willing to oblige. 4 not knowing. 5 how to go about it. 6 to live excluded from the world. 7 good breeding. 8 inſpire.

finde ich ihren Wiz so reizend, als ihre Schönheit. Sie ist sehr neugierig, 9 die Sitten anderer Länder zu kennen, und hat für ihr eigenes die gewöhnliche Partheylichkeit 10 kleiner Seelen 11 nicht. Eine Griechin, die ich mit mir brachte, 12 die sie nie zuvor gesehen hatte (und auch keinen Zutritt 13 hätte haben können, wenn sie nicht in meinem Gefolg 14 gewesen wäre) zeigte das Erstaunen 15 über ihre Schönheit und Betragen, das beim ersten Anblik unvermeidlich ist, 16 und sagte mir auf italienisch: „Daß ist keine türkische Dame, sondern gewis 17 eine „Christin.“ Fatima errieth, 18 daß sie von ihr redete, und fragte, was sie gesagt habe? — Ich wollte es ihr nicht gestehen, in der Vermuthung, 19 sie würde nicht besser mit dem Komplimente zufrieden seyn, als eine unsrer Hofschönheiten, wenn man ihr sagte, 20 sie hätte den Anstand 21 einer Türkin. Allein die Griechin sagte es ihr, und sie antwortete lächelnd: „Ich höre dieses nicht zum erstenmale; „meine Mutter war ein polnisches Mädchen, 22 das „bei der Belagerung 23 von Caminiek gefangen „wurde, und mein Vater zog mich oft mit dem Scherz „auf:

9 curious. 10 partiality. 11 common to little minds. 12 carry. 13 be admitted. 14 train. 15 surprise. 16 unavoidable. 17 certainly. 18 guess. 19 thinking. 20 to be told. 21 the air of a Turk. 22 a Poloneze. 23 siege.

„auf: 24 er glaubte seine Christin 25 hätte einen „christlichen Liebhaber 26 gefunden, denn ich hätte „den Anstand eines türkischen Mädchens nicht.“ — Ich versicherte sie, daß wenn alle Türkinen ihr ähnlich wären, 27 es unumgänglich 28 nothwendig 29 seyn würde, denselben um der Ruhe 30 des menschlichen Geschlechts willen zu verbiethen, öfentlich zu erscheinen, 31 und fuhr fort 32 ihr zu sagen, was für ein Aufsehen 33 ein Gesicht wie das ihrige, in London oder Paris machen würde. „Ich kann Ihnen „nicht glauben“ erwiederte sie mit vieler Anmuth; 34 „wenn die Schönheit in Ihrem Lande so sehr geschäzt „35 würde, wie Sie mir sagen, so würde man Ihnen „nie erlaubt haben 36 dasselbe zu verlaßen.“ Sie lachen 37 vielleicht liebe Schwester über meine Eitelkeit, bei Wiederholung dieses Kompliments, allein ich thue es nur deswegen, weil mir dasselbe ungemein gut gewandt 38 scheint, und gebe es Ihnen als einen Beweiß 39 von dem Geist der ihren Umgang 40 belebt. Ihr Haus war prächtig und mit Geschmak ausmöblirt; 41 ihre Winterzimmer sind mit figurir-

tem

24 rally one. 25 christian wife. 26 gallant. 27 be like. 28 absolutely. 29 necessary. 30 repose of mankind. 31 confine one from public view. 32 proceed. 33 noise. 34 agreeably. 35 be valued. 36 suffer. 37 laugh. 38 well turned. 39 instance. 40 conversation. 41 well fancied.

tem Sammt 42 auf goldenem Grund, und die Sommerzimmer mit feiner indianischer Nadelarbeit 43 mit Gold gestükt 44 ausgeschlagen. Die Häuser der grossen türkischen Damen werden eben so niedlich rein gehalten, 45 als die Häuser der holländischen. Dieses lag 46 in einem höhern Theil der Stadt, und wir hatten von dem Fenster 47 ihres Sommerzimmers 48 die Aussicht auf die See, die Inseln, und die Asiatischen Berge. — Unvermerkt 49 ist mein Brief so lang gerathen 50 daß ich mich schäme. Ein trauriges Zeichen! 51 Es wird sehr viel seyn 52 wenn ich nicht in eine ordentliche Historienschreiberin 53 ausarte. 54 Es kann seyn daß unser Sprüchwort: 56 **Wissenschaft ist keine Bürde**, 57 so weit es uns selbst angeht 58 wahr seyn mag; aber zu viel Wissenschaft macht uns sehr leicht 59 andern Leuten beschwehrlich. 60 Ich bin u. s. w.

VIII.

42 figured velvet. 43 quilting. 44 embroidered with gold. 45 keep clean. 46 be situated 47 window. 48 summer apartment. 49 insensibly. 50 grow long. 51 bad symptom. 52 'tis well if. — 53 a downright story — teller. 54 degenerate. 56 proverb 57 knowledge is no burden. 58 as to one's self. 59 be very apt to make. — 60 troublesome.

VIII.

VIII.

An die Lady —

Pera den 16 März.

—Ich bin in großer Gefahr mein Englisch zu verlernen. 1 Ich finde, daß es mir nicht mehr halb so leicht ist, darin zu schreiben, als vor einem Jahre. 2 Ich bin gezwungen, auf Ausdrüke zu studiren, und muß alle andere Sprachen hintansezen, 3 und meine Muttersprache 4 zu lernen suchen. 5 — Der menschliche Verstand ist eben so eingeschränkt, 6 als die menschliche Macht oder Stärke. 7 Das Gedächtnis behält nur 8 eine gewisse Anzahl Bilder; und es ist einem Menschen eben so unmöglich, zehn verschiedene Sprachen vollkommen zu verstehen, 9 als zehn Königreiche in vollkommener Unterwürfigkeit zu erhalten, 10 oder zugleich 11 wider zehn zu fechten. Ich fürchte, ich werde zulezt keine wissen, wie ich sollte. Ich lebe

an

VIII.

1 lose. 2 a twelvemonth ago. 3 leave. 4 mother tongue. 5 try to learn. 6 to limit. 7 strength. 8 but. 9 be perfect master. 10 have in perfect subjection. 11 at a time.

an einem Ort, der den Thurn zu Babel sehr wohl vorstellt; 12 in Pera spricht man Türkisch, Griechisch, Hebräisch, Armenisch, Arabisch, Persisch, Rußisch, Sklavonisch, Wallachisch, Deutsch, Holländisch, 13 Französisch, 14 Englisch, Italienisch, Ungrisch; und was noch schlimmer ist, so spricht man zehn von diesen Sprachen in meiner eigenen Familie. Meine Stallknechte 15 sind Araber, meine Lakeyen 16 Franzosen, Engländer, und Deutsche. Meine Amme 17 eine Armenianerin; meine Hausmädchens 18 Rußinnen; ein halbes Duzend andere Knechte, 19 Griechen; mein Haushofmeister 20 ein Italiener; meine Janitscharen, Türken; so daß ich in beständigem Anhören 21 dieser kauderwelschen Töne 22 lebe, welches auf die Leute, die hier gebohren 23 sind, eine außerordentliche Würkung thut. 24 Denn sie lernen alle diese Sprachen zusammen, 25 ohne eine derselben recht schreiben oder lesen 26 zu können. Es giebt hier wenig Mannspersonen, Weibspersonen, oder selbst Kinder, die nicht in fünf oder sechs derselben eine gleiche Anzahl Wörter wüßten. 27 Ich selbst

kenne

12 represent. 13 Dutch. 14 French. 15 groom. 16 footman. 17 nurse. 18 house — maid. 19 servant. 20 steward. 21 perpetual hearing. 22 medley of sounds. 23 to be born. 24 produce an effect. 25 learn at the same time. 26 read. 27 the same compass of words.

kenne verschiedene Kinder von drey bis vier Jahren, 28 die Italienisch, Französisch, Griechisch, und Rußisch sprechen, welches Leztere sie von ihren Ammen lernen, die gemeiniglich aus diesem Lande sind. Dieses scheint Ihnen unglaublich? 29 Es ist auch nach meiner Meinung 30 eines der seltsamsten Dinge dieses Landes und verringert 31 das Verdienst unsrer Damen sehr, die sich für so außerordentliche Genies aufwerfen, 32 wenn sie das Ansehen haben, 33 etwa ein bischen Französisch und Italienisch zu verstehen. 34 —

IX.

An die Gräfin —

— Bei den Gewohnheiten der Armenier ist wohl die sonderbarste, 1 ihre Art zu heirathen. 2 Ein Gebrauch, 3 der meinem Urtheil nach, seines gleichen in der Welt nicht hat. 4 Man verspricht 5 sie mit ein

28 of — years old. 29 incredible. 30 in my mind. 31 take off. 32 set up for extraordinary geniuses. 33 upon the credit. 34 have a superficial knowledge.

IX.

1 the most extraordinary. 2 matrimony. 3 ceremony. 4 unparallel'd all over the world. 5 to promise.

einander sehr jung; aber die Verlobten 6 sehen einander nicht, bis drey Tage nach ihrer Heirath. Die Braut 7 wird in die Kirche geführt mit einer Mütze 8 auf dem Kopf, die einem Trenchierteller ähnlich sieht; 9 und über derselben einen rothseidenen Schleier, 10 der sie bis über die Füße 11 bedeckt. 12 Der Priester fragt den Bräutigam; 13 ob 14 er zufrieden 15 ist, dies Weib zu heirathen, sie möge taub oder blind seyn? 16 Dieses sind die buchstäblichen Worte; 17 und wenn er mit Ja 18 geantwortet hat, so wird sie, in Begleitung aller Freunde und Verwandten zu beiden Seiten, unter Singen und Tanzen, 19 nach seinem Hause gebracht, 20 und auf einen Polster 21 in dem Winkel 22 des Sopha gesetzt; Ihr Schleier aber wird nicht aufgehoben, 23 auch selbst 24 von ihrem Ehman nicht. Es ist etwas so wunderbares und abentheuerliches 25 in dieser Art, daß ich sie nicht glauben konnte, bis ich selbst verschiedene Armenier darüber befragt 26 hatte, die mir alle die Wahrheit davon versicherten, 27 besonders ein

6 espoused. 7 bride. 8 cap. 9 in the fashion of a large trencher. 10 a red silken veil. 11 to her feet. 12 cover all over. 13 bridegroom. 14 whether. 15 contented. 16 be she deaf, be she blind. 17 the literal words. 18 answer yes. 19 singing and dancing. 20 lead home to his house. 21 cushion. 22 corner of the sopha. 23 lift up. 24 not even. 25 monstrous. 26 to inquire. 27 assure of the truth.

ein junger Mensch, 28 welcher weinte, 29 als er davon sprach, weil ihn seine Mutter schon an ein Mädchen versprochen 30 hatte, das er auf diese Art heirathen muß, ohneracht' 31 er mir bezeugte, 32 er wollte lieber sterben, als sich dieser Sklaverey unterwerfen, 33 weil er sich in seiner Braut bereits alles, was in der Natur häßlich ist, vorgestellt hat. 34 — Mich dünkt, 35 ich sehe es, wie Sie sich bei dieser schrekhaften 36 Erzählung seegnen. 37 Ich kann meinen Brief mit keiner abentheuerlichern Geschichte 38 schließen, und doch ist sie recht im Ernst so wahr, 39 als daß ich bin liebste Schwester

Ihre.

28 one young fellow. 29 weep. 30 promise. 31 though. 32 protest. 33 submit to slavery. 34 having already figured his bride to himself with all the deformities of nature. 35 I fancy. 36 terrible. 37 relation. 38 surprising story. 39 seriously.

X.

An den Abt von —

Dover den 31 Okt. 1718.

Ich traue 1 Ihrem Wort, daß ich Sie durch die bald möglichste Nachricht 2 von meiner sichern Ueberfahrt 3 wirklich verbinden werde. Ich erreichte 4 diesen Morgen Dover, nachdem ich eine ganze Nacht in dem Paketboot 5 auf eine so gewaltsame Weise 6 herumgerüttelt 7 worden bin, daß der Schiffer, 8 in Betracht 9 der Schwäche seines Fahrzeugs, 10 für rathsam 11 hielt, das Felleisen in Sicherheit zu bringen, 12 und uns die Gefahr bekannt machte. 13 Wir riefen 14 einem kleinen Fischerboot, 15 welches kaum bis zu uns kommen 16 konnte; und mit diesem kam 17 ich sicher hieher. Ich kann mich nicht enthalten,

X.

1 to be willing to take one's word for what. 2 by letting know as soon as possible. 3 safe passage. 4 to arrive. 5 packet — boat. 6 in so violent a manner. 7 be tossed. 8 master. 9 considering. 10 vessel. 11 think proper. 12 to remove the mail. 13 give notice. 14 call. 15 a little fishing boat. 16 hardly make up to one. 17 it brought me safe hither.

halten, mein Vaterland 18 mit partheischen Augen anzusehen. Diese Partheylichkeit ist ganz gewis ein Geschenk der Natur, um dem Herumschwärmen, 19 dieser Würkung 20 eines ehrgeizigen Durstes 21 nach Känntnißen, für die wir nicht gemacht sind 22 zuvorzukommen. 23 Alles, was wir dadurch gewinnen, 24 ist ein fruchtloses 25 Verlangen, die verschiedenen Vergnügungen, und Bequemlichkeiten, 26 welche verschiedenen Theilen der Welt angewiesen 27 sind, und die wir in keinem einzelnen zusammen finden 28 können, zu vermischen. 29 Nachdem ich alles was in den Sprachen die ich verstehe 30 zu finden ist, gelesen, und mein Gesicht durch mitternächtliches Studieren 31 entkräftet habe, 32 so beneide ich die frohe Gemüthsruhe 33 einer hochrothen Milchmagd, 34 welche, von keinem Zweifel verwirrt, 35 die Predigt jeden Sonntag mit Demuth 36 anhört, und die Empfindungen ihrer natürlichen Pflicht 37 nicht in ihrem Kopf durch die nichtigen Untersuchungen 38 der Schulen betäubt 39 hat, die zwar gelehrter seyn mögen, zulezt 40 aber so un-

18 native land. 19 rambling. 20 effect. 21 ambitious thirst. 22 be formed to enjoy. 23 to prevent. 24 get. 25 fruitless. 26 conveniency. 27 be given. 28 to meet. 29 to mix. 30 be master (mistress) of. 31 midnight study. 32 decay. 33 easy peace of mind. 34 a ruddy milk — maid. 35 undisturbed by doubts. 36 humility. 37 natural duty. 38 vain inquiries of the school. 39 confound. 40 after all.

unwissend, als jene, bleiben 41 müssen. Und nachdem ich einen Theil von Asia und Afrika gesehen, und Europa beinah durchgereißt habe, 42 so halte ich den ehrlichen englischen Edelman 43 für glüklicher, 44 bei dem es es keine Frage ist, 45 ob Märzbier 46 nicht vortreflicher sey, als die griechischen Weine; 47 welcher glaubt, daß die afrikanischen Früchte keine so schöne hochgelbe Farbe 48 haben, als seine Maulbeeräpfel; 49 daß Italiens Beca figuas nicht so wohl schmeken, 50 als sein Rinderbraten; 51 und kurz, daß es keinen vollkommenen Genus 52 dieses Lebens außer Alt—England gebe. Ich bitte 53 Gott, daß ich den Ueberrest meines Lebens eben so denken; und, da 54 ich mich nun doch mit unserm stiefmütterlichen 55 Antheil 56 vom Tageslicht zufrieden geben muß, die belebende 57 Sonne von Konstantinopel vergeßen möge. Ich bin u. s. w.

41 remain ignorant. 42 make the tower of Europe. 43 honest English squire. 44 think happy. 45 do verily believe. 46 March—beer. 47 Greek wines. 48 fine a flavour. 49 golden pippin. 50 be not so well tasted. 51 a rump of beef. 52 perfect enjoyement. 53 pray God. 54 since. 55 scanty. 56 allowance of day—light. 57 enlivening.

Bruchstücke aus Ossians Gedichten.

I.

Katastrophe an die Sonne.

O du, die du über mir hinwegrollst, 1 rund, wie der Schild 2 meiner Väter; woher 3 sind deine Strahlen 4 o Sonne, woher dein überirrdisches 5 Licht? Du kömst heran, 6 in deiner ehrwürdigen 7 Schönheit, und die Sterne verhüllen 8 sich am Himmel. 9 Der Mond, kalt und bleich, 10 sinkt 11 in die westlichen Wogen; 12 nur du schreitest 13 immer alleine hin, wer kann ein Gefährde deines Laufes 14 seyn?

I.

1 roll above. 2 shield. 3 whence. 4 beam. 5 everlasting. 6 come forth. 7 awful. 8 to hide. 9 sky. 10 cold and pale. 11 sink. 12 western wave. 13 move. 14 course.

seyn? — Die Eichen 15 der Gebürge 16 fallen; die Gebürge selbst versinken 17 mit den Jahren; der Ocean versiegt, 18 und schwellt 19 wieder empor; auch 20 der Mond verliehrt sich am Himmel, aber du bist immer die nemliche, 21 und freust 22 dich deiner strahlenden Laufbahn. 23 Wenn die Welt von Stürmen düster 24 ist, wenn Donner rollen; Blize 25 fliegen; blikst du in in deiner Schönheit aus den Wolken 26 herab, und verlachst den Sturm. 27 Nur auf Ossian blikst du vergebens, denn er sieht 28 deine Strahlen nicht mehr, sieht es nicht, wie sich dein blondes Haar 29 über die östlichen 30 Wolken ergießt, 31 oder wie du an den Pforten 32 des Westes zitterst. Doch, vielleicht 33 ist auch deine Dauer so kurz 34 wie die Meinige — vielleicht nehmen auch deine Jahre ein Ende. Du wirst schlafen in deinen Wolken, unbekümmert 35 um den Ruf des Morgens. 36 — So freue 37 dich denn Sonne in deiner Jugendstärke; 38 das Alter ist düster und unhold, 39 es gleicht dem glimmernden 40 Licht des Mondes, wenn er durch

ge-

15 oak. 16 mountain. 17 decay. 18 ſhrink. 19 grow. 20 the moon herſelf. 21 the ſame. 22 to rejoice. 23 brightneſs of courſe. 24 dark. 25 lightning. 26 cloud. 27 laugh at the ſtorm. 28 behold. 29 yellow hair. 30 eaſtern. 31 flow. 32 gate. 33 perhaps. 34 for a ſeaſon like me. 35 careleſs. 36 voice of the morning. 37 exult. 38 ſtrength of youth. 39 unlovely. 40 glimmering.

gebrochne 41 Wolken scheint, 42 und der Nebel 43 am Hügel 44 ist; der Sturm des Nords 45 braußt über die Haide 46 hin, und der Wanderer 47 bebt 48 mitten in seiner Reise zurük.

II.

An den Mond.

Tochter des Himmels, schön bist du, dein schweigendes Antliz ist reizvoll! 1 Du schreitest mit Anmuth 2 heran; deine blaulichten Pfade 3 in Osten, begleiten 4 die Sterne. Die Wolken erfreuen sich deines Beiseyns 5 o Mond! und ihre bräunlichen 6 Seiten erglänzen. 7 Wer ist dir gleich 8 an dem Himmel Tochter der Nacht? Die Sterne beschämet 9 dein Beiseyn, und sie wenden ihre erblaßten, schimmernden Augen 10 hinweg. 11 Wohin 12 entfernst 13 du dich, nach deiner vollendeten Laufbahn; 14 wenn dü-

stüres

41 broken. 42 shine. 43 mist. 44 hill. 45 the blast of north. 46 plain. 47 traveller. 48 shrink.

II.

1 pleasant. 2 loveliness. 3 blue step. 4 attend. 5 presence. 6 darkbrown. 7 to brigten. 8 to be like. 9 be ashamed. 10 green sparkling eye. 11 turn aside. 12 whither. 13 retire. 14 course.

steres Dunkel 15 dein Antliz umwächst? 16 — Hast du deine Halle gleich Ossian? Wohnst 17 du im Schatten des Grams? 18 Sind deine Schwestern vom Himmel gefallen? Sind sie nicht mehr, die mit dir sich freuten bei Nacht? — Ja sie sind gefallen, schönes Licht! und du entfernst dich öfters, sie zu betrauern. Aber — auch du wirst fallen in einer Nacht, und deinen blaulichten Pfad 19 an dem Himmel verlaßen. Dann werden die Sterne ihre blaßen Häupter 20 erheben; dann werden die sich erfreuen, die dein Beiseyn beschämte.

Noch bist du mit Strahlglanz umkleidet. 21 Blike herab aus deinen Pforten am Aether. Zerreiße 22 die Wolke o Wind! daß die Tochter der Nacht herabblike; 23 daß die buschichten 24 Gebürge erglänzen, und der Ocean seine blaulichten Wogen in Licht dahin rolle.

III.

15 darkneſs. 16 grow. 17 dwell. 18 ſhadow of grief. 19 path. 20 green head. 21 to cloth. 22 burſt. 23 look forth. 24 ſhaggy.

III.

An den Abendstern.

Stern der sinkenden 1 Nacht, schön ist dein Schimmer 2 in Westen. Dein strahlendes 3 Haupt erhebt sich aus deiner Wolke; du wandelst stattlich 4 den Hügel heran. Wornach blikst du auf die Haide hin? Die stürmenden Winde haben sich gelegt. 5 Des Giesbachs Murmeln 6 braußt 7 in der Ferne, saußende 8 Wogen umklimmen 9 den ferneren Felsen. Die Abendfliegen schwirren auf schwachem Fittig 10 heran; ihr nahend Gesume 11 saußt längst dem Gefielde. Wornach blikst du schönes Licht? — Doch du lächelst 12 und gehst. 13 Freudig 14 umgeben 15 dich die Wogen, und baden 16 deiu liebliches Haar! — Lebe wohl 17 ruhiger Strahl!

IV.

III.

1 descending. 2 light. 3 unshorn. 4 stately. 5 to lay. 6 the murmur of the torrent. 7 come from afar. 8 roaring. 9 climb. 10 feeble wing. 11 the hum of their course. 12 smile. 13 depart. 14 with joy. 15 come round. 16 bathe. 17 farewel.

IV.

Fingal an seinen Enkel Oscar.

Sohn meines Sohnes, began 1 der König; Oscar, der Jünglinge Stolz! 2 Ich sah den Bliz 3 deines Schwerdes, und freute 4 mich meines Geschlechts. 5 Erjage 6 den Ruhm deiner Väter, und sey was sie einst gewesen; als 7 Trenmor lebte, der erste der Männer, und Trathal der Vater der Helden. Sie kämpften 8 in ihrer Jugend den Kampf, 9 und sind nun der Bardengesang. — Oscar beuge 10 den Starken in Rüstung, doch — schone 11 des Schwächern. 12 Aehnlich dem Strom mit vielen Kanälen, 13 eile dem Feind deines Volkes entgegen; und gleich dem säuselnden Lüftchen, 14 denen die deinen Schuz 15 sich erflehen. 16 — So lebte Trenmor; so war Trathal, und so ist Fingal gewesen. Dem Dultenden 17 diente mein Arm zur Stüze, 18 und sicher ruhte 19 der Schwache hinter dem Bliz 20 meines Stahls. — —

V.

IV.

1 begin. 2 pride of youth. 3 shining. 4 to glory. 5 race. 6 pursue. 7 when. 8 fight. 9 battle. 10 bend. 11 spare. 12 feeble hand. 13 stream of many tides. 14 a gale that moves the grass. 15 aid. 16 ask. 17 injured. 18 support. 19 rest. 20 lightening.

V.

Comal und Galvina.

Comal war Albions Erzeugter, 1 ein Beherrscher 2 von hundert Hügeln. Seine Hirsche 3 tranken 4 aus tausend Strömen; tausend Felsen wiederhallten 5 vom Gebelle 6 seiner Dokken. 7 Sein Antliz war Milde 8 der Jugend; seine Hand der Helden Tod. Nur eine war seine Geliebte, und schön war sie, die Tochter des mächtigen 9 Conlochs. Sie glich 10 dem Sonnenstrahl 11 unter den Mädchen, und ihr Haar den Schwingen der Raaben. 12 Ihre Dokken waren im Jagen geübt, 13 ihr Bogen 14 surrte 15 am Winde des Forstes. An Comal geheftet war ihre Seele; der liebenden Blike trafen 16 sich öfters; sie wandelten 17 eines Pfades zur Jagd, und dünkten sich glüklich beim heimlichen Flüstern. 18 Aber auch Gormal liebte das Mädchen, der finstre Beherrscher des düsteren 19

Ardven,

V.

1 son. 2 chief. 3 deer. 4 drink. 5 reply to. — 6 the voice. 7 dog. 8 mildness. 9 mighty. 10 to appear like. 11 sun — beam. 12 wing of the raven. 13 to teach to the chace. 14 bow — string. 15 sound. 16 often met their eyes of love. 17 their course in the chace was one. 18 happy were their words in secret. 19 gloomy.

Ardven, er belauscht' 20 ihre einsammen Trift' 21 in der Haide, der Feind des unglüklichen Comals.

Einst, 22 vom Jagen ermüdet, 23 als der Nebel ihre Freunde verhüllte, 24 trafen sich Comal und Conloch's Tochter in der Höhle 25 von Ronan. Sie war der gewöhnliche Wohnsiz 26 des Comals. Ihre Wände 27 waren mit Waffen behängt, 28 mit hundert Schilden von Häuten, 29 und hundert Helmen von klirrenden 30 Stahl.

Bleib 31 hier, so sagte der Jüngling; bleib hier geliebte Galvina; du Lichtstrahl der Höhle von Ronan! An Moras Höhe 32 zeigt sich 33 ein Hirsch; — ich gehe; bald bin ich wieder 34 bei dir. — Ich fürchte sagte das Mädchen; meinen Feind den schreklichen, 35 Gormal, auch er besucht 36 die Höhle von Ronan — doch; — bleib ich ja unter der Rüstung! 37 Komm nur bald wieder mein Liebling.

Er jagte 38 den Hirschen von Mora. Conlochs Tochter wünscht seine Liebe zu prüfen; 39 sie umkleidete ihre weißlichten Seiten mit seiner Rü-

stung,

20 to watch. 21 lone ſtep. 22 one day. 23 tired. 24 conceal. 25 cave. 26 wonted haunt. 27 ſide. 28 to hang. 29 thong. 30 ſounding. 31 reſt. 32 brow. 33 appear. 34 I will ſoon return. 35 dark. 36 haunt. 37 among the arms. 38 he went to the deer. 39 try.

stung, 40 und schritt' 41 aus der Höhle von Ronan. Er glaubt' es wäre sein Feind. — Laut pocht' 42 ihm das Herz; seine Farbe erblaßte; 43 und Dunkel umdämert' 44 sein Auge. — Er spannte 45 den Bogen, — schon flog 46 der Pfeil; 47 — Galvina lag 48 in Blut. Mit wilden Tritten 49 rannt' er nun fort, und rief der Tochter des Conlochs. — Keine Antwort im einsamen Fels! Wo bist du Geliebte? — Endlich 50 sah er ihren wallenden Busen 51 am befiederten Pfeil 52 sich erheben. O Conlochs Tochter, du bists? — so sank er an ihren Busen.

Die Jäger 53 fanden das unglükliche Paar. 54 Er wanderte 55 nachmals 56 am Hügel; doch oft und trauernd führten ihn seine Tritte, 57 um 58 die düstere Wohnung 59 seiner Geliebten. Izt kam das Geschwader 60 des Oceans er focht' die Fremden 61 flohn. Er suchte 62 im Schlachtfeld den Tod; doch wer vermocht' es den mächtigen Comal zu erlegen? 63 — Er schleuderte 64 den braunen Schild hinweg. —

Ein

40 armour. 41 ſtride. 42 his heart beat high. 43 to change. 44 to dim. 45 draw. 46 fly. 47 arrow. 48 fall in blood. 49 with wildneſs in his ſteps. 50 at length. 51 heaving heart. 52 feathered dart. 53 hunter. 54 hapleſs pair. 55 walk. 56 afterwards. 57 ſtep. 58 round. 59 dark dwelling. 60 the fleet. 61 fly. 62 ſearch 63 to kill. 64 throw away.

Ein Pfeil fand seine männliche 65 Brust. Nun schläft er mit seiner geliebten Galvina, beim Gebrauße 66 des saußenden Meers. 67 Ihre grünenden Gräber 68 sieht nach der Schiffer, 69 wenn er die nordlichen Wogen durchstreift. 70

VI.

Calthon und Colmal.

Reizvoll ertönt dein Gesang, du einsamer Felsenbewohner! Er lispelt hinab das engere Thal, im Säußeln 1 des rieselnden Giesstroms 2 und wekt mir die Seele, o Fremdling! im Innern 3 der Halle verschloßen.

Zur Lanze 4 strek' 5 ich die Hand, wie in den Tagen der Vorwelt. 6 Ich streke sie; doch — sie ist schwach; und Seufzer schwellen den Busen. Bewohner des Felsens! wolltest du Ossians Liede nicht horchen? 7 — Vergangenheit 8 füllt mir die Seele, und Freude der Jugend kehrt in ihr zurük.

So

65 manly. 66 noise. 67 sounding surge. 68 tomb. 69 mariner. 70 bound on. —

VI.

1 sound. 2 stream. 3 in the midst. 4 spear. 5 stretch. 6 days of other years. 7 listen. 8 my soul s full of other times.

So schimmert im Westen die Sonne, wenn ihre strahlenden Tritte, lang hinter dem Sturm wegglitten. 9 Von grünenden Hügeln hebt jeder empor, die thauigten Wipfel, 10 und blaulichte Ströme frohloken im Thale. Der greisende Held tritt am Stab 11 izt heran; sein silbernes Haupthaar erglänzet 12 im Strahl.

Erblikest du nicht, du Felsenbewohner, diesen Schild in Ossians Halle? Mit Streichen 13 der Schlachten ist er bezeichnet; 14 verschimmert 15 sind ihm die Bukeln. 16 Es ist der Schild von Dunthalmo dem Großen, dem Herrscher am strömmigten Teutha.

Dunthalmo trug ihn in Schlachten, noch ehe er Ossians Lanze erlag. 17 Horche 18 du Höhlebewohner! der Kunde 19 verfloßener Jahre.

Rathmor war Herrscher am Clutha: in seiner Halle fand Freistatt 20 der Schwache. Immer eröfnet 21 waren die Thore von Rathmor, und immer verspreitet 22 sein Mahl. Die Söhne der Fremden kamen heran, und seegneten Cluthas edeln Beherrscher.

Barden

9 move behind a storm. 10 dewy head. 11 staff. 12 glitter. 13 stroke. 14 marke. 15 the brightness has failed. 16 bosse. 17 fall by one's spear. 18 listen. 19 tale. 20 to dwell. 21 the gates were never closed. 22 spread.

Barden erhoben den Sang; 23 sie liesen die Harfe ertönen, 24 und Freude umglänzte 25 des Trauernden Antliz. Dunthalmo erschien einst voll Stolzes, und stürzte 26 mit Rathmorn im Kampf; der Herrscher am Clutha war Sieger; 27 Dunthalmo entbrante von Wuth.

Er kehrte bei Nachtzeit zurük, von seinen Kriegern umgeben, und Rathmor, der Mächtige, fiel. In seiner Halle, da fiel er; wo oft sich das festliche Mahl für Söhne der Fremden ergoß.

Calthon und Colmar die Söhne von Rathmor dem Edeln, 28 waren noch blühende Knaben. Sie kamen zur Hall' ihres Vaters, geleitet von Freude der Jugend; sie sahen ihn schwimmen im Blut, und hörstend glitt' ihre Zähre. 29

Dunthalmos Seele zerfloß 30 beim Anblik der blühenden Knaben. Er führte sie mit sich zu'n Wällen Alteuthas. Sie reisten 31 im Haus ihres Feinds. Er lehrte den Bogen sie spannen. 32 Sie zogen in seine Gefechte.

Aber!

23 raise the song. 24 touch the harp. 25 brighten on. — 26 rush. 27 to overcome. 28 car — borne. 29 their tears descend. 30 melt. 31 grow. 32 they bent the bow in his presence.

Aber! — sie sahen die Mauern ihres Vaters verfallen; in der Halle den grünenden Dorn. — Da thauten 33 im Stillen ihre Thränen herab, und öfters umnebelte Trauern ihr Antliz. Dunthalmo bemerkt ihren Gram; und seine verfinsterte Seele beschloß 34 der Jünglinge Tod. Er feßelte sie in zwo Höhlen, an Teuthas schallenden Ufern. Die Strahlen der Sonne durchdrangen sie nicht; auch nicht der Mondstrahl bei Nacht! — Und so verblieben im Dunkeln die Söhne des mächtigen Rathmors, und sahen, — dem Tode entgegen. 35

In Einsamkeit weinte die Tochter Dunthalmos, die zierlichgelokte blauäugigte 36 Colmal. Oft rollte im Stillen ihr Auge auf Calthon; vom Reize 37 des Jünglings schwoll 38 ihr die Seele! Ihr Krieger erregte ihr Beben; Doch! — was vermocht' sie zu thun? — Ihr Arm schwang 39 niemals die Lanze, nie trug ihre Seite ein Schwerd. 40 Dem Panzer wallt nie noch entgegen 41 ihr schneeigter Busen; ein Schreken der Helden, war ihr Auge noch nie. — Was konntest du Colmal wohl thun, für deinen erliegenden Führer? —

Ihr

33 descend. 34 design. 35 foresee the death. 36 fair — haired, blue — eyed. 37 loveliness. 38 swell. 39 lift the spear. 40 the sword was not formed for her side. 41 rise beneath a mail.

Ihr Fustritt wankt umstätt; 42 ihr Haupthaar flog flatternd; 43 wild blikte ihr Auge durch Thränen.

Sie schliech sich bei Nachtzeit zur Halle, und ihre reizvollen Glieder, 44 — umzog 45 sie mit Stahl. Mit Stahl eines kriegrischen Jünglings, der im Ersten seiner Treffen erlag.

So kam sie zur Höhle von Calthon, und entwandt 46 seine Hände den Fesseln.

Auf, 47 Rathmors Erzeugter! so nahm sie das Wort; auf! während noch Nacht uns umschließt. Laß uns zum Beherrscher 48 von Selma entfliehen, du Fürst des gefallenen Clutha. Ich bin der Erzeugte von Lamgal, der die Hall' deines Vaters bewohnte. — Ich hörte mit flammender Seele von deinem düstern Gefängnis in dieser felsigten Klippe, auf Rathmors Erzeugter, noch finstert das schwärzende Dunkel die Nacht.

Sey mir geseegnet o Stimme! 49 versezte der Führer; kömst du von finster sich rollenden Wolken? — (Denn öfters schon stiegen die Geister seiner Väter herab zu den Träumen von Calthon, seit seinen Augen die Sonne sich barg, und düsteres Dunkel ihn immer um-

42 her ſteps are unequal. 43 her hair is looſe. 44 lovely form. 45 to arm. 46 looſe the thong. — 47 ariſe. 48 king. 49 bleſt voice.

umwohnte:) oder bist du Lamgals Erzeugter, der Held den ich oftmal in Clutha bemerkte? Aber — wie sollt ich zu Fingaln entfliehn, wenn Colmar mein Bruder in Feßeln erliegt? 50 Wie sollt ich nach Morven mich retten, so lange den Helden noch Nacht umschließt? Lamgals Erzeugter! reich mir deine Lanze, den Calthon muß seinen Bruder erretten.

Tausend Krieger, versezte das Mädchen, bewachen 51 Colmar den Edeln mit dräuenden Speeren. Was würde wohl Calthon an diesem Geschwader 52 vermögen? Laß uns zum Beherrscher von Morven entfliehen; er wird in Schlachten sich nähern. 52 Dem Leidenden beut er den Arm dar; 53 sein Schwerd umstrahlet den Schwachen. 54 Auf Rathmors Erzeugter! Die nächtlichen Schatten schweben 55 hinweg. Dunthalmo wird deinen Tritt am Gefielde bemerken; und — du sinkst in der Blüthe der Jahre.

Seufzend erhob sich der Held; und Thränen entstürzten dem Auge für Colmar den Edeln. Er kam mit dem Mädchen zur Halle von Selma! Doch kannt' er nicht Colmal in ihr. 56 Ihr reizendes Antliz

50 be low. 51 ſtretch the ſpear round one. 52 hoſt. 53 ſtretch the arm for the unhappy. 54 the lightning of his ſword is round the weak. 55 fly away. 56 he knew not that it was. —

liz verdekte der Helm, und ihren Busen der Panzer.

Fingal kehrte vom Jagen zurük, und fand die lieblichen Fremden. Sie gliechen zween Strahlen des Lichts, die in der Halle erglänzen.

Nun hörte der König die Trauergeschichte, sein Auge rollte umher. Und izt begannen vor ihm sich tausend Helden zu heben, 57 und jeder erfleht 58 sich das Treffen von Teutha. Ich kam mit der Lanze der Schlachten vom Hügel herunter, und Freude schwoll mir im Busen, denn Fingal wandte die Rede an mich, in der Mitte des Volkes, und sagte:

Ergreife die Lanze von Fingal, du meines Vermögens Erzeugter! 59 Eile zu Theutas mächtigen Strom, und rette Colmar den Edeln. Noch vor dir kehre dein Ruhm zurük, dem erquikenden Lüftchen 60 des Frühlings nicht ungleich; daß meine Seele sich meines Sohnes erfreue, der den Ruhm seiner Väter erneuert. Ossian! gleiche dem Sturm im Treffen, doch sey dann gelind, wenn dein Feind dir erliegt. Dies ist es o Sohn! was den Ruhm deines Vaters erschwang, und gleiche du Selmas Gebiether. Wenn Stolze 61 zu meiner Halle sich nahen, da blikt sie

mein

57 a thouſand heroes half roſe before him. 58 claim. 59 ſon of ſtrength. 60 pleaſant gale. 61 haugthy.

mein Auge nicht an; dem Dultenden aber strek' ich mit Freude den Arm entgegen. Den Schwachen beschirmet 62 mein Schwerd.

Freudig vernahm 63 ich die Worte des Königs, und faßte die raßelnde 64 Rüstung. An meiner Seite hob sich Diaran und Dargo der mächtige Krieger. Dreyhundert der jüngeren Krieger folgten im Fustritt uns nach, 65 zur Seite hatt' ich die reizvollen Fremden. 66

Dem Ohr das Dunthalmo erklang das Getöße von unserm Heranzug. 67 Er sammelte 68 um sich die Mannschaft 69 von Teutha. Mit seinem Geschwader bedekt' er den Hügel. Sie gliechen den Felsen vom Donner geschmettert; 70 wenn ihre entblätterten Stämme die Blize versengten, 71 und Ströme in ihren Klüsten 72 versiegten. 73.

Noch rollte der Giesstrom von Teutha, im Stolz, vor den finsternden Feind hin. Ich sandt' meinen Barden, Dunthalmo; ihn zu dem Treffen ins Ebne zu fodern, 74 doch — ihn verlachte sein finsternder

62 defend. 63 rejoice in one's words. 64 the rattling arms. 65 follow one's steps. 66 lovely stranger. 67 hear the sound of one's approach. 68 gather. 69 strength. 70 broken with thunder. 71 when their bent trees are singed and bare. 72 chink. 73 to fail. 74 to offer the combat on the plaine.

der Hochmuth. Noch unstätt 75 schwebt sein Geschwader am Hügel, den Wolken an Bergen nicht ungleich, wenn Winde in ihren Busen gedrungen, 76 die izt das gekräußelte Dunkel, an jeglicher Seite zerstreuen. 77

Nun brachten sie Colmar herab an das Ufer von Teutha, mit tausend Feßeln gebunden. Auch trauernd zeigte der Führer noch Reize, auf seine Freunde rollte sein Blik. Wir standen dißeits 78 in Rüstung am Strande von Teutha.

Dunthalmo stürzte heran, mit seiner Lanze bewafnet, und durchbohrte 79 die Seite des Helden. Er wälzte sich blutend an dem Gestade; 80 wir hörten gebrochenes Röcheln. 81

Calthon stürzt' in den Strom! Ich beugte mich vorwärts am Speer; vor uns erlagen die Mächtigen Teuthas. Izt rollte die Nacht sich herab. Dunthalmo rastet' am Fels von einem veralteten Hayne; ihm brannte der Busen von Wuth sich an dem Edeln zu rächen. 82 Mit Trauern umzogen 83 stund Calthon und klagt den gefallenen Colmar. Colmar in Blüthe

der

75 unsettled host. 76 enter one's womb. 77 scatter the curling gloom. 78 on the opposite bank. 79 pierce. 80 bank. 81 broken sigh. 82 the rage of his bosom burned against the car—borne C. 83 in grief.

der Jugend ermordet, 84 noch ehe sein Ruhm sich erhob.

Folgsam auf meine Befehle, ertönten nun Barden den Trauergesang, 85 zu lindern 86 den Kummer des Führers. Er stund am Stamm eines Baumes gestüzt, 87 und schleuderte 88 oftmal die Lanze zur Erde. Nicht ferne von ihm rollt' in stilleren Zähren, 89 das feuchte Auge 90 Colmalens. Sie sah den Tod des Dunthalmo voraus, oder des mächtigen Führers von Clutha.

Izt war die Nacht schon zur Hälfte verdämmert; 91 und Schweigen, und Dunkel, umschwebt das Gefielde. Im Auge der Helden ruhte der Schlaf. Die gährende 92 Seele von Calthon war ruhig; schon schloß sich zur Hälfte sein Auge, doch hörte sein Ohr nach Theutas Gemurmel. 93

Da nahte sich blaß mit eröfneten Wunden, der Schatte von Calthon. Er neigte sich über den Helden, und sagte mit leiserem Wimmern.

Schläft Rathmors Erzeugter in seinem Vermögen? Liegt nicht sein Bruder entseelt? Wie? trieben

wir

84 slay. 85 bide the song of woe to rise 86 sooth. 87 beneath a tree. 88 throw. 89 in a secret tear. 90 humide eye. 91 pass away. 92 settling. 93 the murmur had not yet failed in his ear.

wir nicht gesellig das Waidwerk, 94 und folgten den bräunlichen Hirschen? Eh' Colmar erlag, eh' der Tod seine Jugend versengte, 95 da hattest du nie ihn vergeßen! — Am Felsen von Lona, da lieg ich erblaßt! o Calthon, erhebe dich schnell! Schon erglänzen die Strahlen des Morgens, und Dunthalmo beginnt den Erlegnen zu schänden. 96

Izt schwebt er hinweg in seiner luftigen Hülle, 97 und Calthon, ermuntert, sah noch des Scheidenden Tritte. Er stürzte im Klang seiner Rüstung heran; — die leidende Colmal fuhr auf. Sie folgt' ihrem Helden durchs Dunkel der Nacht, und schleppte 98 die Lanze ihr nach.

Calthon erreichte den Felsen von Lona, und fand seinen Bruder erblaßt. — Von Wuth entbrante sein Busen; er stürzte sich unter die Feinde.

Izt hub sich Röcheln des Todes. — Sie schließen den Führer ins Runde; 99 banden mit Riemen ihn fest; und schleppten ihn so, zu dem düstern Dunthalmo. Nun hub sich ihr Freudengeschrei, 100 und erschallt' an den nächtlichen Hügeln.

Ich

94 rise to the chace together. 95 to blast. 96 dishonour. 97 blast. 98 drag the spear behind. 99 close around. 100 shout of joy.

Ich schwang 1 beim Getöße mich auf, und faßte den Speer meines Vaters. Nächst mir 2 hub sich auch Diaran, und Dargo der blühende Krieger. 3 Wir mißten den Helden von Clutha, und Trauern schwärzt uns die Seele. Mich schrekt' der Verlust meines Ruhms, der Stolz meines Muthes entbrannte.

O Söhne von Morven! dies sagt' ich; so kämpften nicht unsere Väter, sie rasteten nie am Gefielde der Fremden, so lange ihr Feind nicht erlag. Ihr Muth war gleich Adlern 4 des Himmels; noch hebt sich ihr Ruhm im Gesang. Doch! wir entfernen uns immer von ihnen, und unsere Namen beginnen zu schwinden. 5 Wie würde mich Morvens Gebiether empfangen, wenn ich an Theuta nicht siegte; 6 Erhebt euch, ihr Krieger, in Rüstung; folgt Ossians raßelnden Laufe. Ich kehre nie wieder zurük zu Selmas hallenden Mauern, wenn nicht im Gefolge des Ruhms. 7

Nun hub sich der Morgen empor, an Teuthas blaulichten Wogen. Vor mir stund Colmal in Thränen; sie brachte von Cluthas Beherrscher mir Kunde, 8 und dreimal 9 entfiel ihr die Lanze. Mein Zorn ent-

1 to start. 2 at one's side. 3 youthful strength. 4 eagle of heaven. 5 depart. 6 conquer. 7 renowned. 8 tell of one. 9 thrice.

entflammte sich wider den Fremdling, denn ich bebte für Calthons Befreiung. Feigmüthiger Jüngling! [10] so sagt ich; wie? fechten die Krieger von Teutha mit Thränen? Mit Gram gewinnt man nicht Schlachten! Nie sollen schwellende Seufzer die Seele der Helden bewohnen. Geh' hin zu dem Wilde von Carmun, zur blökenden Heerde [11] des Teutha. Doch! — laß diese Waffen du Feiger! [12] sie mag ein Krieger im Treffen erschwingen.

Und izt began ich den Panzer [13] von ihren Schultern zu ziehen, da wallte ihr Busen von Schnee mir entgegen. Sie neigte erröthend ihr Antliz zur Erde. Stumm rollte mein Blik auf die Helden. Mein Speer entglitte der Hand, der Seufzer schwoll mir den Busen. Doch — als ich den Namen des Mädchens erst hörte, entstürzten mir häufige Thränen. [14] Ich seegnete den reizvollen Schimmer der Jugend, und ließ das Trefen beginnen. [15]

Warum du Bewohner des Felsens! sollt Ossian dir erst noch singen, wie Teuthas Krieger erlagen? Sie sind nun alle vergeßen in ihrem eignen Gebiethe, vergebens suchst du ihr Grab auf der Haide! Mit Stürmen nahten sich Jahre, und schwemmten [16] die

grünen=

10 son of the feeble hand. 11 lowing herd. 12 son of fear. 13 tear the mail from one's shoulders. 14 my crowding tears descended. 15 bide move the battle. 16 moulder away.

grünenden Hügeln hinweg. Kaum siehst du das Grab des Dunthalmo, und kaum noch bemerkst du die Stelle, woselbst er einst Ossians Lanze erlag.

Noch mancher graulicher Krieger — vom Alter zur Hälfte geblendet 17 — sizt nun in nächtlicher Halle, am Brande der flammenden Eiche, und singt seinen Söhnen Geschichten von Ossians mächtigen Thaten, und dem Fall des düstern Dunthalmo. Dann neigt sich jeder der Jünglinge, hin zu des Kriegers Erzählung, und Staunen mit Freude vermenget, erglänzen aus jeglichem Auge. 18

Rathmors Erzeugten, den fand ich an eine Eiche gebunden, und hieb ihm die Bande der Hände mit meinem Gewehre in Stüken. 19 Ich gab ihm Colmalen zur Gattin, Colmalen mit schneeigten Busen. 20 Sie bewohnten die Hallen von Teutha, und Ossian kehrte nach Morven zurük.

VII.

17 half blind with age. 18 surprize and joy burn in their eyes. 19 cut the thongs from ones' hand. 20 white — bosomed.

VII.

VII.

Dithona.

Dunkel umwohnet Dunlathmon, obschon das Antliz des Mondes zur Hälfte am Hügel erglänzet. Die Tochter der Nacht wendet ihr Auge hinweg, denn sie erblikket nahendes Trauern. 1 Mornis Erzeugter ist auf der Ebne; doch ihm tönet kein Laut in der Halle. Kein zitternder Lichtstrahl ströhmt ihm durchs Dunkle. 2 Dithonens Stimme säußelt ihm 3 nicht beim Gebrauße der Ströme Duvranas.

Wohin bist du gegangen, in deiner Schöne, schwarzlokigte Tochter des Nuaths! Lathmon ist im Gefielde der Helden; doch — du versprachst in der Halle zu weilen; 4 versprachst in der Halle zu weilen; bis Mornis Erzeugter zurükkäm'. Bis er zurükkäm' zu seinem liebenden Mädchen.

Thränennaß war dir die Wange 5 bei seinem Scheiden; dir schwellten heimliche Seufzer den Busen, und doch kömst du ihm izt nicht mit Gesängen; mit zitternden Lispeln der Harfe entgegen. 6

Dies

VII.

1 the grief that is coming. 2 no long — streaming beam of light comes trembling through the gloom. 3 is not heard. — 4 remain. 5 the tear was on thy cheek. 6 come to meet one with songs, with the lightly — trembling sound of the harp.

Dies waren die Worte des Sauls, als er kam zu den Thürmen Dunlathmons. Eröfnet stunden die Thore und düster. Saußende 7 Winde durchbraußten die Halle. Mit Blättern der Bäume waren die Schwellen 8 bestreut, 9 und nächtliches Murmeln ertönte umher. Traurig und schweigend am Felsen gelehnt, sas Mornis Erzeugter; ihm bebte die Seele für seine Geliebte, doch wußte er nicht seinen Lauf zu bestimmen. 10 Leths Erzeugter stund in der Ferne, 11 und hörte das Saußen der Winde in seinem sträubigten 12 Haar; doch wagte ers nicht die Stimme zu heben, denn er merkte den Kummer des Führers.

Nun sank 13 der Schlaf auf die Helden hernieder; Gesichter 14 der Nächte schwebten 15 empor. Izt zeigt sich Oithona im Traum, den Augen von Mornis Erzeugten. Loos flattert ihr schwärzliches Haar, ihr liebliches Auge rollte in Thränen, Blut färbte 16 den schneeigten Arm. Doch hüllt' 17 ihr Gewand noch zur Hälfte die Wunde des Busens; — so stund sie neben dem Helden, und ihre Stimme ertönte: 18

Schläft

7 be blustering. 8 threshold. 9 strow. 10 not know whither to turn one's course. 11 at a distance. 12 bushy hair. 13 descend. 14 the visions of night. 15 arise. 16 stain. 17 half hide. 18 be heard.

Schläft Mornis Erzeugter, der Liebling 19 vom Auge Oithonens? Schläft Gaul an dem ferneren Felsen? und Nuaths Tochter erliegt! — Das düstre Tromathon umrollet die See; hier siz ich thränenden Bliks in der Höhle. Doch siz ich nicht einsam o Gaul, der düstre Gebiether von Cuthal ist mir zur Seite; ist mir zur Seite mit seiner wüthenden Liebe;20 und was vermag nun Oithona? —

Ein rauherer Windstoß braußt' durch die Eiche; und so verschwand ihm der nächtliche Traum. Gaul haschte die espene Lanze; 21 und hob sich voll flammender Wuth. Oft kehrt sich sein Auge gen Osten, und klagte das zögernde 22 Licht an. — Endlich erglänzte der Morgen. Der Held erhub nun die Seegel. Vom Hügel stürzten sich braußende Winde; und so durchpflügt er die Wogen der Tiefe. Am dritten Tage erhob sich Tromathon mitten im Wasser, gleich einem blaulichten Schild. Die schäumenden Wogen 23 erbraußten 24 am Felsen. Oithona sas traurig am Uffer. Sie blikt' auf das rollende Wasser; und ihre Thränen begannen zu träufeln. Doch als sie erst Gaul in seiner Rüstung erblikte; da kehrte sie starrend 25 ihr Auge hinweg. Erröthend neigt' sie die Wange zur Erde; ihr weißlichter Arm erbebt ihr

zur

19 he that is lovely. 20 in the rage of his love. 21 aspen ſpear. 22 lagging light. 23 white wave. 24 roar. 25 ſhe ſtarted and turned away.

zur Seite. Dreimal versuchte sie vor ihm zu fliehen, 26 doch wankend sinkt sie im Gehen zurük. 27

Tochter des Ruaths! sagte der Held; warum entfliehst du vor Gaul? Verspreitet 28 mein Auge Flammen des Todes? oder verfinstert der Haß 29 mir die Seele? Mir bist du ein östlicher Schimmer 30 in unbekantem Gebiethe! Doch; — du hüllest dein Antliz in Trauern, 31 Tochter des hohen Dunlathmons! Nähert Oithonen der Feind sich? Mir brennet die Seele von Muth, ihm im Gefecht zu begegnen; zur Seite des Gauls zittert das Schwerd, und wünscht 32 in der Rechte zu funkeln. 33 — Sprich Tochter des Ruaths! Erblikest du nicht meine Thränen? —

Edler Gebiether von Strumon erwiederte seufzend das Mädchen; mußtest du kommen 34 über die blaulichten Wogen zu Ruaths trauernden Tochter? Ach! wär ich im Stillen verwelkt, 35 ähnlich der Blume des Felsens! Unbemerkt 36 sproßt sie voll Schönheit empor, und streuet 37 die welkenden Blüthen im Winde.

Warum

26 fly from his presence. 27 her steps failed her as she went. 28 send forth. 29 hatred. 30 beam. 31 cover the face with sadness. 32 long. 33 glitter. 34 why comest thou. — 35 pass away. 36 unseen. 37 strow.

Warum kamst du o Saul, mein scheidendes Seufzen zu hören? Ich welke in meiner Jugend hinweg; und ungehört bleibet mein Name; oder er wird nur mit Jammer gehört, und Ruath entstürzen die Thränen. Auch du wirst trauern Mornis Erzeugter! denn — Oithonens Ruhm 38 ist gefallen! Doch ich schlummre im engen Grabe; von der Stimme des Trauernden ferne. Warum kamst du Gebiether von Strümon zum Seegepeitschten 39 Tromathon? —

Ich kam deinen Feinden entgegen, Tochter von Ruath dem Edeln; Cuthals Tod dämmert 40 vor mir; er, oder Mornis Sohn, soll erliegen! — Erliegt Saul o Oithona so erricht ihm sein Grab an diesem schlammigten Felsen; 41 und eilet ein blaulichtes Schif 42 hier vorbei, so rufe den Söhnen der See; rufe sie ihnen dies Schwerd mitzugeben; sie sollen in Mornis Halle es bringen; damit der grauliche Held nun nicht mehr vergebens zur Wüste sich wende, 43 um seinen kommenden Sohn zu erbliken.

Und sollte die Tochter von Ruath länger noch leben; erwiederte sie mit börstendem Seufzer; ich in Tromathon länger noch leben, wenn Mornis Sohn

mir

38 fame. 39 sea — beat. 40 darken. 41 oozy rock. 42 dark — bounding ship. 43 cease to look towards the desart.

mir erläge? Mein Herz ist nicht diesem Fels gleich; mein Geist nicht gefühllos 44 gleich dieser See; die ihre blaulichten Wogen an jeglichem Winde erhebt, und unter dem Sturm dahin rollt. Der Sturm der dir den Niedersturz 45 bringet, stürzt auch Oithonens Zweige zu Boden. 46 Wir welken zugleich, 47 Erzeugter von Morni dem Edeln! Die enge Behausung ist reizvoll für mich, und reizvoll das grauliche Denkmal des Todes. 48 Denn nie werd' ich deine Felsen verlassen, du Seeumströmtes 49 Tromathon.

Die Nacht sank herab mit ihrem Gewölke nach dem Abschied von Lathmon. Er zog zum Kampf seiner Väter nach Duthormoths moosigten 50 Felsen. Die Nacht sank herab, und ich sas in der Halle, beim Lichtstrahl der flammenden Eiche. Die Bäume durchsaußte der Wind, ich hörte Geklirre der Waffen. Mein Antliz erglänzte von Freude: denn ich dachte mir deine Zurükkehr. Es war der Gebiether von Cuthal, der muthge Dunromath mit röthlichem Haar. Sein Auge rollte in Feuer, das Blut meines Volkes färbte sein Schwerd. Sie, die Oithonen beschüz-

44 careless. 45 to lay low. 46 spread the branches on earth. 47 withen together. 48 gray stone of the dead. 49 seasurrounded. 50 moss-covered.

beschützten, erlagen dem finstern Gebiether. — Was konnt' ich beginnen? Mein Arm war schwach; er konnte die Lanze nicht heben. So rieß er im Jammer mich fort, und spante die Seegel 51 bei all' meinen Thränen. Er fürchtete Lathmons des Tapfern Zurükkehr; 52 des Bruders von der gekränkten Oithona. — Doch siehe; — hier kömmt er mit seinem Gefolge, 53 die blaulichte Woge theilt 54 sich vor ihm. — Wo kehrst du dich hin, o Mornis Erzeugter? viele der Krieger umgeben Dunromath.

Ich kehrte noch niemals vom Treffen den Fus, 55 so sagte der Held, und entblößte 56 sein Schwerd; und sollt ich erst dann mich zu fürchten beginnen, Oithona, wenn deine Feinde sich nähern? — Entweiche zur Höhle o Tochter des Nuaths, bis unser Kampf sich entscheide. Erzeugter des Leths, bringe die Bogen unserer Väter herbei, und Mornis klirrenden Köcher. 57 Laß unsre drei Krieger den Bogen gebrauchen; wir schwingen die Lanze empor. Sie sind ein Heer an dem Felsen; doch — unsere Seelen sind muthig.

Nuaths Tochter entwich nun zur Höhle. Störrische Freude entquoll ihrem Herzen, 58 ähnlich dem

rothen

51 raise the sail amidst one's tears. 52 the returning strength. 53 people. 54 be divided. 55 turn the steps from battle. 56 unsheat. 57 sounding quiver. 58 a troubled joy rose on her mind.

rothen Pfade des Blizes an einer stürmischen Wolke. Ihr Geist war entschloßen; 59 die Thräne versiegte 60 in ihrem wildblikenden Auge. Dunromath zog langsam heran, denn er bemerkte Mornis Erzeugten Verachtung zeigte sein Antliz; 61 doch zog er die bräunliche Wange ins Lächeln. Roth rollte sein Auge, zur Hälfte verhüllet, unter dem buschichten Augbraun.

Woher ihr Söhne der See? begann der finstre Gebiether. — Jagten 62 euch Winde zu Tromathons Felsen? oder kommt ihr, um Nuaths weisarmigte Tochter zu suchen? 63 Söhne des Unglüks; gebrechliche Menschen! 64 ihr fall't in die Hände Dunromaths; er schonet des Schwächeren nicht, und freut sich im Blute der Fremden. Oithona ist eine Strahle von Licht, und Cuthals Gebiether genießt 65 sie im Stillen. Und wie? du kämst feigmüthiger Krieger, gleich einem Gewölke mir ihren Liebreiz zu finstern? — Komme nur immer! Doch! — kehrst du auch wieder zur Hall' deines Vaters zurük?

Kennst du mich nicht erwiederte Gaul; rothaarigter Führer von Cuthal? Schnell war dein Fus auf der Haide, im Treffen mit Lathmon dem Edeln; als Gauls Schwerd seine Feinde verfolgte, in Morvens

 hainig-

59 her soul was resolved. 60 dry. 61 contempt contracted his face. 62 be driven by the winds. 63 in search of. — 64 feeble — man-. 65 enjoy.

hainigten Landen. 66 Dunromath! — mächtig sind deine Worte, denn — deine Krieger schließen sich hinter dir an. Doch glaubst du du Stolzer, ich zittre vor ihnen? — Ich bin nicht dem Stamme der Feigen entsproßen.

Gaul rükte 67 in seiner Rüstung heran; Dunromath verbarg 68 sich hinter sein Volk, Aber — die Lanze von Gaul durchbohrte den finstern Gebiether; sein Schwerd enthieb 69 ihm das Haupt, als er im Tode es neigte. Dreimal erschwang es Mornis Erzeugter bei'n Loken; 70 Dunromaths Krieger ergriefen die Flucht. Doch Morvens Pfeile erreichten 71 sie bald; und strekkten noch zehn an moosigte Felsen. 72 Die säußelnden Seegeln spannte der Rest, und pflügte die braußende Tiefe hinüber.

Gaul rükte vorwärts zur Höhle Oithonens; da fiel ihm ein Jüngling ins Auge, 73 am Felsen gelehnt. Ihm hatte ein Pfeil die Seite durchdrungen, und schmachtend 74 rollte sein Auge unter dem Helm. Die Seele von Mornis Erzeugten füllt' Trauern; er nahte sich ihm 75 mit Worten des Friedens:

Kann Gauls Rechte dich heilen o Jüngling mit schmachtendem Auge? Ich habe die Kräuter vieler Ge-

66 woody land. 67 advance. 68 ſhrink behind. — 69 his ſword lopped off his head. 70 ſhake by the lock. 71 purſue. 72 ten fell on the moſſy rocks. 73 to behold. 74 faintly. 75 he came and ſpoke.

Gebürge durchsucht; hab' sie an einsamen Ufern 76 ihrer Ströme gesammelt. — Oefters schon schloß meine Rechte die Wunde der Helden, und ihre Augen seegneten Mornis Erzeugten. Wo sind deine Väter o Krieger? Waren sie Söhne der Helden? Trauern wird sich wie Nacht 77 an deinen Strömen verbreiten, denn du fielst in Blüthe der Jugend.

Meine Väter, versezte der Fremdling; waren Söhne der Helden; doch sie sollen nicht trauern, denn mein Ruhm ist verdämmert 78 gleich dem Nebel am Morgen. Hohes Gemäuer erhebt sich am Ufer Duvranas, und seine moosigten Thürme erspiegeln im Strom. 79 Von hinten erschwingt sich ein Fels mit schwankenden Fichten; 80 du erblikest ihn schon in entlegener Ferne; da wohnet mein Bruder, er ist im Trefen berühmt, überbringe du ihm diesen glänzenden Helm.

Gaul ließ ihn den Händen entfallen; Oithona war es; Oithona verwundet. — Sie hatte sich heimlich in ihrer Höhle gewappnet, 81 und kam; und suchte den Tod. Ihr brechendes Auge 82 war schon zur Hälfte verschlossen; das Blut entquoll 83 ihrer Seite. Sohn des Morni so sprach sie; bereite mein enges Behältnis. Der Schlaf umzieht mir die Seele, gleich

einem

76 secret bank. 77 sadness shall come like night. 78 my fame is departed. 79 the walls see their mossy towers in the stream. 80 ascends a rock with its bending firs. 81 to arm. 82 heavy eye. 83 pour.

einem Gewölke; Oithonens Augen sind dämernd. 84 O hätt' ich Duvrana bewohnt, im schimmernden Glanz 85 meines Ruhms; dann wäre mein Alter in Freude gekommen, und meine Tritte hätten die Mädchen gesegnet. 86 — In Jugend fall ich o Mornis Erzeuger; mein Vater erröthet 87 in seiner Halle.

Erblaßt sank sie dahin am Felsen Tromathons. Ihr Grab erbaute voll Trauerns der Held. — Er kam nach Morven zurük; wir sahen das Dunkel in seinem Gemüthe. Ossian ließ die Harfe zum Lobe Oithonens ertönen; da kehrte der Schimer 88 auf seinem Antliz zurücke. Und dennoch entfuhr ihm zuweiln ein Seufzer mitten 89 im Kreiße seiner Vertrauten, ähnlich dem braußenden Windstoß, der nach vertobtem Gewitter, den stöbenden Fittig noch schüttelt. 90

84 dim. 85 the bright beam of fame. 86 the virgins would bleſs my ſteps. 87 bluſh. 88 brightneſs. 89 his ſigh aroſe at times in midſt. — 90 like blaſts that ſhake their unfrequent wings, after the ſtormy winds are laid.

Bemerkte Drukfehler.

Seite 5 Zeile 6 von Oben, lies: Geburthsort.

S. 25 Z. 8 l. Zunge.

S. 30 Z. 4. l. Dein.

S. 32 Z. 4 l. Freund.

S. 40 Z. 7 l. Empfindungen.

S. 70 Z. 6 l. Chaise.

S. 70 Z. 14 l. schäm' Z. 15 l. schämt'.

S. 86 Z. 5 l. Ende.

S. 87 Z. 10 l. seinen.

S. 93 Z. 7 l. wenig.

S. 95 Z. 3 l. befestigte.

S. 95 Z. 8 l. beisammen.

S. 114 Z. 6 l. bemahlt.

S. 117 Z. 13 l. blaß.

S. 121 Z. 1 l. Mädchen, Z. 2 l. gestikter.

S. 128 Z. 11 l. Das.

S. 142 Z. 16 l. im.

S. 143 Z. 12 l. dein.

* * *

Seite 1 Z. 1 von Unten l. other people. Z. 4. l. look'd
S. 14 Z. 5 l. consist.
S. 43 Z. 1 l. affluence.
S. 33/ Z. 2 l. complain.
S. 80 Z. 5 l. come.
S. 94 Z. 5 l. much.
S. 116 Z. 5 l. endeavour.
S. 127 Z. 4 l. afternoon.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Deutsche Chrestomathie zum Uebersetzen in das Englische

Nürnberg 1782

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- H 438
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11251138-7
VD18 12389641-001